

Beitrag

zur

Macrolepidopteren-Fauna

von

Oesterreich ob der Enns.

Von

Franz Hauder

Lehrer in Kirchdorf im Kremsthal.



Die erste umfassendere Mittheilung über oberösterreichische Macrolepidopteren verdanken wir *Ch. Brittinger* von Steyr, der in seinem im Jahre 1851 erschienenen Buche „Die Schmetterlinge des Kronlandes Oesterreich ob der Enns“ circa 680 Species anführt, von denen freilich eine Anzahl seither nicht wieder gefunden worden ist. Auffallend gering aber ist die Zahl der Arten aus dem Genus *Eupithecia*, das in der hiesigen Fauna ziemlich reich vertreten ist. Mit der Kremsmünsterer Fauna machte uns Hochw. Professor *P. Anselm Pfeiffer* bekannt. Seine in den Berichten des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns in den Jahren 1885, 1887 und 1892 veröffentlichten Verzeichnisse enthalten nebst einer nicht unbedeutenden Anzahl Microlepidopteren 401 Arten Macrolepidopteren. Leider hinderten theils Mangel an Zeit, theils die andauernde Kränklichkeit eine weitere intensive Thätigkeit. Mit gütiger Zustimmung des hochgeschätzten Herausgebers der Verzeichnisse sind daraus jene Arten in die vorliegende Arbeit aufgenommen worden, die bisher in meinem eigentlichen Sammelgebiete noch nicht nachgewiesen werden konnten.

Dazu glaube ich mich berechtigt durch die unmittelbare Nähe der beiden Sammelgebiete, an die sich noch jenes des Herrn Bürgerschullehrers *Karl Mitterberger* in Steyr anschließt, welcher bis jetzt 427 Arten Großschmetterlinge nebst einer bedeutenden Zahl von Kleinschmetterlingen constatirte, wodurch eine willkommene Bereicherung ermöglicht wurde. Weiter sei noch der hiesige Advocat Herr *Dr. Richard Eisendle* genannt, der seit einigen Jahren zum eifrigen Sammler geworden und gleichfalls erwünschten Beitrag zu leisten vermochte, ebenso Herr *Baron Henniger*, der hier mehrere Jahre k. k. Steuerinspector war. Diesem vereinten Bemühen verdankt diese Arbeit einen nicht unbedeutenden Umfang, wodurch wohl ein

ziemlich orientierender Blick über die reiche Macrolepidopteren-Fauna des südöstlichen Oberösterreich möglich ist.

Zu den vorzüglichsten Kennern der einheimischen Macrolepidopteren gehörte der um Neujahr 1900 leider rasch verstorbene Herr *Heinrich Groß* in Steyr, dessen hochinteressante Sammlung zu sehen ich einmal Gelegenheit hatte, und mit dem ich insoweit in brieflichem Verkehre stand, als ich ihm auf seinen Wunsch das Verzeichnis der hier gefangenen Arten übersandte und ihm alljährlich über die gemachten Neufunde Bericht erstattete.

Die Grenzen meines Sammelgebietes sind, kurz angegeben, im Norden Kremsmünster, im Süden Windischgarsten, im Westen das Almthal vom Almsee bis Scharnstein und im Osten das Thal der krummen Steyrling. Kirchdorfs Lage ist für den Sammler eine recht günstige, besonders durch den Umstand, dass unweit davon, bei Michldorf, die geologische Grenze zwischen dem Alpenkalke und dem Wiener Sandstein (Kalkmergel) zieht. Die erste an Arten reichere Zone ist leicht erreichbar. Ist schon die nähere Umgebung Kirchdorfs für den Sammler ergiebig, so ist dies noch viel mehr der Fall auf dem Kalke, also von Michldorf an südwärts. Eine stattliche Anzahl seltener Arten findet sich sowohl in den Thälern als auf den höheren Gebietslagen, und der Sammler kann interessante Beobachtungen über Verbreitung und Individuenzahl vieler Arten auf verhältnismäßig kleinem Gebiete machen. In dieser Hinsicht sei, um nur Einiges zu sagen, erwähnt, dass eine Anzahl Arten in demselben Maße seltener werden, als sie sich dem Gebirge nähern, manche in diesem sogar fehlen. Ich nenne beispielsweise *Porthesia chrysothoea*, L., *Oeueria dispar*, L., *Orgyia gonostigma*, F., *Saturnia pavonia*, L., *Abraxas grossulariata*, L., etc.

Eine besondere Rarität des Gebietes ist die schwarze Abart von *Agria tau*, L., die von Herrn *Groß* als *ab. melaina* beschrieben wurde, aber, wie er in der bezüglichen Publication in der Stettiner entomologischen Zeitschrift anführt, von mir überhaupt zuerst entdeckt wurde. Ich fieng sie im Jahre 1888, beobachtete sie aber schon 1885. Seither traf ich sie mehrmals, doch immer sehr selten; mehrere Jahre kam sie mir nicht zu Gesicht. Ich hielt sie für die in Deutschland vorkommende *ab. nigerrima* Bang-Haas, denn es standen mir damals weder eine genaue Beschreibung, noch Vergleichsmaterial zur Verfügung. Hiesige Stücke trat ich dem verstorbenen Custos am k. k. Hofmuseum in Wien *A. Roggenhofer* ab, eines befindet sich in der Kremsmünsterer

Sammlung und mehrere gab ich im Tausche ab. Weitere interessante Species des Gebietes, von denen manche zum erstenmale auch als oberösterreichische Arten nachgewiesen sein dürften, sind: *Vanessa*, *L. album*, Esp., *Melithaea athalia* ab. *corythalia*, Hb. (Herrn *Groß* abgetreten), *Lithosia cereola*, Hb., *Pleretes matronula*, L., *Hepialus velleda*, Hb., *Lophopteryx cuculla*, Esp., *Gluphisia crenata*, Esp., *Bryophila algae* ab. *mendacula*, Hb., *Agrotis polygona*, F., *lucerneae*, L. (Herrn *Dr. Rebel* abgetreten), *decora*, Hb., *Caradrina palustris*, Hb., *Amphipyra tetra*, F., *Plusia ain*, Hoch., *Biston lapponarius*, B. (1 Exemplar Herrn *Dr. Rebel* abgetreten), *Cidaria simulata* ab. *geneata*, Feisth., *picata*, Hb., *blomeri*, Curt., *aemulata*, Hb., *Collix sparsata*, Hb., *Eupithecia laquaearia*, HS., *insigniata*, Hb., *coronata*, Hb., *conterminata*, Z., *expallidata*, Gn., etc.

Da ich mich seit Jahren fast ausschließlich den sogenannten Microlepidopteren zugewandt habe und Macrolepidopteren nur mehr bei gelegentlichem Vorkommen beachte, so muss ich wohl in der Hauptsache die weitere Erforschung der einheimischen Großschmetterlingsfauna und damit die Ergänzung dieser Arbeit anderen überlassen, denen es sicher gelingen wird, noch eine Anzahl Arten zu constatieren. Einer besonderen Aufmerksamkeit empfehle ich die höchsten Lagen des Gebietes, insbesondere das Warscheneck, und vor allem auch das Aufsuchen der Raupen, was mir Anlass war, über diese das Wichtigste in Bezug auf Zeit und Futterpflanze anzuführen und soweit meine eigenen Erfahrungen hierüber nicht reichen, mich diesbezüglich an das vorzügliche, jedem Sammler als unentbehrlich zu bezeichnende Werk von *Dr. E. Hofmann* „Die Raupen der Großschmetterlinge Europas“ zu halten. Einem weiteren Sammeleifer wird es sicher gelingen, Arten aus den Gattungen *Lycaena*, *Psyche*, *Harpyia*, *Notodonta*, *Agrotis*, *Mamestra*, *Dianthoecia*, *Hadena*, *Caradrina*, *Orrhodia*, *Plusia*, *Cloantha*, *Heliothis*, *Catoeala*, *Acidalia*, *Boarmia*, *Gnophos*, *Lobophora*, *Cidaria* und *Eupithecia* noch nachzuweisen.

In der ersten Zeit meiner Sammelthätigkeit war mir die Sammlung im Stifte Kremsmünster der erste Wegweiser, der mir über die ersten Schwierigkeiten hinweggeholfen hat; ich fühle mich deshalb auch Hochw. Professor *P. Anselm Pfeiffer* in Kremsmünster zu großem Danke verpflichtet, ebenso Herrn *Dr. Rebel* in Wien, der die Güte hatte, eine Anzahl mir fraglich geliebener Arten zu bestimmen.

Die mir zur Verfügung stehende Literatur umfasst folgende Werke:

Ochsenheimer und Treitschke, Die Schmetterlinge von Europa.

Berge, Schmetterlingsbuch.

Bramson, Die Tagfalter Europas und des Kaukasus.

Lederer, Die Noctuinen Europas.

Dr. E. Hofmann, Die Schmetterlinge Europas.

— Die Raupen der Großschmetterlinge Europas.

Dr. O. Staudinger, Katalog der Lepidopteren Europas und der angrenzenden Länder.

In diesem Beitrage sind nachgewiesen:

Rhopalocera . . 106 Species + 21 Ab. (Var.)

Sphinges . . . 37 " + 6 " "

Bombyces . . . 115 " + 8 " "

Noctuae . . . 239 " + 20 " "

Geometrae . . 244 " + 25 " "

Zusammen . . 741 Species + 80 Ab. (Var.)

Zum Schlusse gebe ich noch dem Wunsche Ausdruck, es möge diese kleine, auf vielseitigen Wunsch hin veröffentlichte Arbeit dem Studium der Schmetterlinge neue Freunde zuführen.

Kirchdorf, im Jänner 1901.

Franz Hauder.

Rhopalocera.

I. Papilionidae.

Papilio, L.

Podalirius, L. Im Thale und auf Berglehnen verbreitet, jahrweise nicht selten. Ein frisch geschlüpftes Exemplar fieng ich am 3. Mai bei Herndl, sonst fliegt er von Ende Mai bis Juli. Man trifft ihn auf feuchten Wegstellen, an Fliederblüten und auf Kleefeldern. Die asselförmige Raupe im Juli und August an *Prunus spinosa* (Schlehe), nach *Hofmann* noch an Sauerkirschen und Vogelbeeren.

Machaon, L. Vom Thale bis auf die Vorberge der Falkenmauer nicht selten, vom April bis Juni; wiederholt fieng ich Stücke Ende August und anfangs September, die einer II. Generation angehören. Die Raupe im Juli, August und September an *Daucus carota* (Möhre), *Pimpinella saxifraga* (Bibernell), *Carum* (Kümmel), *Anethum graveolus* (Dill), sowie an *Libanotis montana* (Bergsesel).

Parnassius, Latr.

Apollo, L. Gehört vorherrschend den höheren Lagen des Kalkes an, wo er stellenweise nicht selten ist, z. B. auf der Südseite der Falkenmauer. Er kommt aber auch in tieferen Lagen vor, so am Pröller bei Micheldorf (744 m), im Thale der krummen Steyring bei Innerbreitenau bei Molln (ca. 450 m) und anderen Orten; von Juni bis August. Die Fleckenfärbung und Bestäubung sind variabel; erstere theils weiß gekernt, theils nicht. Die Raupe im Mai und Juni an *Sedum album* (weißer Mauerpfeffer) und *Sedum telephium* (Fetthenne).

Mnemosyne, L. Gehört gleichfalls vorherrschend dem Kalke und den höheren Lagen an. Auf den Vorbergen der Falkenmauer trifft man diese Art regelmäßig im Juni und Juli; aber auch

in tieferen Lagen. Im oberen Thale der Krems traf ich sie 1888 und 1889 in überraschender Anzahl; alljährlich fliegt sie auch auf den Wiesen oberhalb Weinzierl, und 1886 fieng ich einige Exemplare in unmittelbarer Nähe von Kirchdorf am Saume des Buchenhaines. Die Raupe im Frühlinge bis Mai an *Corydalis* (gemeiner Lerchensporn).

II. Pieridae.

Aporia, Hb.

Crataegi, L. Im Gebiete verbreitet, aber entschieden selten, mehr in Gärten; in manchen Jahren kam mir kein Stück zu Gesicht. Juni, Juli. Die Raupe lebt nach der Ueberwinterung an *Pyrus malus* und *communis* (Apfel- und Birnbaum), auch an *Crataegus oxyacantha* (Weißdorn). Ein schädliches Auftreten derselben wurde im hiesigen Gebiete seit längerer Zeit nicht beobachtet. Die Obstbaumpflege (und vielleicht andere Ursachen) drängt sie zurück.

Pieris, Schrk.

Brassicae, L. In zwei Generationen, Mai—Juli bis Herbst häufig. Die Raupen im Juni und Herbste an verschiedenen Kohlarten oft sehr schädlich. Im Jahre 1895 traten sie besonders massenhaft auf und richteten beträchtlichen Schaden an. Von den Kohlpflanzen blieben auf manchen Feldern nur mehr die Stengel und stärkeren Blattrippen stehen. Das schädliche Auftreten in diesem Jahre scheint auf weite Theile des Landes sich erstreckt zu haben. Die Linzer „Tages-Post“ berichtete damals, dass ein Zug der Wels—Aschacher-Eisenbahn bei Haiding durch wandernde Raupen, die auf den Schienen massenhaft zerquetscht wurden und deren Fett die Reibung nahezu aufhob, zum Stillstande kam. Tausende Raupen gehen alljährlich durch die Schlupfwespe *Microgaster glomeratus*, L. zugrunde, deren Larven sich an der eingehenden Raupe in kleinen, gelben Cocons verspinnen.

Rapae, L. In zwei Generationen, Mai—Juli bis Herbst, im ganzen Gebiete häufig, auch in den höheren Lagen. Die Raupe in zwei Generationen, Juni—August bis Herbst, an verschiedenen Kohlarten und *Reseda*.

Napi, L. Gleichfalls häufig in zwei Generationen, gleichzeitig mit der vorigen Art. Die Raupe ebenfalls an Kohlarten und Rübsaat.

- *ab. bryoniae*, O. Gehört den höheren Lagen des Sammelgebietes an, Falkenmauer, Sengsengebirge, wo sie nicht selten ist; vereinzelt trifft man sie im Thale; im Schulgarten zu Innerbreitenau bei Molln fieng ich sie. Uebergangsformen sind nicht selten, wohl aber Stücke mit blassgelblichem Anfluge.

Daplidice, L. Verbreitet, vorherrschend auf sonnigen Berglehnen bei Michldorf, Herndl etc. August.

- *var. bellidice*, O. Ein anfangs Juni bei Herndl gefangenes Exemplar gehört hierher; sehr selten. Die Raupe lebt im Herbste an Reseden und anderen Pflanzen.

Anthocharis, B.

Cardamines, L. Im ganzen Gebiete verbreitet und nicht selten, auch in den höheren Lagen wie Gradenalm, wo sie etwas später fliegt. April und Mai. Die Raupe im Juni und Juli, hauptsächlich an *Cardamine pratensis* (Wiesenschaumkraut).

Leucophasia, Stph.

Sinapis, L. Von den Wiesen an der Krems bis auf die Vorberge der Alpen verbreitet, meist häufig. Die I. Generation im Mai, die II. im August und September. Die Raupen im August und Herbst an *Lotus corniculatus* (Schotenklee), *Lathyrus pratensis* (Platterbse), auch an *Vicia* (Wicke).

- *ab. lathyri*, Hb. Nicht selten unter der I. Generation.
- *ab. erysimi*, Bkh. (♀). Sehr selten unter der II. Generation. (Herr Baron Henniger.)

Colias, F.

Hyale, L. Im ganzen Sammelgebiete verbreitet, auch in den höheren Lagen, nicht selten, in zwei Generationen im Mai und Herbste. Die Raupen an Wicke (*Vicia*) im Sommer und Herbste; letztere überwintern.

Myrmidone, Esp. Ein Exemplar dieser hier sicher seltenen Art wurde im Sommer auf einer trockenen Wiese bei Leonstein gefangen; eine zweite, hier noch nicht beobachtete Generation

fliegt im Herbste. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Herbste an *Cytisus biflorus*, nach *Curo* an verschiedenen Leguminosen.

Edusa, *F.* Auf Feldern und Wiesen, besonders an der Krems, in zwei Generationen, Mai und Herbst, nicht selten. Die Raupe an *Onobrychis sativa* (Esparsette), nach *Hofmann* auch an *Cytisus capitatus* (Bohnenbaum), nach *Curo* auch an *Lotus* und *Vicia*.

— *ab. helice*, *Hb.* (♀). Sehr selten unter der Stammart.

Rhodocera, B.

Rhamni, *L.* Im Gebiete häufig bis in die höheren Lagen (Gradenalm, circa 1300 *m*) vom August an bis Herbst, überwinterte im Frühjahr. Die Raupe bis Juli an *Rhamnus frangula* und *cathartica* (Faulbaum und Kreuzdorn).

III. Lycaenidae.

Thecla, F.

Betulae, *L.* Verbreitet, aber nicht häufig, um Gesträuch; fliegt vom Sommer bis Herbst. Die Raupe im Mai und Juni an *Prunus spinosa* (Schlehe), nach *Hofmann* auch an Pflaumenbäumen.

Spini, *Schiff.* Um Gesträuch, namentlich auf Berglehnen, nicht selten; im Juni und Juli. Die Raupe im Mai an *Prunus spinosa* (Schlehe) und an *Rhamnus cathartica* (Kreuzdorn).

W album, *Kn.* An einzelnen Stellen des Gebietes, selten, so um Gesträuch auf den Kremswiesen, bei Herndl; Juni, Juli. Die mir unbekannte Raupe nach *Hofmann* an *Ulmus campestris* (Ulme), im Mai.

Ilicis, *Esp.* Verbreitet und nicht selten, namentlich im Gebüsch auf Berglehnen, im Juni und Juli. Die Raupe im Mai an niedrigen Eichenbüschen.

Pruni, *L.* Sehr verbreitet und nicht selten, oft in Gärten; Juni und Juli. Die Raupe im Mai an *Prunus spinosa* (Schlehe) und *Prunus domestica* (Zwetschke).

Quercus, *L.* Ist im Gebiete eine große Seltenheit und wurde bisher nur an einer einzigen Stelle oberhalb der Krohleiten bei Kirchdorf gefangen. Juli. Die Raupe nach *Hofmann* im Mai an der Unterseite der Blätter von *Quercus* (Eiche).

Rubi, L. Verbreitet und nicht selten, besonders um Gesträuch auf Berglehnen; April und Mai. *Roesel* führt eine zweite Generation im Juli an, die ich hier noch nicht beobachtete. Die Raupe im Juni und Juli an Klee, nach *Hofmann* weiter noch an Ginster (*Genista tinctoria*), *Cytisus* (Geißklee) und *Rubus* (Him- und Brombeere), auch an *Onobrychis* (Esparsette), nach *Schmid* in den Blüten von *Cornus sanguinea* (rother Hartriegel).

Polyommatus, Latr.

Virgaureae, L. Sehr verbreitet und nicht selten, auch in den höheren Lagen, Gradenalm (circa 1300 m), Feuchtau etc. Juli und August. Die Raupe im Mai an *Rumex* (Wiesenampfer).

Hippothoë, L. Verbreitet, auf Wiesen an der Krems, in manchen Jahren häufig, auch auf höher gelegenen Bergwiesen (circa 1000 m) nicht selten; Juni bis Juli. Stücke aus den höheren Lagen nähern sich der alpinen var. *eurybia*, O.

„ *ab conflucus*, *Gerh.* Zwei Exemplare (♂ ♀) dieser seltenen Abart fieng ich auf Wiesen an der Krems. Die Raupe im Mai an *Rumex* (Ampfer).

Dorilis, *Hufn.* Im ganzen Gebiete bis in die höheren Lagen verbreitet, stellenweise sogar häufig; I. Generation im Mai, II. vom Juli bis September. Stücke von der Falkenmauer nähern sich der var. *subalpina*, *Spr.* Die Raupe im Frühjahr und Sommer an *Rumex* (Ampfer).

Phlacas, L. Verbreitet, besonders auf den Vorbergen der Falkenmauer und in den Thälern. I. Generation im Mai, II. von Ende Juli bis September. Nach *Hofmann* die Raupe im April und Mai und wieder im Juli und August an *Rumex* (Ampfer).

Lycaena, F.

Argiades, *Pall.* Im hiesigen Gebiete eine grosse Seltenheit, namentlich im gebirgigen Theile, wo sie vielleicht fehlen dürfte. 1 Stück bei Schlierbach im August (II. Generation) gefangen. Die Frühlings-Generation ab. *polysperchon*, *Berg.* dürfte noch zu finden sein. Nach *Hofmann* die Raupe an *Lotus corniculatus* (Schotenklee), *Medicago*- und *Trifolium*-Arten, im Juni und August.

Aegon, *Hb.* Im Gebiete sehr selten. Herr *Mitterberger* fieng sie Mitte Juni auf der Grossen Dirn. Nach *Hofmann* die Raupe an Klee, Ginster und Blasenstrauch, nach *Zeller* auch an *Ononis* (Hauhechel).

Argus, *L.* Gleich selten wie die vorigen Arten, *Habinger*. Herr *Mitterberger* fieng sie auf dem Damberge bei Steyr. Juni, Juli. Nach *Hofmann* die Raupe bis Mai und Juni an verschiedenen Kleearten, nach *Schmid* in den Blüten von *Genista germanica* (deutscher Ginster).

Astrarche, *Bgst.* Auf Berglehnen bei Weinzierl, Michldorf, Herndl und anderen Orten, zuweilen nicht selten. In verticaler Richtung steigt sie bis zur Gradenalm (circa 1400 *m*). Mai bis Juli.

— *ab. allous* *Hb.* Sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe an *Erodium cicutarium* (Reiherschnabel).

Icarus, *Rott.* Vom Thale bis auf die Vorberge verbreitet, meist häufig, besonders an der Krems. I. Generation: Mai, Juni. II. August, September.

— *ab. icarinus*, *Scr.* Selten.

— *ab. caerulea*, *Stgr.* Ebenfalls selten. Die Raupe im Mai und wieder im August an *Ononis spinosa* (Hauhechel), nach *Hofmann* auch an *Genista* (Ginster).

Bellargus, *Rott.* Verbreitet und nicht selten, stellenweise zahlreich, so bei Michldorf. I. Generation im Juni und Juli, II. im September. Die Raupe an verschiedenen Kleearten, im April und Mai und wieder im Juli.

— *ab. ceronus*, *Esp.* (♀). Selten.

Corydon, *Poda.* Gehört vorherrschend dem Kalke an und steigt bis in die Bergregion, an manchen Stellen, so bei Herndl, Frauenstein u. a. zahlreich, auch auf der Gradenalm. Juli, August. Die Raupe an *Coronilla varia* (bunte Kronenwicke), nach *Speyer* auch an *Astragalus* (Tragant).

Hylas, *Esp.* Auf Wald- und Bergwiesen, sowie in lichten Gehölzen nicht selten, steigt bis circa 1300 *m* (Gradenalm) hoch und gehört ebenfalls vorherrschend dem Kalke an, ohne auf dem Sandsteingebiete selten zu sein. I. Generation im Mai, II. im Juli und August. Die Raupe im Juni und im August bis September an *Melilotus* (Steinklee).

Argiolus, *L.* Auf Berglehnen bei Kirchdorf, Michldorf, Herndl etc., besonders in lichten Gehölzen nicht selten. April und Mai.

Nach *Hofmann* lebt die Raupe im August und September an *Rhamnus* (Wegdorn) und *Calluna* (Heidekraut).

Minima, *Fuesl.* Im Gebiete verbreitet, auf dem Kalke stellenweise sehr zahlreich. I. Generation im Mai, II. im Juli. Es kommen Stücke mit zeichnungsloser Unterseite der Hinterflügel vor. Die Raupe im Juni und August an *Coronilla varia* (bunte Kronenwicke) und *Melilotus* (Steinklee), nach *Rogenhofer* auch in den Blüten von *Anthyllis vulneraria* (gemeiner Wundklee).

Semiargus, *Rott.* Vom Thale bis in die höheren Lagen verbreitet und nicht selten. I. Generation im Mai, II. im Juli und August. Die mir unbekannt gebliebene Raupe nach *Assmus* in *Anthyllis vulneraria* (Wundklee) und nach *Zeller* in den Köpfchen von *Ameria vulgaris*. (*Hofmann* „Die Raupen der Großschmetterlinge Europas“, p. 10.)

Cyllarus, *Rott.* Im Thale, mehr noch auf Berglehnen (Scherleiten, Buchenhain, Georgenberg, Alpernstern etc.) verbreitet, nicht selten. Mai. Die Raupe im Sommer und nach der Ueberwinterung im Frühjahr an *Melilotus* (Steinklee).

Alcon, *F.* Scheint nur dem Kalke anzugehören, nicht selten auf trockenen, bebuchten Lehnen bei Michldorf (Pröller) und Herndl. Juni und Juli. Raupe und Futterpflanze scheinen noch unbekannt zu sein.

Euphemus, *Hb.* Auf Kremswiesen, wo *Sanguisorba officinalis* (Wiesenknoxf) wächst, an deren Blütenköpfchen die Falter saugen, nicht selten. Diese Art ist in Hinsicht der Bestäubung und Zeichnung sowohl der Oberseite als der Unterseite sehr variabel. Ich fieng Stücke ohne Punktreihe auf den Vorderflügeln, solche mit auffallenden weissen Flecken zwischen den Rippen vor dem Saume auf der Oberseite der Vorderflügel, ferner ♀ mit spärlicher, dunkler Bestäubung, sowie ganz dunkle; schließlich erwähne ich noch zwei albinistische Exemplare mit vollständig entwickelten Flügeln, aber unvollkommen ausgebildetem Pigment. Juli. Die Raupe lebt an der genannten Pflanze.

Arion, *L.* Auf Berglehnen des Kalkes bei Michldorf, Herndl, sowie in den höheren Lagen (bis circa 1000 m), nicht selten. Juni und Juli. *Hofmann* gibt an, dass die Raupe an *Thymus serpyllum* leben soll. Näheres darüber scheint nicht bekannt zu sein.

Arcas, *Rott.* Mit *euphemus* *Hb.* gleichzeitig an denselben Orten und gleich dieser an den Blütenköpfchen von *Sanguisorba officinalis*

saugend. Auch diese Art ist variabel; es kommen ♂ vor mit fast schwarzen Flügeln und Stücke mit punktloser Unterseite (als *ab. impunctata* in meiner Sammlung). Die Raupe dürfte ebenfalls an der genannten Pflanze leben.

IV. Erycinidae.

Nemeobius, Stph.

Lucina, L. Verbreitet, stellenweise häufig, oberhalb Weinzierl, am Pröller, Georgenberg und anderen Orten, steigt bis circa 1200 *m* auf die Vorberge der Falkenmauer. Mai bis Juni. Nach *Hofmann* die Raupe im Sommer an *Rumex* (Ampfer) und an Primeln.

V. Apaturidae.

Apatura, F.

Iris, L. Im Gebiete verbreitet, meist selten, an der Krems, bei Herndl, Molln und anderen Orten. Juli. Die Raupe nach der Ueberwinterung im Mai und Juni auf der Oberseite der Blätter von *Salix caprea* (Sahlweide).

Ilia, Schiff. An der Krems, auf Berglehnen bei Kirchdorf, Michldorf, Herndl und anderen Orten, verbreitet und nicht selten. Die an der unteren Traun und im Donauthale vorkommende *ab. clytie* Schiff. kam mir hier noch nicht zu Gesichte. Die Raupe an *Populus tremula* (Zitterpappel), auch an *Salix caprea* (Sahlweide), im Frühjahre. Der Falter fliegt im Juni und Juli.

VI. Nymphalidae.

Limenitis, F.

Populi, L. Eine Seltenheit, die ich bisher nur bei Krohleiten und Weinzierl fieng; fliegt im Juni und Juli an feuchten Wegstellen.

— *ab. tremulae*, Esp. Sehr selten. Die Raupe im Mai auf der Oberseite der Blätter von *Populus tremula* (Zitterpappel).

Canilla, Schiff. Im Gebiete ziemlich verbreitet, aber meist selten, an feuchten Waldstellen, bei Krohleiten, Michldorf, Herndl, Leonstein, Klaus, Steyrbrück. Juni, Juli. Die Raupe im Frühjahre an *Lonicera xylosteum* (Heckenkirsche).

Sibilla, *L.* Verbreitet und nicht selten, in Laubgehölzen an feuchten Wegen, bei Scherleiten, Michldorf, Herndl, Leonstein, Kremsursprung und anderen Orten. Ende Juni und Juli. Die Raupe im Mai an *Lonicera* (Geißblatt).

Vanessa, F.

Levana, *L.* Verbreitet, doch meist selten, regelmäßig auf bebuschten Lehnen bei Michldorf und bei Frauenstein. Diese Frühlingsform fliegt im Mai.

— *v. prorsa*, *L.* II. Generation im August an denselben Orten.

— *ab. porima*, *O.* Ist eine Mittelform, die durch Zucht erhalten wurde; hier im Freien noch nicht beobachtet. Die Raupen im Juni und Juli, in II. Generation im Herbst gesellig an *Urtica dioica* (Brennnessel).

C album, *L.* Sehr verbreitet, auch in höheren Lagen nicht selten. I. Generation im Mai, II. im August und September. Die Raupe im Juni, Juli und wieder im Herbst an *Ribes grossularia* und *rubrum* (Stachel- und Johannisbeere), nach *Hofmann* noch an *Corylus* (Hasel), *Ulmus* (Ulme), *Humulus* (Hopfen) und *Lonicera xylosteum* (Heckenkirsche).

Polychloros, *L.* Im Gebiete verbreitet und nicht selten; im Juli und August. Alljährlich überwintern Exemplare, die dann im Fröhlinge fliegen. Die Raupen leben im Juni gesellig an *Salix* (Weide), *Ulmus* (Ulme), nicht selten an *Pyrus communis* (Birnbäum) und *Prunus avium* (Kirschbaum), an den letzteren öfters schädlich.

L album, *Esp.* Bisher nur an einer Stelle des Gebietes bekannt, oberhalb Weinzierl, wo der gewesene k. k. Steuerinspector Herr Baron *Hemiger* diese Rarietät am 15. August 1891 zuerst fieng. Nach *Hofmann* lebt die Raupe im Sommer (für hier vielleicht bis Juni und Juli) gesellig an *Hippophaë rhamnoides* (Sanddorn), *Ulmus* (Ulme) und *Salix* (Weide), nach *Berge-Heinemann* an *Populus tremula* (Zitterpappel).

Urticae, *L.* Bis in die höheren Lagen verbreitet, meist häufig. I. Generation im Sommer, II. im Herbst. Ueberwinterte Stücke fliegen im Fröhlinge. Die Raupen im Juni und wieder im August gesellig an Brennnesseln (*Urtica urens* und *dioica*).

Jo, L. Nirgends selten, bis auf die Vorberge der Falkenmauer, im Sommer bis Herbst und nach der Ueberwinterung im Frühjahre. Die Raupen im Mai und Juni gesellig an *Urtica* (Brennnessel) und *Humulus* (Hopfen).

— *ab. joides*, O. Von Hochw. Professor *P. Anselm Pfeiffer* in Kremsmünster gezogen. (15. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns, 1885.)

Antiopa, L. Gleichfalls bis auf die Vorberge der Falkenmauer verbreitet, nicht selten; fliegt meist um Weiden. Sommer bis Herbst und nach der Ueberwinterung im Frühjahre. Die Raupe fand ich an *Salix caprea* (Sahlweide) und *Betula* (Birke), nach *Hofmann* lebt sie auch an *Populus* (Pappel).

Atalanta, L. Verbreitet und nicht selten, vorherrschend in Gärten, auch in höheren Lagen. Sommer und Herbst. Die Raupe im Frühjahre zwischen versponnenen Blättern von *Urtica* (Brennnessel).

Cardui, L. Auf Bergwiesen und Kleefeldern verbreitet, 1896 zahlreich, in manchen Jahren nur in wenigen Exemplaren gesehen. Sommer. Nach *Hofmann* lebt die Raupe von Mai bis Juli zwischen versponnenen Blättern von Brennnesseln, Disteln, Schafgarben und Malven.

Melitaea, Fabr.

Maturna, L. Diese Art ist mir im Gebiete nur von einem Platze bekannt, und zwar an der Strasse von Herndl nach Leonstein, wo sie im Juni fliegt. Nach *Hofmann* lebt die Raupe im August und nach der Ueberwinterung bis Mitte Mai an jungen Stämmchen von Eschen (*Fraxinus excelsior*).

Awinia, Rott. Auf Wald- und Bergwiesen nicht selten, verbreitet, auch in den höheren Lagen (Gradenalm circa 1300 m). Juni bis Juli. Die Raupe im August und nach der Ueberwinterung im Frühjahre an *Plantago* (Wegerich), nach *Hofmann* noch an *Succisa pratensis* (Teufelsabbiss) und *Veronica* (Ehrenpreis).

Cinxia, L. Ein einziges Stück vom Pröller bei Michldorf, vom Studenten *Pell* im Juni gefangen. Scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* lebt die Raupe im Sommer an *Plantago* (Wegerich) und *Hieracium* (Habichtskraut).

Didyma, O. Auf sonnigen Wiesen des Kalkes bei Michldorf, Herndl etc., auch bei Kirchdorf nicht selten.

Didyma, var. (*ab.*) *alpina*, *Stgr.* Unter der Stammart, aber seltener. Uebergänge zu dieser und sonst variable Stücke nicht selten. Juni bis Juli. Die Raupe an *Veronica* (Ehrenpreis), *Plantago* (Wegerich), nach *Hofmann* auch an *Linaria* (Löwenmaul) und *Valleriana officinalis* (Baldrian).

Dictyna, *Esp.* Bis in die höheren Lagen verbreitet, stellenweise zahlreich, wie ich manche Jahre auf feuchten Kremswiesen beobachtet habe. Juni, Juli. Die Raupe im Mai und Juni an *Plantago*, nach *Hofmann* auch an *Melampyrum* (Wachtelweizen).

Athalia, *Rott.* Im ganzen Gebiete bis in die höheren Lagen verbreitet, meist häufig und sehr variabel.

— *ab. corythalia*, *Hb.* Das einzige Stück, das ich auf dem Georgenberge bei Micheldorf fieng, trat ich Herrn *Groß* in Steyr ab. Sehr selten. Sommer. Die Raupe an *Plantago* (Wegerich).

Aurelia, *Nick.* Auf Wiesen an der Krems nicht selten, bis in die höheren Lagen verbreitet. Gleichzeitig mit der vorigen Art. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni an *Veronica* (Ehrenpreis), *Melampyrum* (Wachtelweizen), *Chrysanthemum* und *Digitalis* (Fingerhut).

— *ab. britomartis*, *Assmann.* Sehr selten.

Argynnis, F.

Euphrosyne, *L.* Verbreitet, meist auf Berglehnen bis zur Gradenalm (1300 m), nicht selten. Mai, Juni. Die Raupe bis Mai an *Viola* (Veilchen).

Pales, *Schiff.* Von Herrn *Dr. Eisendle* auf dem Warscheneck im August 1899 gefangen. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni und Juli an *Viola* (Veilchen).

Dia, *L.* Im ganzen Gebiete verbreitet und nicht selten, namentlich auf Berglehnen. I. Generation im Juni, II. im August. Die Raupe gleich der vorigen an *Viola*.

Amathusia, *Esp.* Die Mittheilung eines Collegen, dass diese Art bei Rossleithen und Vorderstoder fliegt, fand durch Herrn *Dr. Eisendle* Bestätigung, der sie in der Nähe der Stofferalm auf dem Warscheneck im August 1899 fieng. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an *Polygonum bistorta* (Natterwurz-Knöterich), nach *Zeller* an *Viola mirabilis* (Wunderveilchen).

Ino, *Esp.* Auf sumpfigen Wiesen nicht selten, besonders an der Krems, auch in den höheren Lagen des Gebietes. Ende Juni und Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai bis Juni an *Sanguisorba officinalis* (Wiesenknopf), an *Spiraea* (Spierstaude) und an *Rubus*-Arten.

Lathonia, *L.* Im ganzen Gebiete, auch in den höheren Lagen verbreitet und nicht selten. I. Generation im Frühlinge, II. im Spätsommer und Herbste, eine III. dürfte nicht selten sein, da die Flugzeit des Falters fast keine Unterbrechung aufweist, indem er auch in der Zeit zwischen der I. und II. Generation nicht selten ist. Die Raupe an *Viola*.

Aglaja, *L.* Vom Thale bis auf die Vorberge der Falkenmauer (Gradenalm 1300 *m*) nicht selten, von Ende Juni bis anfangs August. Zuweilen kommen Stücke mit stark dunkler Bestäubung vor. Die Raupe an *Viola*.

Niobe, *L.* Die Stammart wohl verbreitet, aber selten, auf Berglehnen.

— *ab. eris*, *Meig.* Bis in die höheren Lagen (1300 *m*) verbreitet, nicht selten, auf manchen Bergwiesen zuweilen häufig.

— *ab. pelopia*, *Bkh.* Eine stark schwarz bestäubte Form, die ich mehrmals fieng. Juli bis anfangs August. Die Raupe im Mai und Juni an *Viola*.

Adippe, *L.* Verbreitet, nicht selten, mehr auf Bergwiesen bis zur Gradenalm (1300 *m*); stellenweise traf ich diese Art in auffällender Zahl. Juli bis August. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an *Viola*.

Puphia, *L.* Bis auf die Vorberge der Falkenmauer verbreitet, besonders auf Holzschlägen und an Waldrändern.

— *ab. valesina*, *Esp.* (♀) Sehr selten, ein Stück am Saume des Buchenhaines bei Kirchdorf gefangen. Sommer. Nach *Hofmann* die Raupe an Veilchen und Himbeeren, bei Tage oft weit von der Futterpflanze entfernt versteckt; im Mai.

VII. Satyridae.

Melanargia, *Meig.*

Galathea, *L.* Bis auf die Vorberge der Falkenmauer verbreitet, auf Wiesen überall zahlreich. Dunklere Stücke, die sich der *ab. procida* Hb. nähern, unter der Stammart. Sommer. Die Raupe im Mai und Juni an *Phleum pratense* (Wiesen-Lischgras).

Erebia, B.

Manto, Esp. Gehört den höheren Lagen an, auf der Falkenmauer, häufiger auf dem Sengsengebirge, wo ich sie im Juli in der Nähe der Feuchtauerseen (circa 1300 m), in Anzahl fieng. Nach *Hofmann* lebt die Raupe auf subalpinen Gräsern, im Juni. (v. *Gumppenberg*.)

Medusa, F. Auf Thal- und Bergwiesen verbreitet, nicht selten. Ende Mai bis anfangs Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im April an verschiedenen Gräsern, besonders an *Panicum sanguineum* (Bluthirsegras).

Oeme ab. spodia, Stg. Auf Thal- und Bergwiesen verbreitet, selten (Kremswiesen, Herndl, Klaus, Gradenalm). Ende Juni und Juli. Nach *Hofmann* die Raupe (im Frühjahr) an Gräsern, *Groß* nennt harte Grasarten, Simsen, Luzula.

Pronoë, Esp. Vom Thale bis auf die Falkenmauer verbreitet, an manchen Plätzen häufig. Ende Juni bis August. Nach *Hofmann* die Raupe nach der Ueberwinterung an Gräsern (*Poa*), nur nachts fressend, bei Tage versteckt.

Aethiops, Esp. Gleich der vorigen Art im ganzen Sammelgebiete verbreitet, steigt bis in die höheren Lagen (Kaibling.) Juli und August. Die Raupe im Mai bis Juni an *Dactylus* (Knaulgras).

Ligea, L. Bis auf die Vorberge der Falkenmauer verbreitet, stellenweise in Anzahl, besonders an Waldrändern. Juli bis August. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an *Milium* (Fluttergras) und anderen Gräsern.

Euryale, Esp. Gehört nur den höheren Lagen des Gebietes an, Sengsengebirge, Falkenmauer; ein Stück fieng ich auf dem Kaibling. Selten. Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Juni an Gräsern.

Pararge, Hb.

Maera, L. In den tieferen Lagen verbreitet, auf steinigen und sonnigen Berglehnen nicht selten. I. Generation im Juni, II. August bis anfangs September. Die Raupe im Juli und wieder im Herbst und nach der Ueberwinterung an verschiedenen Gräsern (*Festuca* und anderen).

Hiera, F. Auf sonnigen Berglehnen bei Altpernstern, Michldorf, Herndl, bis zur Gradenalm (Kaibling und Herrentisch), meist seltener als die vorige Art. Juli bis August. Nach *Dorfmeister* die Raupe an *Festuca*.

Megaera, L. Bis auf die Vorberge der Falkenmauer verbreitet, an Wegen, Mauern und steinigen Stellen nicht selten. I. Generation im Juni, II. im August bis September. Die Raupe im Juli und wieder im Herbst und Frühjahr an *Festuca* (Schwingelhafer).

Aegeria var. *egerides*, Stg. An Waldsäumen und schattigen Stellen nicht selten, mehr in den tieferen Lagen. Die Grösse der Flecke ist sehr variabel. I. Generation im Mai, II. August. Die Raupe im Juli und wieder im Herbst und Frühjahr an verschiedenen Grasarten.

Achine, Sc. In lichten Gehölzen, an Waldsäumen nicht selten, mit Vorliebe an nassen Stellen der Berglehnen bei Kirchdorf, Herndl, Klaus. Juni, Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im August, September und nach der Ueberwinterung im Mai an *Lolium temulentum* (Taumelloch) und *Carex*-Arten.

Epinephele, Hb.

Janira, L. Im Gebiete häufig auf Wiesen, bis auf die Voralpen. Juni, Juli, August. Exemplare mit weißlichen Flecken von größerer und geringerer Ausdehnung auf den Hinterflügeln kommen vor. Diese Species neigt stark zum Albinismus. Die Raupe nach der Ueberwinterung im Mai an verschiedenen Gräsern, besonders an *Poa pratensis* (Riedgras).

Hyperantus, L. Auf Wiesen gleichfalls häufig, mehr aber in den tieferen Lagen. Juli, August. Eine besonders in der Punktzeichnung sehr variable Art. Am 22. Juli 1889 fieng ich auf einer Wiese an der Krems, wo diese Art besonders häufig fliegt, ein ausgesprochen ockergelbes Stück (♂), das als ab. ochracea in meiner Sammlung sich befindet. Die Raupe im Mai und Juni an Gräsern, besonders *Milium* und *Poa* (Hirse- und Rispengras.)

Coenonympha, Hb.

Iphis, Schiff. Auf Bergwiesen des Kalkes und des Kalkmergels, bis auf die Vorberge der Alpen nicht selten, stellenweise häufig,

besonders auf Waldwiesen. Juni, Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an verschiedenen Grasarten, besonders an *Brachypodium* (Zwenke).

Arcania, *L.* Bis auf die Voralpen verbreitet, auf Bergwiesen stellenweise häufig. Die Unterseite der Hinterflügel ist sehr variabel. Juni, Juli. Die Raupe bis Mai an verschiedenen Gräsern, nach *Hofmann* besonders an *Melica ciliata* (Perlgras).

Pamphilus, *L.* Im ganzen Gebiete zahlreich auf Wiesen, vom Thale bis in die höheren Lagen (Gradenalm). I. Generation im Mai, II. Juli, August; fliegt aber auch im Juni und September ohne eigentliche Unterbrechung der Flugzeit, so dass vielleicht eine III. Generation zur Entwicklung kommt. Die Raupe an *Cynosurus cristatus* (Kammgras) und *Poa* (Riedgras).

Tiphon, *Rott.* Auf Sumpfwiesen an der Krems nicht selten, local. Ende Juni bis anfangs August. *Buckler* fand die Raupe auf Riedgräsern, besonders *Rhynchospora alba* (Schnabelried).

VIII. Hesperidae.

Spilothyrus, *Dup.*

Alcae, *Esp.* Verbreitet, aber selten, an trockenen, pflanzenreichen Stellen, Scherleiten, Pröllern, auch in Gärten. Juli. Die im Mai erscheinende I. Generation traf ich noch nicht, wird aber sicher nicht fehlen. Die Raupe an Malven zwischen zusammengeknüpften Blättern. (*Hofmann.*)

Altheae, *Hb.* Ein Exemplar fieng ich am 21. Juni 1898 an einer nassen Wegstelle in der Nähe der Kirchenmühle bei Kirchdorf, ein abgeflogenes anfangs Juli bei Atzelsdorf. Diese Art dürfte im Gebiete verbreitet sein, ist aber sicher sehr selten. Herr *Groß* in Steyr machte mir die Mittheilung, dass die Raupe an *Betonica officinalis* lebt, nach *Rogenhofer* und *Dorfmeister* an *Marubium peregrinum* (Andorn).

Syrichthus, *B.*

Carthami, *Hb.* Sehr selten, auf Grasplätzen oberhalb Atzelsdorf und bei Herndl, auch bei Schlierbach (Weg zum Hochkogel). Juli. Ueber die Raupe scheint nichts Näheres bekannt zu sein.

Alveus, Hb. Im Gebiete verbreitet und nicht selten, besonders auf sonnigen Grasplätzen und Bergwiesen. Sommer. Nach *v. Hornig* lebt die Raupe an *Polygala chamaebuxus* (buchsbaumblättrige Kreuzblume) zwischen mehreren mit einigen Fäden versponnenen Blättern.

— *ab. fritillum*, Hb. Gleichzeitig mit der Stammart, aber selten.

Serratulae, Rbr. Auf höher gelegenen Bergwiesen, Hirschwaldstein, Pröller, Gradenalm, selten. Juli, August. Nach *Zeller* lebt die Raupe an *Potentilla incana* (Fingerkraut).

Malvae, L. Im Gebiete verbreitet, nicht selten, an sonnigen Stellen bis zur Gradenalm. April, Mai; eine II. Generation soll vom Juli bis September fliegen. Die Raupe im Sommer an Erd- und Himbeeren, nach *Hofmann* an *Potentilla* (Fingerkraut) und nach *Zeller* an *Comarum palustre* (Blutauge).

Sao, Hb. Das Stück meiner Sammlung fieng ich am 23. Mai 1890 auf der Wiese am Saume des Buchenhaines bei Kirchdorf; diese Art scheint selten zu sein, dürfte sich aber sicher auch an anderen Plätzen finden (Pröller, Herndl). Nach *Hofmann* die Raupe an *Poterium officinalis*, *Sanguisorba minor* (kleiner Wiesenknopf), im April erwachsen. (*Dorfmeister*, *Rogenhofer*.)

Nisoniades, Hb.

Tages, L. Im Gebiete verbreitet, bis zur Falkenmauer (Kaibling 1424 m), auf Wiesen stellenweise häufig. I. Generation im April und Mai, II. im Juli und August. Die Raupe im Juli und September an *Eryngium campestre* (Mannstreu) und *Lotus corniculatus* (Schotenklee) zwischen zusammengesponnenen Blättern.

Hesperia, B.

Thaumas, Hufn. Auf Wiesen und Grasplätzen im Thale und auf den Vorbergen, hier selten, sonst meist häufig. Juli. Die Raupe im Mai und Juni an verschiedenen Gräsern.

Lineola, O. Verbreitet, stellenweise zahlreich; so traf ich den Falter im Sommer 1891 und auch in späteren Jahren häufig am Rande eines Kornfeldes am Saume des Buchenhaines und bei Krohleiten. Nach *Hofmann* die Raupe an Gräsern und *Prunus spinosa* (Schlehe).

Sylvanus, Esp. Im Thale und in den höheren Lagen, Gradenalm, Feuchtau im Sengsengebirge, nicht selten. Juni, Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an Gräsern, besonders *Poa annua* (jähriges Rispengras), *Triticum* (Weizen) und *Holcus* (Honiggras) in spiralförmig gebogenen Halmen und an Büschen von *Luzula pilosa* und *Avena pubescens* (Hainsimse und kurzhaariger Hafer).

Comma, L. Auf Wald- und Bergwiesen, stellenweise häufig. Mai bis August in zwei Generationen, nach *Schmid* nur in einer. Die Raupe an verschiedenen Gräsern, nach *Hofmann* auch an *Coronilla varia* (bunte Kronenwicke) in zusammengesponnenen Blättern, nach *Wocke* an *Festuca ovina* (Schafschwingel).

Carterocephalus, Ld.

Palaemon, Pall. Auf feuchten Wiesen und nassen Wegstellen nicht selten, zuweilen in überraschender Zahl, vorherrschend in den tieferen Lagen. Mai und Juni. Nach *Rogenhofer* die Raupe nach der Ueberwinterung im April bis Mai nur an Gräsern, nach *Hofmann* auch an *Plantago major* (grosser Wegerich).

— • • • • • —

Heterocera.

A. Sphinges, L.

I. Spingidae, B.

Acherontia, O.

Atropos, L. Im Thale nicht selten. Mai und October. Die Raupe fand und erhielt ich bisher nur von Ende Sommer bis anfangs Herbst. Ein zweimaliges Vorkommen konnte ich nicht constatieren. Die im October erzielten Puppen gaben bei entsprechender Warmhaltung nach einigen Wochen den Falter, andere in einem ungeheizten, aber nicht zu kalten Zimmer aufbewahrte Puppen überwinterten und kamen im nächsten Frühjahre zur Entwicklung, einige erst im Juli. Die Raupe auf Kartoffelfeldern, darunter zuweilen auch die dunkle, bräunliche Varietät, mitunter auch mit sehr stark schwärzlicher Färbung. In der Gefangenschaft fressen sie auch am Tage. *Hofmann* gibt als Futterpflanzen noch an: *Datura stramonium* (Stechapfel), *Philadelphus coronarius* (Jasmin) und *Lycium barbarum* (Bocksdorn.)

Sphinx, O.

- Convolvuli, L.* Verbreitet, nicht selten, im August und September 1887 und 1893 in überraschender Anzahl an Planken, Zäunen und Stämmen. Die Mai-Generation konnte ich noch nicht beobachten. Die Raupe im Sommer an *Convolvulus arvensis* (Ackerwinde), bei Nacht fressend, am Tage an der Erde verborgen und schwer zu finden. *Hofmann* beschreibt auch eine grüne Varietät.
- Ligustri, L.* Verbreitet und nicht selten, meist in Gärten. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer an *Syringa vulgaris* (Flieder) und *Ligustrum vulgare* (Rainweide), nach *Hofmann* auch an *Viburnum opulus* (Schneeball), *Spiraea* (Spierstaude) und *Fraxinus excelsior* (Esche).
- Pinastris, L.* In den Nadelhölzern verbreitet, in manchen Jahren nicht selten (Buchenhain, Pröller, Park, Schlierbacher Schacher etc.).

Mai und Juni. Die Raupe im Sommer an Nadelhölzern, meist auf der Kiefer; ein schädliches Auftreten wurde hier noch nicht beobachtet.

Deilephila, O.

Euphorbiae, L. Im Gebiete selten, bisher als Raupe nur bei Altpernstein (Cederbauer) und Molln gefunden. Fliegt im Juni. Die Raupe im Sommer bis Herbst an Euphorbia-Arten, meist an der cypressenartigen Wolfsmilch.

Livornica, Esp. Ein Stück wurde von Herrn Schulleiter *Adolf Neuhofer* in Schlierbach abends im Zimmer gefangen. Die in Deutschland gefangenen Stücke gelten als Zugvögel aus Südeuropa, wo die Art heimisch ist. *Hofmann* gibt als Futterpflanze der Raupe an: Galium verum (Labkraut), Linaria (Leinkraut), auch Fuchsien und Reben.

Elpenor, L. Verbreitet und nicht selten, meist in Gärten. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer an Vitis vinifera (Weinrebe), Galium (Labkraut), Epilobium (Weidenröschen), auch an Fuchsien und 1896 besonders zahlreich bei Kirchdorf und Herndl-Frauenstein an Impatiens noli me tangere (wilde Balsamine oder Springkraut), darunter die grüne Form nicht selten.

Porcellus, L. Bis in die höheren Lagen verbreitet, jahrweise nicht selten; im Thale Mai und Juni, auf der Gradenalm im Juli. Die Raupe von Juni bis anfangs September an Labkraut, besonders Galium verum und mollugo.

Smerinthus, O.

Tiliae, L. Verbreitet und nicht selten. Mai. Eine in der Färbung variable Art.

— *ab. ulmi*, Stgr. Durch Zucht aus dem Ei (von einem normal-färbigen Pärchen aus dem Parke) in mehreren Stücken erhalten, trotzdem die Raupen nur mit Linde (Tilia) erzogen wurden. Nach *Hofmann* leben sie auch an Ulmus (Ulme), Alnus (Erle), Betula (Birke) und Quercus (Eiche).

Ocellata, L. Nicht häufig, meist in Gärten. Mai. Die Raupe im Juni bis August an Pyrus malus (Apfelbaum), an Salix (Weide), Populus (Pappel), nach *Hofmann* auch an Prunus spinosa (Schlehe).

Populi, L. Verbreitet und nicht selten. Mai, Juni. Durch Zucht erhielt Herr Dr. *Eisendle* hier eine II. Falter-Generation im August. Die Raupen dieser kamen fast alle recht gut bis anfangs October zur Verpuppung; sonst lebt die Raupe in einer Generation im Sommer bis anfangs Herbst an *Salix* (Weiden) und *Populus* (Pappeln). Kreuzungsversuche mit der vorigen Art, die var. *hybridus* Westw. ergeben, wurden hier noch nicht gemacht.

Pterogon, B.

Proserpina, Pall. Scheint im Gebiete eine Seltenheit zu sein; bisher nur im Parke und in nächster Nähe davon bei Neuperstein Ende Mai und anfangs Juni gefangen. Nach *Hofmann* die Raupe im Juli und August an *Oenothera biennis* (Nachtkerze), *Epilobium palustre* (Schotenweidenröschen) und *Lythrum salicaria* (gemeiner Weiderich).

Macroglossa, O.

Stellatarum, L. In Gärten und an sonnigen Plätzen bis zur Gradenalm (Kaibling circa 1400 m) nicht selten. I. Generation im Mai, II. im Juli bis Herbst; mehrmals traf ich überwinternde Stücke. Die Raupe im Juni und Juli (I. Generation) und wieder im August und September (II. Generation) an Labkraut, besonders *Galium verum* und *mollugo*, nach *Ochsenheimer* auch an *Rubia tinctorum* (Färberröthe).

Bombylifomis, O. Vom Thale bis auf die Vorberge auf blumenreichen Plätzen nicht selten, besonders an *Ajuga* (Günsel) saugend. Mai und Juni. Die Raupe im Juli und August an Labkraut (*Galium verum*), nach *Hofmann* auch an *Lonicera xylosteum* und *caprifolium* (Heckenkirsche und Geißblatt).

Fuciformis, L. Mit der vorigen Art gleichzeitig und an denselben Plätzen, auch in verticaler Richtung. Ein am 3. Mai 1900 bei Herndl gefangenes, stark abgeflogenes Stück dürfte überwintert haben, da die Entwicklung hier meist von Mitte Mai ab bis in den Juli erfolgt. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni und Juli (hier vermuthlich auch noch im August) an *Scabiosa arvensis* (Ackerscabiose), bei Tage an der Erde verborgen.

II. Sesiidae.

Trochilium, Sc.

Apiforme, Cl. Scheint im Gebiete sehr selten zu sein; bisher nur ein Stück im Juni an einem Rosskastanienstamme bei der Bognerkapelle, nahe der Brauerei Kirchdorf, gefangen. Nach *Hofmann* die Raupe zweijährig in den Stämmen der Pappeln, besonders der Schwarzpappel (*Populus nigra*) und macht unter der Rinde einige Meter lange Gänge.

Sciapteron, Stgr.

Tabaniforme, Rott. Ein Stück im Juni an einem Pappelstamme bei Schlierbach gefangen; scheint ebenfalls sehr rar zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe in dem unteren Stammende der Schwarz- und Zitterpappel (*Populus nigra* und *tremula*).

Sesia, F.

Tipuliformis, Cl. Verbreitet, vorherrschend in Gärten. Juni. Die Raupe in jungen Zweigen von *Ribes rubrum* (Johannisbeerstrauch), nach *Hofmann* auch in denen von Haseln (*Corylus avellana*), jedoch seltener, im Sommer bis Herbst, nach *Dr. Rebel* und *Hartmann* in *Juniperus communis* (Wachholder).

Asiliformis, Rott. Ein Stück bei Blumau im August gefangen; scheint selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe zweijährig in Eichenstämmen, besonders unter der Rinde der Stöcke.

Myopaeformis, Bkh. Bisher noch selten getroffen, in Gärten. Juni und Juli. Die Raupe meist unter der Rinde von *Pyrus malus* (Apfelbaum), nach *Hofmann* auch in *Pyrus communis* (Birnbäum), *Prunus* (Pflaumenbäumen) und *Crataegus* (Weißdorn).

Cuticiformis, L. Eine seltene Art, die ich nur einmal anfangs Juni bei der Kirchenmühle an der Krems fieng. Nach *Hofmann* die Raupe in *Betula* (Birke), die hier selten ist, besonders in Stöcken, auch in *Alnus glutinosa* (Erle), aber seltener.

Formiciformis, Esp. Auf einem alten Holzschlage bei Herndl im August zwei Stück gefangen; scheint selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe in *Salix alba*, *triandra* und *viminalis* (Weiden), besonders in den Stümpfen abgehauener Büsche; nach *Groß* in Steyr in kropfigen Auswüchsen der jüngeren Stämme und Zweige von *Salix caprea* (Sahlweide) an sonnigen Plätzen.

Ichneumoniformis, F. Ein Stück anfangs August am Saume des Buchenhaines bei Kirchdorf, ein zweites am 2. August 1900 bei Herndl gefangen; scheint verbreitet, doch selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe in den Wurzeln von *Ononis spinosa* (Hauhechel) und *Anthyllis vulneraria* (Wundklee), nach *Wocke* in denen von *Lathyrus pratensis* (Platterbse) und nach *Buckler* in denen von *Lotus corniculatus* (Hornklee).

Empiiformis, Esp. Wohl die häufigste Art dieses Genus, verbreitet und nicht selten an Plätzen, wo Wolfsmilch wächst, so bei Altpernstein (Cederbauer), bei Herndl und anderen Orten. Juni, Juli. Die Raupe in den Wurzeln von *Euphorbia cyparissias* (cypressenartige Wolfsmilch), wodurch die Stengel absterben und die Anwesenheit der Raupe verrathen.

Bembecia, Hb.

Hylaeiformis, Lasp. Auf einem Waldschlage am Hirschwaldstein und auf der Gradenalm (hier 19. Juli 1895) je ein Stück gefangen; scheint selten zu sein und hauptsächlich den höheren Lagen anzugehören. Nach *Hofmann* die Raupe anfangs in den Wurzeln von *Rubus idaeus* (Himbeere), später in den Stengeln, die leicht abbrechen.

III. Thyrididae, HS.

Thyris, Ill.

Fenestrella, Sc. Vom Thale bis auf die Vorberge verbreitet, stellenweise nicht selten, bei Altpernstein, Kremsursprung, Herndl, auf trockenen Berglehnen. Ende Mai bis Juli. Die Raupe im Juli und August an *Clematis vitalba* (Waldrebe), rollt die Spitzen der Blätter dütenartig ein.

IV. Zygaenidae, B.

Ino, Leach.

Globulariae, Hb. Im Gebiete selten und local, auf Lehnen bei Micheldorf. Bei Kremsmünster alljährlich häufig auf den Wiesen neben dem alten Ziegelstadel. (Hochw. Professor *P. Anselm Pfeiffer*, 15. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in

Oesterreich ob der Enns, 1885). Juli. Die Raupe miniert im Mai bis anfangs Juni blasige Stellen in den Blättern von *Centaurea jacea* (Flockenblume), wechselt die Blätter.

Statices, L. Vom Thale bis in die höheren Lagen verbreitet, auf Wiesen an der Krems häufig; von Ende Mai bis Juli (auf der Gradenalm). Die Raupe im Mai und Juni frei an *Rumex* (Ampfer), nach *Hofmann* auch an *Globularia vulgaris* (Kugelblume).

Geryon, Hb. Kommt nach einer Mittheilung des Herrn *Groß* bei Preisegg vor.

Zygaena, F.

Pilosellae, Esp. Auf Bergwiesen bis in die höchsten Gebietslagen verbreitet, bei Herndl häufig. Stücke aus den höheren Lagen sind Uebergänge zu der alpinen ab. nubigena, Ld. Die Größe der rothen Flecke ist sehr variabel.

— *ab. polygalae*, Esp. Unter der Stammart sehr selten. Juli bis August. Die Raupe nach der Ueberwinterung an verschiedenen Kleearten (*Trifolium*), an *Thymus* (Quendel) und *Veronica officinalis* (Ehrenpreis), nach *Hofmann* noch an *Genista tinctoria* (Färberginster) und *Pimpinella saxifraga* (Bibernell).

Achilleae, Esp. Auf Bergwiesen bis in die höheren Lagen nicht selten, Georgenberg, Prölller, Hirschwaldstein etc., zuweilen häufig. Juni, Juli. Die Raupe im Mai an *Astragalus* (Tragant), nach *Hofmann* auch an *Coronilla varia* (bunte Kronenwicke) und *Onobrychis sativa* (Esparsette).

Meliloti, Esp. Auf Bergwiesen des Gebietes nirgends selten, bei Scherleiten, Weinzierl zahlreich; auch bis auf die Vorberge der Falkenmauer verbreitet. Ein Stück zeigt die Spur eines rothen Hinterleibgürtels, wodurch die ab. stentzii Frr. ausgezeichnet ist. Juni, Juli. Die Raupe im Mai und Juni an *Trifolium* (Kleearten), nach *Hofmann* auch an *Lotus corniculatus* (Schotenklee) und *Vicia* (Wicke).

Lonicerae, Esp. Auf Wiesen verbreitet, nicht selten, vom Thale bis auf die Vorberge (circa 1200 m). Juli, August. Die Raupe gleich der vorigen im Mai und Juni an *Trifolium* und *Vicia*.

Filipendulae, L. Im Gebiete bis in die höheren Lagen zahlreich. Juni bis August.

— *ab. cytisi*, Hb. Mit paarweise zusammenfließenden Flecken; selten. Die Raupe im Mai und Juni an mehreren Kleearten,

nach *Hofmann* noch an *Plantago* (Wegerich), *Hieracium* (Habichtskraut) und anderen niederen Pflanzen.

Angelicae, *O.* Auf Bergwiesen nicht selten, auch in den höheren Lagen, Gradenalm. Juni bis anfangs August. Die Raupe im Mai an Kleearten, nach *Hofmann* noch an *Lotus corniculatus* (Schotenklee) und *Coronilla varia* (bunte Kronenwicke).

Ephialtes var. *peucedani*, *Esp.* Auf Bergwiesen des Kalkes bei Michldorf, Herndl, Klaus; selten. Juli.

— *ab.* (v.?) *athamanthae*, *Esp.* Gleichzeitig mit der vorigen an denselben Orten; selten. Die Stammart fehlt im Gebiete. Die Raupe bis Juni an *Trifolium* (Klee), nach *Hofmann* noch an *Coronilla* (Kronenwicke) und *Thymus* (Quendel).

Carniolica, *Se.* Auf Bergwiesen des Kalkes und Sandsteines, stellenweise, so oberhalb Weinzierl, häufig. Eine variable Art. Ende Juni und Juli.

— *ab. hedysari*, *Hb.* und

— *ab. berlinensis*, *Stg.* Nicht selten unter der Stammart. Die Raupe im Mai und Juni an *Onobrychis sativa* (Esparsette) und *Astragalus glycyphyllos* (Tragant).

B. Bombyces.

I. Nycteolidae, HS.

Sarrothripa, Gn.

Undulana, *Hb.* Verbreitet, nicht selten, Park, Buchenhain, Michldorf, Kremsursprung etc. Juli, August.

— *ab. degenerana*, *Hb.* Selten. Die Raupe im Juni zwischen zusammengespinnenen Blättern an *Salix caprea* (Sahlweide), nach *Hofmann* auch an *Quercus* (Eiche).

Earias, *Hb.*

Clorana, *L.* Um Weiden an der Krems und bei Herndl; seltener. Ein frischgeschlüpftes Stück fieng ich am 10. Mai in der Nähe der Kirchdorfer Brauerei (ausüberwinterter Puppe), I. Generation; die II. im Juni und Juli. Die Raupe im Sommer und Herbst an Weiden.

Hylophila, Hb.

Prasinana, L. In Laubwäldern des Gebietes nicht selten. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer bis Herbst an Buchen (auf dem Georgenberge häufig) und Eichen.

Bicolorana, Fuessl. Viel seltener als die vorige Art, scheint überdies weniger verbreitet zu sein; Pfaffenhub bei Kirchdorf, Heindlmühle. Juli. Die Raupe im Herbst und nach der Ueberwinterung bis Juni an *Quercus* (Eiche).

II. Lithosidae, HS.

Nola, Leach.

Cucullatella, L. In Gehölzen, besonders in Gärten verbreitet, nicht selten, an Stämmen und Zäunen. Juni. Die Raupe bis Mai an *Pyrus malus* (Apfelbaum) und *Prunus spinosa* (Schlehe).

Confusalis, HS. Verbreitet, nicht selten, Buchenhain, Kremsursprung, Georgenberg, Herndl, Klaus. April und Mai. An Stämmen. *Wocke* vermuthet in dieser Art die I. Generation von *strigula*, Schiff.; diese fand ich noch nicht im Gebiete. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni an Baumflechten der Buchen und Linden, vielleicht auch anderer Bäume, nach *Dr. Speyer* an den jungen Blättern der Eiche.

Nudaria, Stph.

Mundana, L. Ein Stück in der Nähe von Altpernstein im Juli gefangen; scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni an Felsen- und Wandflechten.

Calligenia, Dup.

Miniata, Forst. In Laubgehölzen des Gebietes verbreitet und nicht selten, auch in Gärten. Juni, Juli. Die Raupe im Herbst und nach der Ueberwinterung bis Mai an Wandflechten (*Parmelia*), an alten Zäunen und Stämmen.

Setina, Schrk.

Irrorella, Cl. Auf Berglehnen bei Kirchdorf, mehr bei Michldorf, Herndl, Kremsursprung, bis in die höheren Lagen (Kaibling circa 1400 m). Juli, August. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis Juni an Wandflechten (*Parietina* und *Parmelia*).

Mesomella, L. Auf bebuschten Berglehnen bei Michldorf, Herndl, Kremsursprung, bis auf die Vorberge. Juni, Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im April und Mai an Flechten (*Jungermannia* und *Stictia*).

Lithosia, F.

Muscerda, Hfn. Hochw. Professor *P. Anselm Pfeiffer* fieng in Kremsmünster ein Stück, das zwischen 10 und 11 Uhr nachts zur Lampe geflogen war. (17. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns, 1887.)

Griseola, Hb. Diese im Gebiete seltene Art wurde bei Herndl und Klaus Ende Juni gefangen. Nach *Hofmann* die Raupe an verschiedenen Flechten an Eichen- und Pappelstämmen, nach der Ueberwinterung bis Mai.

Deplana, Esp. Im Gebiete verbreitet, nicht selten, besonders in Nadelwäldern bei Herndl, Kremsursprung bis zur Gradenalm. Juni bis Juli. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis anfangs Juni an Baumflechten, besonders an Nadelbäumen.

Lurideola, Zink. In Laubgehölzen, besonders auf Berglehnen verbreitet, nicht selten. Juni, Juli. Die Raupe bis Mai an verschiedenen Flechten der Laubbäume und Steine.

Complana, L. Im Gebiete verbreitet, nicht selten, stellenweise häufig. Juni, Juli. Die Raupe im Mai an verschiedenen Baumflechten, nach *Hofmann* häufiger an Erd- und Steinflechten und frisst auch das Laub von *Prunus domestica* (Zwetschkenbaum).

Lutarella, L. In lichten Gehölzen verbreitet, meist selten. Juni, Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im April und Mai an Flechten.

Sororcula, Hfn. In Laubwäldern und um Gebüsch auf Berglehnen nicht selten; auf Hainbuchegebüsch längs des Stufenweges bei Neuperstein fieng ich diese Art (1888—90) zahlreich. Mai, Juni. Die Raupe fand ich dortselbst an Flechten Ende Sommer bis anfangs Herbst.

Cereola, Hb. Bisher nur in einem Stücke am 1. August 1889 bei Herndl gefangen; sehr selten und vielleicht auch local. Nach *Hofmann* lebt die Raupe im Juni an Flechten (Parmelien), an Steinen (*Rogenhofer*).

Gnophria, Stph.

Quadra, L. In Gehölzen verbreitet, nicht selten, auch in Gärten. Ende Juni und Juli. Die Raupe an Flechten der Garten- und Waldbäume im April und Mai.

Rubricollis, L. In Nadelhölzern bei Michldorf, Kremsursprung, Herndl, Klaus, meist selten. Juni. Die Raupe im August bis September an Flechten verschiedener Bäume, besonders der Nadelbäume. Bei Klaus fand ich zwei Stück an einer Steinflechte.

III. Arctiidae, Stph.

Euchella, B.

Jacobaeae, L. Bei Herndl-Frauenstein, öfter in Kremsursprung und Steyrbrück. Mai. Die Raupe im Juli bis anfangs August an *Senecio jacobaea* (Jakobsblume), doch auch an *Tussilago farfara* (Huflattich); an dieser Pflanze fand ich sie wiederholt in Kremsursprung, in großer Anzahl aber Ende Juli 1889 in der Hopfing am Fuße des Hochsengsen, dann auch bei Steyrbrück.

Nemeophila, Stph.

Russula, L. Auf Berglehnen des ganzen Gebietes nicht selten, ebenso in den höheren Lagen (Kaibling 1400 m), wie auf den Kremswiesen, wo ich sie jahrweise zahlreich traf. Juli, August. Die Raupe im Herbst und nach der Ueberwinterung im Frühjahr an *Plantago* (Wegericharten) und nach *Hofmann* noch an *Taraxacum officinale* (Löwenzahn).

Plantaginis, L. Gehört den höheren Lagen an, wo sie stellenweise, auf der Gradenalm (Kaibling) und der Feuchtau im Sengsengebirge, nicht selten ist. Ende Juni und Juli.

— *ab. hospita*, Schiff. Sehr selten.

— *ab. matronalis*, Frr. Mehrere Stücke auf dem Kaibling unter der Stammart gefangen. Die Raupe zog ich mit *Plantago* (Wegerich), nach *Hofmann* lebt sie noch an *Lychnis dioica* (Lichtnelke), an *Silene noctiflora* (Leinkraut) und anderen niederen Pflanzen im Herbst und nach der Ueberwinterung im Frühjahr. Ein Versuch, diese Art an passenden Stellen im Thale anzusiedeln, misslang. Trotz der großen Zahl der ausgesetzten, sicher befruchteten Eier fand ich später weder Raupe noch Falter, während die gleichzeitige Zucht im Kasten ohne Verluste gelang.

Callimorpha, Latr.

Dominula, L. Auf Berglehnen bis zur Falkenmauer verbreitet, nicht selten. Juni, Juli. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis

Mai und Juni an verschiedenen Pflanzen, besonders *Lamium* (Taubnessel), *Rubus idaeus* (Himbeere). Prof. *P. Anselm Pfeiffer* in Kremsmünster fand sie auf *Prunus padus* und *spinosa* (Traubenkirsche und Schlehe). (15. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns, 1885.)

Hera, *L.* Häufiger als die vorige Art, auch in den höheren Lagen, besonders in Waldschlägen, bei Tage auf blühenden Pflanzen, wie Disteln, Wasserdost und anderen. Im Thale von Ende Juni bis Juli, in den höheren Lagen bis August. Die Raupe im Herbst und nach der Ueberwinterung bis Mai an sehr verschiedenen Pflanzen; ich fand sie auf *Rubus idaeus* (Himbeere) und *Plantago* (Wegerich); nach *Hofmann* noch an Stachelbeere, Weidenröschen, Besenginster (*Sarothamnus*), sogar an Buchen und Eichen, bei Tage versteckt.

Pleretes, Ld.

Matronula, *L.* Ein Stück (♀) in einem Garten Kirchdorfs gefangen, sonst noch bei Molln und Innerbreitenau. Juni, Juli. Eine große Seltenheit. Die Raupe nach *Hofmann* an *Hieracium* (Habichtskraut), *Plantago* (Wegerich), *Lonicera xylosteum* (Heckenkirsche), *Prunus padus* (Traubenkirsche), am Tage versteckt; nach *Hacke* auch auf Heidelbeeren.

Arctia, Schrk.

Caja, *L.* Verbreitet und nicht selten; eine in Zeichnung und Färbung variable Art. Juli, August. Die Raupe im Herbst und nach der Ueberwinterung im Frühjahr an verschiedenen niederen Pflanzen. Nach *Hofmann* werden durch Fütterung mit Nussblättern oft dunkle Exemplare erzielt, ebenso nach *Rößl*, Seite 38, durch Zucht aus dem Ei und Fütterung mit Schneebeere (*Symphoricarpus racemosus*), auch durch Einstellen der Futterpflanzen in Salzwasser. Die meisten Varietäten erhält man jedoch durch mehrjährige Zuchten.

Purpurata, *L.* Ein leider sehr abgeflogenes Stück wurde im Juli bei Schlierbach gefangen. Diese Art wurde auch bei Unterrohr vom Sohne des dortigen Restaurateurs *Greifeneder* erbeutet. Nach *Hofmann* die Raupe im Herbst und Frühjahr an verschiedenen niederen Pflanzen, wie *Plantago* (Wegerich), *Galium* (Labkraut), *Sarothamnus* (Besenginster), *Achillea* (Schafgarbe).

Spilosoma, Stph.

Fuliginosa, L. Bis in die höheren Lagen verbreitet, im Thale nirgends selten. I. Generation Ende April und Mai, II. im August. Herr *Mitterberger* fieng in Wendbach ein auffallend albinistisches Stück. Die Raupen, die sich nach der Ueberwinterung an den ersten warmen Tagen an Mauern, Zäunen etc. sonnen, an verschiedenen niederen Pflanzen. Im Mai fand ich an *Carduus nutans* 13 Eier dieser Art. Von den Raupen kamen im Juli 7 Stück zur Verpuppung und lieferten anfangs August den Falter, lauter Weibchen; die übrigen sechs Raupen blieben schon bei den ersten Häutungen zurück, wuchsen langsam und bezogen Ende October das Winterquartier.

Mendica, Cl. Gehört vorherrschend dem Kalke an, Kremsursprung, Steyrling, Steyrbrück und anderen Orten; meist selten, besonders die (♂). Mai, Juni. Die Raupe im Sommer bis anfangs Herbst an verschiedenen niederen Pflanzen, besonders *Plantago* (Wegerich).

Lubricipeda, L. Verbreitet, in den tieferen Lagen, nicht selten, stellenweise häufig. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer bis Herbst an verschiedenen Pflanzen, *Plantago*, auch an *Sambucus nigra* (Hollunder), nach *Hofmann* im Winter im Zimmer auf *Fuchsia*.

Menthastris, Esp. Die häufigste Art dieses Genus bis in die höheren Lagen verbreitet, Hirschwaldstein, Gradenalm etc. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer an verschiedenen niederen Pflanzen, an *Mentha* (Minze), *Urtica* (Nessel), nach *Hofmann* noch an *Polygonum persicaria* (gemeiner Knöterich).

Urticae, Esp. Bei Kremsmünster, im Mai, nicht häufig. (Hochwürden Professor *P. A. Pfeiffer*, 15. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns, 1885.) Nach *Hofmann* die Raupe wie die der vorigen Art an niederen Pflanzen.

IV. Hepialidae, HS.

Hepialus, Fabr.

Humuli, L. Vom Thale bis in die höheren Lagen verbreitet, nicht selten, auf der Gradenalm in Anzahl, in der Dämmerung fliegend. Juli, August. Die Raupe in Wurzeln verschiedener Pflanzen, besonders von *Leontodon* (Löwenzahn), *Dauca carota* (Möhre), *Humulus lupulus* (Hopfen) und anderen.

- Sylvinus*, L. Bis auf die Vorberge verbreitet, stellenweise häufig (auf Wiesen an der Krems); mehrere Stücke fieng ich auf der Gradenalm. August. Flug in der Dämmerung. Die Raupe lebt an Wurzeln mehrerer Pflanzen, nach *Hofmann* besonders an *Lavatera communis*, *Malva moschata* (Moschusmalve) und *Althea rosea* (Eibisch), kenntlich an vertrockneten Stengeln.
- Velleda*, Hb. Gehört sicher nur den höheren Lagen an; ein Stück fieng ich am 20. Juli 1900 am kleinen Pfannstein oberhalb der Gradenalm. Dürfte sehr selten sein. Nach *v. Tischer* die Raupe in und an den Wurzeln von *Pteris aquilina* (Adlerfarn).
- Carna*, Esp. Gehört ebenfalls nur den höheren Lagen an; auf der Gradenalm (Pfannstein—Herrentisch) traf ich sie nicht selten, auch auf der Feuchtau im Sengsengebirge, bei Tage an Stengeln sitzend. Juli. Ueber die Raupe scheint nichts bekannt zu sein.
- Lupulinus*, L. Auf Bergwiesen nicht selten, am Saume des Buchenhaines, bei Michldorf, Herndl etc.; fliegt schon kurz vor Sonnenuntergang. Mai und Juni. Die Raupe an den Wurzeln verschiedener Pflanzen, nach *Hofmann* auch in Blumenbeeten und Queckenwurzeln (*Triticum repens* und *vulgare*).
- Hecta*, L. Auf bebuschten Berglehnen und an Waldrändern bei Kirchdorf, Michldorf, Herndl; seltener als die vorige Art. Ende Mai und Juni. Nach *Hofmann* die Raupe in den Wurzeln von *Calluna* (Heidekraut), *Primula* (Schlüsselblume), *Paeonia* (Pfingstrose) und *Pteris aquilina* (Adlerfarn).

V. Cossidae, HS.

Cossus, F.

- Cossus*, L. Um Weiden im Thale, meist selten. Juni, Juli. Die Raupe im Holze der Weiden, Pappeln, verschiedener Obstbäume, nach *Hofmann* noch in Eichen und Eschen, oft zahlreich in einem Baume.

Zeuzera, Latr.

- Pyrina*, L. Verbreitet, meist selten, mehr in Gärten. Juni, Juli. Die Raupe im Holze der Birn- und Apfelbäumchen, in *Aesculus* (Roskastanie), nach *Hofmann* noch in *Sorbus aucuparia* (Vogelbeere, Mehlbeere), *Ulmus* (Ulme), *Juglans regia* (Walnussbaum), *Syringa vulgaris* (Flieder) und wird in Baumschulen den Birn- und Apfelbäumchen verderblich.

VI: Cochliopodae, B.

Heterogenea, Kn.

- Limacodes*, *Hfn.* An Waldrändern und um Gesträuch auf Berglehnen bei Kirchdorf (Buchenhain), Micheldorf, Herndl etc. nicht selten. Juni. Die Raupe Ende Sommer bis Herbst an Eiche (*Quercus*), nach *Hofmann* auch an Kastanie.
- Asella*, *Schiff.* Bisher nur im Kirchdorfer Parke gefangen; scheint local und selten zu sein. Ende Juni. Die Raupe bis Herbst an mehreren Bäumen, Ahorn und Buchen. Eine in einem eingebogenen Birkenblatte gefundene Puppe gab den Falter am 2. Juni.

VII. Psychidae, B.

Psyche, Schrk.

- Unicolor*, *Hfn.* Im Gebiete verbreitet, nicht selten, so bei Herndl, Klaus, Stoder etc. Juni. Die Raupe an Gras, überwintert zweimal. Der Sack mit Grasstengeln, Blättchen, auch Nadeln oft dicht besetzt, im Mai an Stämmen, Zäunen und Steinen angesponnen, der weibliche Sack meist höher.
- Viciella*, *Schiff.* Bisher nur an einer Stelle, unterhalb der Gradenalm (Holzschlag), Ende Juni gefunden. Scheint sehr selten zu sein. Der Sack mit querliegenden Grasstengeln besetzt.
- Opacella*, *HS.* Verbreitet, nicht selten bei Schlierbach, Herndl und Steyrbrück, wo ich den an Stämmen, Planken, mitunter auch an Geländersteinen angesponnenen Sack in Anzahl fand, einige auch in höheren Lagen. Der Sack ist mit Grasstengeln u. dgl. besetzt. Flugzeit Mai.
- Muscella*, *Hb.* Bei Kremsmünster, nicht häufig. (Professor *P. Anselm Pfeiffer*, 15. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns, 1885.) Nach *Hofmann* fliegt der Falter sehr früh am Morgen im Mai. Diese Art dürfte im Gebiete verbreitet sein. Die Raupe in einem mit Grasstengeln der Länge nach besetzten Sacke an Gräsern.
- Hirsutella*, *Hb.* Einmal im Juni bei Frauenstein gefangen; scheint im Gebiete sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe in einem mit unordentlich durcheinanderliegenden Stücken von Baumrinde und Stengeln ziemlich struppig besetzten Sacke an verschiedenen Bäumen und Sträuchern.

Epichnopteryx, Hb.

Bombycella, Schiff. Bei Altpernstein an einem Waldsaume Ende Juni gefangen. Selten. Nach *Hofmann* die Raupe in einem mit Grasstengeln der Länge nach besetzten, in der Mitte etwas verdickten Sacke (wie bei *muscella*).

Pulla, Esp. Bis in die höheren Lagen (Gradenalm, Parnstalleralm, Feuchtau) verbreitet, meist häufig. Mai. Die Raupe in einem mit Grasstengeln der Länge nach besetzten Sacke, den man von Herbst bis Frühjahr an Stämmen, Zäunen etc. angesponnen findet.

Nudella, O. Ein Stück fieng Herr *Mitterberger* im Minichholz bei Steyr am 7. August 1900. (Von Herrn *Dr. Rebel* bestimmt.) Nach *Hofmann* die Raupe in einem walzenförmigen, nach unten verengten, mit graubraunem Sande bedeckten Sacke auf Gebirgsweisen, besonders an den Blättern von Habichtskraut (*Hieracium*).

Fumea, Hb.

Intermediella, Brd. Ein Stück zwischen Gebüsch am Weinzierlbache gefangen. Ende Mai. Sehr selten. Bei Kremsmünster häufig. Der Sack meist auf *Corylus avellana* und anderen Laubhölzern. (*Hofmann*.) Den leeren Sack fand ich einmal im Parke. Professor *P. Anselm Pfeiffer* fand ihn an *Acer campestre*, *Prunus padus* und *Bryonia dioica* (Zaunrübe). (15. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns, 1885.)

Betulina, Zeller. Mehrere Säcke fand ich im Parke an Birken, kommen aber nach *Hofmann* auch an anderen Laubhölzern an flechtenreichen Stämmen vor. Die Entwicklung erfolgte im Juni.

Sepium, Spr. Bei Neupernstein. Scheint sehr selten zu sein. Juni und anfangs Juli. Den Sack fand ich an einem Zaune bei Neupernstein und an einem Stamme im Buchenhaine; er ist mit Flechtenstückchen besetzt und wird nach *Hofmann* von Fichten geklopft.

VIII. Liparidae, B.**Pentophora, Stph.**

Morio, L. Auf Bergwiesen verbreitet, nicht häufig, jahrweise selten; ein zahlreiches Auftreten bei Weinzierl im Jahre 1885 beobachtet. Ende Mai und Juni. Die Raupe an verschiedenen Gräsern, besonders *Lolium perenne* (Lolchgras).

Orgyia, O.

Gonostigma, F. In der Nähe der Cementfabrik fand ich die Raupe an einem niederen Zwetschkenbäumchen (*Prunus domestica*). Sehr selten. Der Falter entwickelte sich im Juli. Bei Kremsmünster kommt diese Art häufig vor, wo die Raupe an *Fagus silvatica* und *Cornus sanguinea* lebt. (Professor *P. Anselm Pfeiffer*, I. Verzeichnis aus der Schmetterlings-Fauna von Kremsmünster. 15. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Linz, pag. 8.)

Antiqua, L. In Laubgehölzen und Gärten verbreitet, meist häufig. Juni und Juli. Die Raupe an Laubholz. Ich sah mehrmals an der Hauswand gezogene Aprikosenbäumchen von den Raupen dieser Art fast entblättert. Nach *Eckstein* kommt sie auch an Fichten, Kiefern und Lärchen vor.

Dasychira, Sthp.

Fascelina, L. Bis auf die Vorberge der Falkenmauer verbreitet, jahrweise nicht selten. Juni, Juli. Die Raupe im Herbst und nach der Ueberwinterung bis Mai und Juni an niederen Pflanzen (ich zog sie mit Klee), nach *Hofmann* auch an Sträuchern und Bäumen, wie Pappeln, Eichen, Weiden und Brombeeren.

Pudibunda, L. Im ganzen Gebiete verbreitet, meist häufig (besonders als Raupe). Mai, Juni. Die in der Färbung variable Raupe im Sommer und Herbst an verschiedenen Laubhölzern, besonders *Corylus avellana* (Haselstrauch), auch an Brombeeren und nach *Hofmann* an Rosen.

Laria, Hb.

L. nigrum, Mueller. Bisher nur bei Scherleiten und Habinger Ende Juni und anfangs Juli gefangen. Sehr selten. Die Raupe im Mai an niederen Linden, nach *Hofmann* noch an Weiden, Pappeln und Ulmen. Der nächste Fundort ist Kremsmünster. (Professor *P. Anselm Pfeiffer*, III. Verzeichnis aus der Schmetterlings-Fauna von Kremsmünster. 21. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oberösterreich, 1892, pag. 5.)

Leucoma, Sthp.

Salicis, L. Verbreitet, nicht häufig, meist um Weiden an der Krems. Juni, Juli. Die Raupe im Mai zwischen versponnenen Blättern der Weide (*Salix*) und Pappel (*Populus*).

Porthesia, Stph.

Chrysorrhoea, L. Bei Schlierbach; in der nächsten Umgebung von Kirchdorf und weiter dem Gebirge zu noch nicht getroffen. Bei Kremsmünster ist diese Art häufig, ebenso bei Linz, Wels etc. Die Raupen überwintern gemeinsam in einem Gespinste an Obst- und anderen Laubholzbäumen, nach *Hofmann* auch an Eichen. Im Donauthale fand ich die Nester an Weiden. Die Entwicklung erfolgt im Juni und Juli.

Similis, *Fuessl.* Verbreitet, nicht selten, oft in Gärten. Juni, Juli. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis Juni an den meisten Laubholzbäumen und -Sträuchern, in den Gärten meist an niederen Zwetschkenbäumchen (*Prunus domestica*).

Psilura, Stph.

Monacha, L. In Wäldern verbreitet, aber nicht häufig. Juli. Ein dunkleres Stück von hier ist eine Uebergangsform zu der ab. eremita O. Die Raupe im Mai und Juni vorherrschend an Nadelhölzern, doch auch an Laubbäumen. Ein schädliches Auftreten im Gebiete ist noch nicht beobachtet worden.

Ocneria, HS.

Dispar, L. Um Kirchdorf geradezu eine Seltenheit. Diese Art ist im Thale der Traun, Donau etc. häufig, so auch bei Kremsmünster (Professor *P. Anselm Pfeiffer*, I. Verzeichnis aus der Schmetterlings-Fauna von Kremsmünster. 15. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns, 1885, pag. 9). Sie verhält sich wie *Porthesia chrysorrhoea* L, die mit der Annäherung zum Gebirge immer seltener wird. Die Raupe bis Mai an Obstbäumen, bei Linz häufig auch an Pappeln, nach *Hofmann* auch an Waldbäumen.

IX. Bombycidae, B.**Bombyx, B.**

Crataegi, L. In Laubwäldern und Gärten nicht selten; September. In Anzahl fieng ich sie im Parke bei Magnesiumlicht. Die Raupe im Mai und Juni an *Prunus spinosa* (Schlehe), *Crataegus oxyacantha* (Weißdorn), nach *Hofmann* noch an *Betula alba* (Birke) und *Salix* (Weide). Die Puppenruhe dauert zuweilen zwei bis drei Jahre.

Populi, L. In Laubwäldern und Gärten nicht selten. September, October. Die Raupe bis Juni an Obstbäumen und Weißdorn, nach *Hofmann* noch an *Quercus* (Eiche), *Betula alba* (Birke), *Populus tremula* (Espe) und *Tilia* (Linde).

Neustria, L. In Laubwäldern und Gärten bis 1890 nicht selten, 1895 fand ich weder Raupe noch Falter, auch an Plätzen, wo sie sonst häufig waren. Seither nimmt ihre Zahl wieder zu. Juli. Die Raupen bis Juni gemeinsam in einem Gespinste an Obstbäumen, besonders *Prunus domestica* (Zwetschkenbaum) und Buchenzäunen (*Fagus sylvatica*), auch an anderen Obst- und Laubbäumen. Ein massenhaftes Auftreten derselben ist hier nicht bekannt.

Lanestris, L. Vom Thale bis auf die Vorberge der Falkenmauer verbreitet, jahrweise nicht selten. März und April. Die Raupe fand ich in einem großen Gespinste an *Salix caprea* (Sahlweide) und *Prunus spinosa* (Schlehe), nach *Hofmann* lebt sie noch an Kirschbäumen, Weißdorn, Birken und Linden. Zwei- bis dreijährige Puppenruhe.

Catax, L. Verbreitet und meist häufiger als *neustria*, L.; in Gehölzen und Gärten. October. Im Frühjahre habe ich den Falter trotz mehrjähriger Beobachtung und wiederholter Zucht nicht getroffen, beziehungsweise erzogen. 1894 bis 1896 war diese Art häufig, *neustria* aber sehr selten. Die Raupen vom Juni bis Juli anfangs in Nestern an verschiedenen Laubhölzern, im Jahre 1894 in auffallender Menge in Gärten an niederen *Prunus domestica* (Zwetschkenbaum) und jungen *Pyrus communis* (Birnbäum), besonders aber an Hecken von *Fagus sylvatica*. Seither hat ihre Zahl wieder bedeutend abgenommen.

Trifolii, *Esp.* Vom Thale bis auf die Vorberge verbreitet, auf Wiesen meist häufig; variabel. Stücke mit nur einem Querstreif und ganz einfärbige ♀ unter der Stammart. August.

— *var. (ab?) medicaginis*, *Bkh.*, selten. Die Raupe im Herbste und nach der Ueberwinterung bis Juni an verschiedenen niederen Pflanzen, besonders *Trifolium pratense* (Wiesenklee). Sie trat im Jahre 1894, besonders auf den Kremswiesen, so massenhaft auf, dass sie zu Hunderten zertreten auf den Wegen lagen. An Pflanzenstengeln, Sträuchern, Baumpfählen etc. saßen die meist schon erwachsenen Raupen in großer Zahl; die meisten aber giengen infolge Durchfalles zugrunde. Die entleerte Haut

blieb noch einige Zeit mit den Bauchfüßen hängen. Eine Begünstigung dieser Raupenseuche war zweifellos das anhaltende Regenwetter. Im nächsten Jahre flog trotzdem der Falter auffallend häufig.

Quercus, L. Auf Berglehnen verbreitet, meist selten; Scherleiten, Buchenhain, Hochhaus, Herndl etc. Juni, Juli. Die Raupe bis Mai an verschiedenen Pflanzen, nach *Hofmann* an *Prunus spinosa* (Schlehe), *Salix* (Weide), *Betula* (Birke) und *Quercus* (Eiche). Ich zog mehrere Stücke nur an niederen Pflanzen; die Raupen gediehen gut und lieferten kräftige Falter.

Rubi, L. Verbreitet bis auf die Vorberge, vorherrschend aber auf Thalwiesen. Juni, Juli. Die häufig zu findende Raupe im Herbste an verschiedenen niederen Pflanzen und *Rubus fruticosus* (Brombeere); im Raupenkasten nahmen sie auch *Viburnum opulus* (Schneeball), am liebsten aber trockene Blätter. Nach der Ueberwinterung im ungeheizten Zimmer schritten zwei zur Gespinstbildung, giengen aber darin zugrunde. Weitere Versuche blieben ebenfalls erfolglos.

Crateronix, Dup.

Duni, L. Auf trockenen Bergwiesen bei Schlierbach, Scherleiten und am Saume des Buchenhaines (♀); selten. September, October. Die Raupe bis Juni an *Leontodon taraxacum* (Löwenzahn), im Frühjahr bis Sommer.

Lasiocampa, Latr.

Potatoria, L. Auf Berglehnen verbreitet, meist selten. Juli. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis Mai an Gras, nach *Hofmann* besonders an *Dactylus glomerata* (Fingergras oder gemeines Knaulgras).

Pruni, L. In Gärten; selten. Juni, Juli. Die Raupe überwintert und lebt bis anfangs Juni an *Prunus domestica* (Zwetschkenbaum), *Prunus spinosa* (Schlehe), nach *Hofmann* auch an anderen Obstbäumen, Linden, Birken und Erlen.

Quercifolia, L. In Laubgehölzen und Gärten, nicht selten. Juni, Juli.
— *ab. alnifolia*, O. Seltener. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis Mai an Obstbäumen und Schlehen (*Prunus spinosa*).

Populifolia, Esp. Eine Raupe fand ich Ende August auf einer alten Weide (*Salix alba*) bei Hausmanning. Den Falter, der

im Juni und Juli zur Entwicklung kommt, traf ich im Freien noch nicht, scheint eine große Seltenheit im Gebiete zu sein.

Tremulifolia, Hb. Ein Stück fieng ich Ende Mai im Parke, ein zweites, stark abgeflogenes, Ende desselben Monates in der Nähe der Kirchdorfer Schießstätte. Sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe im Sommer an *Quercus* (Eiche), *Betula* (Birke), *Populus* (Pappel) und *Sorbus* (Vogelbeere).

Pini, L. In Nadelwäldern verbreitet, nicht selten, Buchenhain, Pröller, Kremsursprung etc.; variabel.

— *v. montana*, Stg. Fieng Herr *Mitterberger* im Ennsthal (Hieflau). Stücke von hier nähern sich dieser sehr. Die Raupe im Sommer, Herbst und nach der Ueberwinterung (unter Moos) an Nadelholz, besonders *Pinus sylvestris* (Föhre). Eine Ende März an einem Kiefernstamme im Buchenhaine gefundene Raupe war ausgewachsen und verpuppte sich, ohne Nahrung zu nehmen. Der Falter schlüpfte am 8. Juni.

X. Endromidae, B.

Endromis, O.

Versicolora, L. Bisher nur bei Schlierbach von Herrn *Lughofer* gefangen und von mir im Kirchdorfer Parke, wo ich an einem Birkenzweige eine Raupengesellschaft fand. Weitere Futterpflanzen sind *Tilia* (Linde), *Corylus* (Hasel) und *Carpinus betulus* (Hainbuche). Hochwürden Herr *P. Anselm Pfeiffer* in Kremsmünster berichtet im 21. Jahresberichte des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns: „Am 14. April 1889 wurde in Rohr bei Kremsmünster auf einem Erlenaste ein Weibchen gefangen, welches ebenda bei 30 Eier abgelegt hatte.“

XI. Saturnidae, B.

Saturnia, Schrk.

Paronia, L. In Laubgehölzen, Waldschlägen und in Gärten, verbreitet, meist selten; ein Stück von Kremsursprung. Wird mit der Annäherung zum Gebirge immer seltener. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer an Rosen, Schlehen und Brombeeren, nach *Hofmann* noch an *Spiraea ulmifolia* (Spierstaude) und vielen Laubhölzern. Hochwürden Professor *P. Anselm Pfeiffer* fand die Raupe an *Vaccinium myrtillus* (Heidelbeere).

Aglia, O.

Tau, L. In Buchenwäldern bis auf die Vorberge (circa 800—1000 m) verbreitet, nicht selten. Ende März bis Mai. Die Raupe im Sommer an *Corylus avellana* (Haselstrauch) und *Fagus silvatica* (Buche), auch an anderen Laubbäumen, Birken und Erlen. (*Hofmann*).

- *ab. melaina, Groß.* Sehr selten unter der Stammart, bleibt oft mehrere Jahre aus. Diese hochinteressante Aberration wurde von mir zuerst entdeckt und von Herrn *Groß* in Steyr, der sie dort mehrere Jahre später auf dem Damberge fieng, benannt. Ich hielt sie für die in Deutschland vorkommende *nigerrima* Bang-Haas=fere nigra Stf., womit sie aber nicht zu verwechseln ist. *Nigerrima* fehlte mir damals zum Vergleiche.

XII. Drepanulidae, B.**Drepana, Schrk.**

Falcataria, L. In Laubhölzern verbreitet, nicht selten. Weinzierl, Kremsursprung, Herndl etc. I. Generation im Mai, II. im August. Die Raupe im Sommer und wieder im Herbst an *Alnus* (Erle) und *Betula* (Birke).

Lacertinaria, L. Verbreitet, meist selten, um Erlengebüsch. I. Generation im Mai, II. im Juli und August. Die Raupe im Sommer und wieder im Herbst an Erlen und Birken.

Binaria, Hufn. Verbreitet, meist selten. Buchenhain, Georgenberg, Herndl, Kremsursprung. I. Generation im Mai, II. im August. Die Raupe im Sommer und wieder im August bis anfangs September an *Quercus* (Eiche).

Cultraria, F. In Buchengehölzen, Buchenhain, Georgenberg. Selten. I. Generation im Mai, II. im Juli bis August. Die Raupe im Juni und wieder im August und September an *Fagus silvatica* (Buche).

Cilix, Leach.

Glaucata, Sc. Auf Berglehnen, Buchenhain, Michldorf, Herndl etc. verbreitet, nicht selten, auch in Gärten. I. Generation im Mai, II. im Juli bis August. Die Raupe im Juni und wieder im September an *Prunus spinosa* (Schlehe), vielleicht auch an *Prunus domestica*.

XIII. Notodontidae, B.

Harpyia, O.

Furcula, L. Bei Blumau ein Stück, ein anderes von Molln. Mai. Sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe von Juli bis September an Weiden, besonders *Salix caprea* (Sahlweide).

Bifida, Hb. Bei Hausmanning und am Bahnhofe in Kirchdorf im Mai gefangen; scheint ebenfalls sehr selten zu sein. Die Raupe im Sommer bis Herbst an *Populus*-Arten (Pappel).

Vinula, L. Vorherrschend im Thale verbreitet, zuweilen nicht selten. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer und Herbst an *Salix* (Weide) und *Populus* (Pappel). Ich fand sie meist an niederen Sträuchern.

Stauropus, Germ.

Fagi, L. In Laubwäldern verbreitet, doch sehr selten. Buchenhain, Georgenberg, Kremursprung. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer an *Fagus sylvatica* (Buche), nach *Hofmann* noch an *Corylus* (Hasel), *Juglans* (Walnuss) und *Quercus* (Eiche).

Notodonta, O.

Tremula, Cl. In den tieferen Lagen des Gebietes (an der Krems), meist selten. Mai. Die manchmal im August erscheinende II. Generation konnte ich noch nicht beobachten. Die Raupe im Sommer (eventuell auch Herbst) an *Populus* und *Salix* (Pappel und Weide), nach *Hofmann* noch an *Betula* (Birke).

Ziczac, L. Verbreitet, nicht selten. Park, an der Krems, Buchenhain, Michldorf etc. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer an *Populus* und *Salix*.

Trepida, Esp.*) Bisher nur einigemal im Buchenhaine bei Kirchdorf gefunden. Selten. Mai. Die Raupen anfangs gesellig an *Quercus* (Eiche), besonders an niederen beschatteten Büschen. Nach *Goossens* auch an *Betula* (Birke).

Torra, Hb. Wurde bei Molln gefangen; dürfte eine locale Seltenheit sein. Mai. Nach *Hofmann* die Raupe von Juni bis Herbst an

*) *Tritophus*, F. Eine Raupe, die nach dem Vergleiche mit dem Bilde dieser Art in *Hofmanns* Raupen der Großschmetterlinge Europas hierher gezogen werden dürfte, wurde im September beim Bahnhofe in Schlierbach gefunden, verpuppte sich, kam aber leider nicht zur Entwicklung.

Populus tremula und *nigra* (Zitter- und Schwarzpappel), nach *Goossens* auch an *Betula*.

Dromedarius, *L.* Im Gebiete verbreitet, meist nicht selten. Park, Michldorf, Herndl etc. I. Generation im Mai, II. im August. Die Raupe im Sommer und wieder im Herbst an *Alnus* (Erle) und Hasel (*Corylus*), auch an *Betula* (Birke).

Chaonia, *Hb.* Ein Stück oberhalb Ascherlings bei Kirchdorf Ende April gefangen. Sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni an *Quercus* (Eiche).

Lophopteryx, Stph.

Camelina, *L.* Im Gebiete verbreitet, meist nicht selten. Park, Buchenhain, Michldorf, Schlierbach etc. April bis Juni. Die Raupe im Sommer an *Quercus* und *Betula*, nach *Hofmann* noch an *Tilia* und verschiedenen Laubbölzern.

— *ab. giraffina*, *Esp.* Selten.

Cuculla, *Esp.* Bisher nur auf dem Georgenberge bei Michldorf gefunden, dürfte aber, obgleich sehr selten, verbreitet sein. Die grüne Raupenvarietät fand ich an *Acer campestre* (Feldahorn) im August 1894, der Falter kam am 10. August 1895 zur Entwicklung. Die Flugzeit fällt sonst in den Juni.

Pterostoma, Germ.

Palpina, *L.* Im Thale verbreitet, jahrweise nicht selten. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer bis Herbst an *Salix caprea* und anderen Weiden, nach *Hofmann* auch an *Populus* (Pappel).

Gluphisia, B.

Crenata, *Esp.* Eine Seltenheit, die Hochwürden Professor *P. Anselm Pfeiffer* in Kremsmünster Ende Mai an der Mauer der dortigen Schwimmschule fieng. (*P. Anselm Pfeiffer*, I. Verzeichnis der Schmetterlingsfauna von Kremsmünster. 15. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns, 1885, pag. 10.) Nach *Hofmann* die Raupe im Sommer bis Herbst nur an Pappeln (*Populus pyramidalis* und *tremula*).

Ptilophora, Stph.

Plumigera, *Esp.* Im Gebiete verbreitet, meist nicht selten, Park, Weinzierl, Michldorf, Schlierbach. October, November. Die Raupe im Sommer an *Acer campestre* (Feldahorn).

Phalera, Hb.

Bucephala, L. In Laubwäldern verbreitet, nicht selten. Park, Micheldorf, Schlierbach etc. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer und Herbst an verschiedenen Laubhölzern, Tilia (Linde), Quercus (Eiche), Salix (Weide), Populus (Pappel); ich traf sie auch wiederholt auf *Corylus avellana* (Hasel) fressend an.

Pygaera, O.

Anastomosis, L. Ein Stück vom Parke, ein zweites bei der Bognerkapelle anfangs Juni gefangen; scheint ziemlich selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe bis Herbst an Weiden und Pappeln.

Curtula, L. Im Gebiete verbreitet, nicht selten, an der Krems, Micheldorf, Schlierbach. I. Generation im Mai, Juni, II. im August. Die Raupe im Sommer und wieder im Herbst an Weiden und Pappeln zwischen zusammengesponnenen Blättern.

Anachoreta, F. Verbreitet, nicht selten, bis in die höheren Lagen. I. Generation im Mai, II. im Juli, August; auf dem Kaibling (circa 1400 m) fieng ich sie mehrmals im Juli (vielleicht nur eine Generation). Die Raupe im Sommer und wieder im Herbst an Weiden, besonders *Salix alba*, und Pappeln zwischen versponnenen Blättern, meist an den Zweigenden.

Pigra, Hfn. Ebenfalls bis auf die Vorberge der Falkenmauer verbreitet, meist selten. Im Thale I. Generation im Mai, II. im August; in den höheren Lagen im Juni, Juli. Die Raupe, wie die der vorigen, an Weiden, nach *Hofmann* auch an jungen Espen (*Populus tremula*), im Sommer und Herbst.

XIV. Cymatophoridae, HS.

Gonophora, Brd.

Derasa, L. Am Saume des Buchenhaines und bei Rothenmoos im Juni gefangen; scheint ziemlich selten zu sein. Die Raupe im August und September an *Rubus fruticosus* (Brombeere).

Thyatira, O.

Batis, L. Im Park und im Buchenhain. Ende Mai und Juni gefangen; ein abgeflogenes Exemplar fieng ich am 4. September an der Lampe und dürfte vermuthlich einer II. Generation angehören. Die Raupe im Sommer an *Rubus idaeus* und *fruticosus* (Him- und Brombeere).

Cymatophora, Tr.

Or, F. Bei Krohleiten am Weinzierlbache gefangen; scheint local und sehr selten zu sein. Mai. Nach *Hofmann* die Raupe im Sommer an *Populus nigra* und *tremula* (Schwarz- und Zitterpappel) zwischen versponnenen Blättern.

Duplaris, L. Bis in die höheren Lagen (Kaibling circa 1400 m) verbreitet, in den tieferen Lagen nicht selten, Blumau, Micheldorf, Herndl, Steyrbrück etc. Mai, Juni, in den höheren Lagen bis Juli. Die Raupe im Sommer an Pappeln, nach *Hofmann* an Birken zwischen versponnenen Blättern (auf dem Kaibling vielleicht an niederen Weiden).

Asphalia, Hb.

Diluta, F. Ein Stück wurde mir von einem Studenten (*A. Pell*) gebracht, der es nach seiner Angabe Ende August bei Blumau fieng. Scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai, Juni an *Quercus* (Eiche).

Flavicornis, L. Im Parke, bei Weinzierl und Schlierbach, selten. Ende März. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Juni wicklerartig an Birke (*Betula*).

Ridens, F. Ein Stück Ende April am Köder im Parke gefangen; scheint im Gebiete selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Juni an Eichen. (Mordraupe.)

C. Noctuae.**Bombycoidae, B.****Diloba, Stph.**

Caeruleocephala, C. Verbreitet, vorherrschend in Gärten, jahrweise nicht selten. September. Die Raupe im Mai und Juni an verschiedenen Obstbäumen. 1897 war sie zahlreich an Spalierbäumchen, besonders Apfelbäumchen, im Parke nicht selten an *Sorbus aucuparia* (Eberesche, Vogelbeere).

Demas, Stph.

Coryli, L. In Laubgehölzen verbreitet, nicht selten. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer und Herbst an verschiedenen Laubhölzern, besonders an *Corylus avellana* (Haselstrauch) und *Fagus silvatica* (Buche).

Acronyctidae, B.

Acronycta, O.

- Leporina*, L. An der Krems (Stelzmühle) und bei Schlierbach; sehr selten. Mai bis Juni. Die Raupe Ende Sommer an Alnus (Erle), Salix (Weide), nach *Hofmann* noch an anderen Laubhölzern.
- Aceris*, L. Verbreitet, nicht selten. Park, Michldorf, Herndl, Kremsursprung. Mai, Juni. Die Raupe im Juli zahlreich an Aesculus hippocastanum (Rosskastanie) und an Acer pseudoplatanus (Bergahorn).
- Megacephala*, F. Im Thale verbreitet, nicht selten, Schießstätte, an der Krems, Schlierbach etc. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer bis October an Populus pyramidalis (Pyramidenpappel), nach *Hofmann* auch an anderen Pappeln.
- Atni*, L. An der Krems, bei Weinzierl und Hausmanning; sehr selten. Mai. Die Raupe im Sommer an Alnus (Erlen), nach *Hofmann* noch an Quercus (Eiche) und Betula (Birke).
- Strigosa*, F. Ein Stück anfangs Juni bei der Kirchenmühle an einem Stamme gefangen; sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe im Sommer bis September an Prunus spinosa (Schlehe) und Rhamnus frangula (Faulbaum).
- Tridens*, Schiff. Noch selten beobachtet, ein Stück an der Bognerkapelle beim Brauhause, ein zweites bei Schlierbach gefangen. Mai. Nach *Hofmann* die Raupe an Pflaumenarten, Weißdorn (Crataegus oxyacantha) und Weide (Salix).
- Psi*, L. In Gehölzen und Gärten verbreitet, nicht selten. Mai. Die Raupe im Sommer bis Herbst an Obstbäumen und Schlehen, nach *Hofmann* noch an Erlen, Linden, Pappeln, Hainbuchen (Carpinus betulus) und Rosen.
- Cuspis*, Hb. Im Gebiete sehr selten, an der Krems (bei der Schenkemühle) ein Stück Mitte Juni gefangen. Nach *Hofmann* die Raupe im Herbste nur an Erle (Alnus).
- Auricoma*, F. Humsenbauer bei Michldorf, Schön, Herndl. Verbreitet, doch selten. Mai. Die im August erscheinende II. Generation beobachtete ich noch nicht. Die Raupe im Juni und Juli an Calluna vulgaris (Heidekraut) und Vaccinium myrtillus (Heidelbeere), nach *Hofmann* noch an Rubus caesius und fruticosus (Kratz- und Brombeere), auch an Birkengebüschen, Espen und Rosa canina.

Euphorbiae, *F.* Verbreitet, meist selten. Schön, Herndl, Cederbauer bei Altpernstein, Molln. I. Generation im Mai, II. im Juli bis anfangs August. Die Raupe im Sommer an *Euphorbia* (Wolfsmilch) und *Achillea* (Schafgarbe) und anderen niederen Pflanzen; im Zuchtkasten nahm sie auch *Prunus domestica*.

— *v. montivaga* *Gn.* Selten.

Rumicis, *L.* Bis in die höheren Lagen verbreitet, jahrweise häufig. Mai bis August (II. Generation?). Die Raupe von Ende Frühjahr bis in den Herbst an verschiedenen niederen Pflanzen.

Ligustri, *F.* Im Parke und bei Micheldorf (Gradenteich); scheint selten zu sein. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer bis anfangs Herbst an *Ligustrum vulgare* (Rainweide), nach *Hofmann* auch an Esche (*Fraxinus*).

Bryophila, Tr.

Algae, *F.* In Wäldern und Gärten verbreitet, selten. Buchenhain, Klaus, Kremsursprung. Juli.

— *ab. mendacula*, *Hb.* An einem Fensterladen am 12. August gefangen. (Von Herrn *Dr. Staudinger* bestimmt.) Nach *Rössler* die Raupe an den auf Wald- und Obstbäumen und altem Holzwerke wachsenden Staubflechten, bei Tage in Spalten und Ritzen versteckt. Im Mai.

Perla, *F.* Ein Stück an einer Kreuzwegstation bei Kirchdorf, ein zweites bei Schlierbach im Juli gefangen; scheint im Gebiete selten zu sein. Ein Stück fieng Professor *P. Anselm Pfeiffer* am 20. August 1886 in Altpernstein abends an der Lampe. (17. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns, 1887.) Nach *Schmid* die Raupe im Mai an Mauerflechten.

Moma, Hb.

Orion, *Esp.* Im Schlierbacher Schacher wurde im Mai ein Stück von Herrn *Baron Henniger* gefangen; scheint sehr selten zu sein. Diese Art wurde von Hochwürden Professor *P. Anselm Pfeiffer* in Kremsmünster nachgewiesen, der sie dort am 1. Juni 1888 an der Lampe fieng. (21. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns, 1892.) Nach *Hofmann* die Raupe von Juli bis September an Eichen, Buchen, selten an Kastanien.

Panthea, Hb.

Coenobita, *Esp.* Ein Stück im Mai an einem Stamme in der Nähe des Veitl in der Leiten bei Kirchdorf gefangen; sehr selten. Hochwürden Professor *P. Anselm Pfeiffer* fieng diese Art im Schacher bei Kremsmünster am 2. Juli 1887 auf Heidelbeerkraut. (17. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns, 1887.) Nach *Hofmann* die Raupe im August an Fichten.

Agrotidae, Led.

Agrotis, O.

Polygona, *F.* Auf Feldern verbreitet, aber selten. Juni, Juli. Mehrmals nahm ich sie aus Spinnennetzen an einem Gartenzaune. 1894 fand ich im Mai die Raupe bei Tage auf *Ornithogalum umbellatum* (Milchstern) am Rande eines Kornfeldes; sie fraß nur die Blüte. Der Falter erschien am 29. Juni. Nach *Hofmann* lebt die Raupe an *Rumex* (Ampfer), *Polygonum* (Knöterich) und anderen niederen Pflanzen.

Signum, *F.* Bei Neupernstein einmal gefangen; scheint sehr selten zu sein. Ende Juni. Nach *Hofmann* die Raupe im Sommer und Frühjahr an *Cytisus laburnum* (Bohnenbaum) und *Clematis vitalba* (Waldrebe).

Janthina, *Esp.* Ein Stück am Saume des Buchenhaines Mitte Juni gefangen; sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe im April und Mai an *Anagallis* (Hühnerdarm), *Primula* (Schlüsselblume) und *Arum maculatum* (Aronstab).

Fimbria, *L.* Verbreitet, doch meist selten. Juni, Juli. Ein ♀ fieng ich am 31. August im Buchenhaine. Die Raupe gleich den vorigen im Herbst und nach der Ueberwinterung bis Mai an *Primula* (Schlüsselblume), nach *Hofmann* auch an anderen Pflanzen, bei Tage verborgen, wie fast alle Raupen dieses Genus.

Augur, *F.* Verbreitet bis zur Gradenalm, wo ich Ende Juli ein abgeflogenes Stück fieng; selten. Juni, Juli. Nach *Hofmann* die Raupe bis Mai an *Leontodon* (Löwenzahn) und *Prunus spinosa* (Schlehe).

Prnuba, *L.* Bis auf die Vorberge der Falkenmuer verbreitet, im Thale nicht selten. Juni, Juli.

— *ab innuba*, *Tr.* Gleichfalls nicht selten. Die Raupe im April an *Primula* und *Viola*. Ich habe eine Zucht auch mit Gras bei nicht bedeutenden Verlusten durchgebracht.

- Orbona*, Hfn. Ein Stück im Juli bei Michldorf gefangen; sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe bis Mai an Primeln und anderen niederen Pflanzen.
- Triangulum*, Hfn. Bei Kremsdorf und Schlierbach, im Juli; sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe bis Mai an Geum (Nelkenwurz) und *Stellaria* (Sternkraut).
- Baja*, F. Veitl in der Leiten bei Kirchdorf und Kremsursprung; selten. Juli bis Mitte August. Die Raupe fand ich im Mai unter Heidelbeeren (*Vaccinium myrtillus*), nach *Hofmann* lebt sie auch an *Atropa belladonna* (Tollkirsche) und niederen Pflanzen.
- C nigrum*, L. Verbreitet, nicht selten. I. Generation im Mai, II. im August. Die Raupe im Sommer und wieder im Herbst an *Alsine* (Hühnerdarm), nach *Hofmann* auch an *Verbascum* (Wollkraut) und *Epilobium* (Weidenröschen).
- Ditrapezium*, Bkh. Bei Neupernstein Ende Mai gefangen; scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Frühjahr an *Bellis perennis* (Gänseblümchen) und *Leontodon* (Löwenzahn).
- Stigmatica*, Hb. Ein stark abgeflogenes Stück Ende Juli bei Hausmanning bei Kirchdorf gefangen; scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Frühjahr an *Lamium* (Taubnessel) und *Pulmonaria* (Lungenkraut).
- Rubi*, View. Bei Hausmanning und in Gärten; selten. Juli. Nach *Hofmann* die Raupe bis Mai an *Stellaria* (Sternkraut).
- Brunnea*, F. Fieng Professor *P. Anselm Pfeiffer* in der ersten Hälfte Juli und anfangs August 1886 in Kremsmünster. (17. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns.) Nach *Hofmann* die Raupe im Frühlinge an Primeln und Heidelbeeren.
- Festiva*, Hb. Einmal Ende Juli ein abgeflogenes Stück in einem Garten (Redtenbacher) gefangen; scheint selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe bis Mai an Primeln und anderen niederen Pflanzen.
- Depuncta*, L. Im Vorhause eines Gasthofes zu Michldorf und bei Leonstein (Schmiedleiten) im Juli gefangen; selten. Nach *Hofmann* die Raupe im Frühlinge an *Urtica* (Brennessel) und anderen Pflanzen.
- Multangula*, Hb. Hochwürden Professor *P. Anselm Pfeiffer* fand ein Stück abends den 26. Juli 1887 in Kremsmünster. (17. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns.) Nach *Hofmann* die Raupe bis Mai an *Galium* (Labkraut).

- Cuprea*, *Hb.* Gehört vorherrschend dem Kalke an, Pröllner, Humsenbauer bei Micheldorf, Herndl, ein Stück auch bei Scherleiten (Wiener Sandsteingebiet). Bei Sonnenschein auf Blüten, besonders der Flockenblume (*Centaurea jacea*). Juli, August. Die Raupe im Frühjahr an *Leontodon taraxacum* (Löwenzahn), vermuthlich auch an anderen niederen Pflanzen.
- Plecta*, *L.* Verbreitet, nicht selten, Park, Weinzierl, Schießstätte. Mai, Juni. Nach *Hofmann* die Raupe bis Mai an niederen Pflanzen, wie Sellerie (*Apium graveolus*) und Cichorie (*Cichorium*).
- Flammatra*, *F.* Ein leider abgeflogenes Stück kam anfangs August zur Lampe; scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an *Leontodon* (Löwenzahn) und *Fragaria* (Erdbeere).
- Simulans*, *Hfn.* Diese Art constatirte Herr Professor *P. Anselm Pfeiffer* in Kremsmünster. Im 17. Jahresberichte des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns: „Ein Stück kroch Ende Juni 1886 aus“. Nach *Hofmann* die Raupe im April an Gräsern und niederen Pflanzen, nach *Dr. Rebel* tritt sie in Ungarn sogar als Schädling auf.
- Lucernea*, *L.* Im August ein Stück auf einer Blüte auf halbem Wege zwischen Graden- und Parnstalleralm gefangen; von Herrn *Dr. Staudinger* bestimmt. Diese Art dürfte vorher in Oberösterreich noch nicht constatirt worden sein. Das Stück befindet sich im k. k. naturhistorischen Hofmuseum. Nach *Hofmann* die Raupe im März an niederen Pflanzen.
- Lucipeta*, *F.* Wurde von Hochwürden Herrn Professor *P. Anselm Pfeiffer* in der Kremsmünsterer Fauna nachgewiesen. Mitte Juni 1888 ein Exemplar. (21. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns, 1892.) Nach *Hofmann* die Raupe bis Mai an *Tussilago farfara* (Hufblattich) und *Petasitis officinalis* (Pestwurz).
- Putris*, *L.* Noch selten beobachtet, bei Hausmanning, Schießstätte, Schön. Juni. Die Raupe im Juli und August an *Plantago* (Wegerich), nach *Hofmann* noch an *Convolvulus* (Winde).
- Decora*, *Hb.* Am 25. August fieng ich bei Herndl auf einer Blüte von *Eupatorium cannabinum* (Wasserdost) kurz vor Sonnenuntergang ein reines, dunkles Exemplar, das von *Dr. Staudinger* überprüft wurde. Diese Art dürfte wohl eine große Seltenheit im Gebiete sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni an *Salvia pratensis* (Wiesensalbei).

- Cinerea*, Hb. Auf Bergwiesen am Pröller und Georgenberge bei Micheldorf und bei Herndl; selten. Juni. Nach *Hofmann* die Raupe im Frühjahr an verschiedenen niederen Pflanzen.
- Exclamationis*, L. Vom Thale bis auf die Vorberge der Falkenmauer (Gradenalm) verbreitet, nicht selten. Juni, Juli. Die Raupe Ende Sommer an Gras.
- Nigricans*, L. Ein Stück bei Micheldorf (am Fuße des Georgenberges) im August gefangen; scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe bis Mai an niederen Pflanzen, wie Löwenzahn (*Leontodon*).
- Triticici*, L. Im Gebiete selten, Alterbühel-Kremsdorf; August. Die Raupe bis Mai an verschiedenen niederen Pflanzen, an Gräsern und Getreide, nach *Hofmann* an Weinstöcken und Zuckerrüben öfter schädlich. Ein schädliches Auftreten der Raupe im Gebiete ist nicht bekannt.
- Obelisca*, Hb. Wurde von Hochwürden Herrn Professor *P. Anselm Pfeiffer* in der Kremsmünsterer Fauna constatiert; er fieng am 1. August 1887 ein sehr gut erhaltenes Stück in der Dändlleite. (17. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns). Nach *Rösslers* Ansicht ist *Obelisca* Hb. nur Varietät der vorigen Art. Nach *Hofmann* die Raupe an niederen Pflanzen.
- Saucia*, Hb. Ein abgeflogenes Stück im Juni in einem Garten gefangen; scheint sehr selten zu sein. Nach *Rössler* erscheint die Raupe in zwei, vielleicht auch drei Generationen im Mai, Juli und August an niederen Pflanzen.
- Ypsilon*, Rott. Bis auf die Vorberge verbreitet, im Thale nicht selten, auf Wiesen. Sommer. Ein reines Exemplar fieng ich am 27. October an der Bognerkapelle. Die Raupe bis Mai an Gräsern.
- Segetum*, Schiff. Verbreitet, in manchen Jahren nicht selten. Juni bis August. Ein häufiges und schädliches Auftreten der im Sommer bis Herbst an Gras lebenden Raupen wurde hier noch nicht beobachtet; nach *Nickel* auch an Rüben, ferner an Bohnen, Raps, Kartoffelknollen und Kohlarten.
- Corticea*, Hb. Bei Neupernstein. Ende Juni ein Stück gefangen; scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* überwintert die Raupe ganz klein unter Steinen, und wird wohl in ähnlicher Weise wie die der vorigen Art leben, an Wolfsmilch, Löwenzahn und anderen Pflanzen.

Prasina, F. Verbreitet, Buchenhain, Weinzierl, Herndl, Steyrbrück (Straße nach Hinterstoder). Juni bis Juli. Die Raupe im Sommer, Herbste und Frühjahr an *Rubus idaeus* (Himbeere), nach *Hofmann* noch an *Vaccinium myrtillus* (Heidelbeere).

Occulta, L. Oberhalb der Calvarienbergkapelle (Stampfhub) bei Kirchdorf. Ende Juni ein Stück gefangen; selten. Nach *Hofmann* die Raupe im August und September und nach der Ueberwinterung im Mai an *Vaccinium myrtillus* und anderen niederen Pflanzen.

Hadenidae.

Charaeas, Stph.

Graminis, L. Auf einer Wiese bei Lauterbach (Erb) und beim Humsenbauer (Michldorf); selten. Juli, August. Nach *Hofmann* die Raupe vom Herbste bis zum Mai an Wiesengräsern, frisst die Halme ab und hält sich am Tage an den Wurzeln versteckt.

Neuronia, Hb.

Popularis, F. Auf Wiesen verbreitet bis auf die Vorberge, jahrweise häufig. Juli, August. Die Raupe an Gras, besonders *Lolium perenne* (englisches Raigras), nach *Hofmann* an *Triticum repens* (Queckenweizen), im Herbste und Frühjahr.

Cespitis, F. Verbreitet wie die vorige Art, aber nicht so häufig. Juli bis September. Die Raupe ebenfalls an Gräsern, besonders an *Aira caespitosa* (Rasenschmiele), im April und Mai.

Mamestra, Tr.

Leucophaea, View. Verbreitet, Kirchdorf, Michldorf, Herndl und anderen Orten, nicht selten, 1895 zahlreicher. Mai. Die Raupe im Herbste und nach der Ueberwinterung bis Mai an verschiedenen Gräsern, nach *Hofmann* noch an *Achillea millefolium* (Schafgarbe).

Advena, F. Ein Stück auf einer Bergwiese bei Herndl anfangs August gefangen; scheint selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Sommer an Heidelbeeren, Hauhechel (*Ononis*), Löwenzahn, nach *Rössler* in den Dolden von *Peucedanum oreoselinum* (Haarstrang) und an Besenginster. Ist nach der Ueberwinterung im April erwachsen.

- Nebulosa*, Hfn. Verbreitet, nicht selten, an alten Zäunen etc. Mai, Juni. Die Raupe im Herbste an verschiedenen Gräsern, nach *Hofmann* besonders die Spitzen derselben fressend, bei Tage unter Hecken verborgen.
- Contigua*, Vill. Verbreitet, nicht selten. Ein Stück bei Altpernstein gefangen. Juni, Juli. Die Raupe im August und September an *Rubus fruticosus* (Brombeere), nach *Hofmann* auch an Heidelbeere.
- Thalassina*, Rott. Verbreitet nicht selten, an alten Zäunen etc.; ein abgeflogenes Stück fieng ich anfangs Juli auf der Gradenalm. Mai, Juni. Die Raupe an mehreren niederen Pflanzen, nach *Hofmann* auch an Sträuchern, wie *Berberis* (Sauerdorn) und an *Sarothamnus* (Besenginster), bis Herbst.
- Dissimilis*, Knoch. Viel seltener als die vorige Art, bei der Kirchenmühle, Alterbühel. Mai, Juni. Nach *Hofmann* die Raupe im August und September an *Atriplex* (Melde), *Rumex* (Ampfer) und anderen niederen Pflanzen.
- Pisi*, L. Auf Feldern, Wiesen und in Gärten, in letzteren nicht selten. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer und Herbste an verschiedenen niederen Pflanzen, namentlich an *Pisum sativum* (Erbse), *Rumex*, *Vicia* (Wicke) u. a. Professor *P. Anselm Pfeiffer* fand sie im September an *Cichorium intybus*. (15. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns, 1885.)
- Brassicae*, L. Auf Feldern und in Gärten nicht selten. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer an verschiedenen Gemüsepflanzen, besonders Kohl. Ein häufiges und schädliches Auftreten wurde hier noch nicht beobachtet.
- Persicariae*, L. Verbreitet, meist in Gärten. Kirchdorf, Michldorf, Herndl, Schlierbach etc. Mai, Juni. Ein Stück mit wenig deutlicher Nierenmackel bildet einen Uebergang zu der ab. *unicolor* Stgr. Die Raupe im Sommer an niederen Pflanzen wie *Pulicaria* (Flohkraut), auch an *Urtica* (Nessel), nach *Hofmann* noch an *Sambucus* (Hollunder).
- Oleracea*, L. Bis auf die Vorberge verbreitet, nicht häufig, meist auf Feldern und in Gärten. Mai bis August. Die Raupe im September und October an Kohl und Salat (*Brassica* und *Lactuca*), nach *Hofmann* noch an *Beta* (Mangold) und *Atriplex* (Melde).

- Genistae*, *Bkh.* Im Gebiete verbreitet, nicht selten, an Zäunen etc. Mai, Juni. Die Raupe im Juli und August an Ginster (*Genista*); ich zog sie mit niederen Pflanzen.
- Dentina*, *Esp.* In Gärten und auf Wiesen an der Krems, Kirchdorf, Michldorf, Herndl, verbreitet, aber meist seltener. I. Generation im Mai. II. im August. Die Raupe im Sommer und Herbst an Löwenzahn (*Leontodon taraxacum*).
- Marmorasa ab. microdon*, *Esp.* Mehrere Stücke fieng ich am Pröller bei Michldorf bei Tage auf blühendem Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) im August; scheint selten zu sein. *Hofmann* gibt für die Stammart *Hippocrepis* (Pferdehufschote) und *Ornithopus* (Vogelfuß) als Futterpflanze der Raupe an; diese im Mai und Juni.
- Trifolii*, *Rott.* Im Thale verbreitet, meist selten. I. Generation im Mai bis Juni, II. August. Die Raupe im Sommer und Herbst an *Atriplex* (Melde).
- Reticulata*, *Vill.* Oberhalb Atzelsdorf einmal im Juni gefangen; scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe an *Dianthus* (Nelke) und *Saponaria* (Seifenkraut), die Samen fressend.
- Chrysoxona*, *Bkh.* Auf dem Calvarienberge und bei Neuperstein, öfter auf Holzschlägen in Kremsursprung und Seisenburg. Ende Juni, Juli. Die Raupe fand ich nicht selten Ende Juli an *Prenanthes purpurea* (Hasenkohl), mehrere an derselben Pflanze, bei Tage die Blüten fressend. *Hofmann* führt als Futterpflanzen *Artemisia* (Beifuß) und *Lactuca* (Lattich) an.
- Serena*, *F.* An einem Heustadel auf einer Kremswiese gefangen; scheint selten zu sein. Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Juni an *Eupatorium* (Wasserdost) und *Hieracium* (Mänseröhren).

Dianthoecia, B.

- Nana*, *Rott.* Verbreitet, nicht selten; im Jahre 1890 auf den Wiesen zwischen Schießstätte und Alterbühel häufiger. Juni, Juli. Die Raupe im Sommer in den Samen der Lichtnelke (*Lychnis*).
- Compta*, *F.* An der Krems, auf Berglehnen zwischen Kirchdorf und Michldorf, auch in Gärten, verbreitet, doch meist selten. Juni. Die Raupe im Sommer bis Herbst in den Samenkapseln mehrerer *Dianthus*- und *Silene*-Arten (Nelken und Leimkraut.)

- Capsincola*, *Hb.* Im Thale verbreitet, meist selten. Juni bis August. Die Raupe im Sommer bis anfangs Herbst in den Samenkapseln der Lichtnelken (*Lychnis*-Arten), nach *Hofmann* an den Samen der Leimkrautarten (*Silene*).
- Cucubali*, *Fuessl.* Ein Stück anfangs Juni beim Alterbühel, ein zweites Ende Juni bei Neuperstein an einem Zaune gefangen. Nach *Hofmann* die Raupe im Sommer und September an Blüten und Früchten des aufgeblasenen Leimkrautes (*Silene inflata*).
- Carpophaga*, *Bkh.* Professor *P. Anselm Pfeiffer* in Kremsmünster fieng einige Exemplare in der ersten Hälfte Juli 1888 an der Lampe. (21. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns.) Nach *Hofmann* die Raupe im Juli und August an den Kapseln von *Silene inflata* und *nutans*.

Episema, O.

- Scoriacea*, *Esp.* Im Gebiete verbreitet, meist seltener, 1890 und 1891 häufiger, an Zäunen, Stämmen etc. September. Nach *Hofmann* die Raupe im Frühjahre an *Anthericum ramosum* (Zaunlilie).

Ammoconia, Led.

- Caecimacula*, *F.* Im Thale verbreitet, meist selten. September. Die Raupe im April und Mai an *Leontodon* (Löwenzahn), nach *Wocke* auf *Lychnis viscaria*, nach *Hofmann* an *Stellaria* (Sternkraut.)

Polia, Tr.

- Flavicincta*, *F.* Ein Stück Ende August bei Herndl gefangen; sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe von Mai bis Juli an *Rumex* (Ampfer), *Artemisia* (Beifuß) und *Senecio* (Kreuzkraut).
- Xanthomista var. nigrocincta*, *Tr.* Ebenfalls bei Herndl Mitte September gefangen; sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an *Rumex* (Ampfer) und *Plantago* (Wegerich).
- Chi*, *L.* Verbreitet, nicht selten, in den Jahren 1886, 1888, und 1892 häufiger, ebenso 1900. An Zäunen, Stämmen etc. August, September. Die Raupe an verschiedenen Pflanzen, im Frühjahre und Sommer. *Hofmann* gibt für die Raupen zwei Generationen an, ebenso für den Falter (Juli und Mai), was aber für hier nicht zutrifft.

Dryobota, Led.

Monochroma, Esp. Ein abgeflogenes Stück brachte mir ein Schulkind. Im August. Scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Juni an *Quercus* (Eiche).

Protea, Bkh. Bei Neupernstein und Blumau je ein Stück anfangs September gefangen. Nach *Hofmann* die Raupe bis Ende Juni an *Quercus* (Eiche).

Dichonia, Hb.

Aprilina, L. Ein stark abgeflogenes Exemplar kam anfangs September im Parke zur Lampe; scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an *Quercus* (Eiche), bei Tage in den Rindenspalten verborgen.

Chariptera, Gn.

Viridana, Walch. Herr *Dr. Eisendle*, hier, erhielt diese Art aus einer in einem Garten unter Moos gefundenen Puppe. Die Entwicklung erfolgte am 9. Juli. Scheint selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im August und September an den Stämmen der Zwetschken- und Birnbäume, bei Tag unter Moos und Flechten verborgen.

Miselia, Stph.

Oxyacanthae, L. Verbreitet, nicht selten, in Gärten. September. Die Raupe im Mai und Juni an *Prunus spinosa* (Schlehe), *Prunus domestica* (Zwetschkenbaum) und *Crataegus oxyacantha* (Weißdorn). Nach einem Hagel fand ich eine Anzahl halbtodter Raupen unter einem größeren Apfelbaume, in dessen Nachbarschaft allerdings ein Zwetschkenbaum stand, circa 5 m entfernt.

Hadena, Tr.

Porphyrea, Esp. Bei Krohleiten und Altpernstein gefangen. Ende Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Juni an verschiedenen Pflanzen, besonders *Eupatorium cannabinum* (Wasserdost), *Lonicera* (Geißblatt) und *Rubus*arten.

Adusta, Esp. Auf Berglehnen verbreitet, Hochhaus, Herndl, Buchenhain, meist selten. Mai, Juni. Die Raupe im Herbste an niederen Pflanzen, nach *Hofmann* besonders an *Solidago* (Goldrute) und *Galium* (Labkraut).

Lateritia, Hfn. Ein Stück im August auf dem Georgenberge (Michldorf) gefangen; sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe im April und Mai an Gräsern, am Rande von Steinen in einer festgesponnenen Wohnung von Gras und Moos.

Monoglypha, Hfn. Bis auf die Voralpen verbreitet, nicht selten. Juni, Juli. Die Raupe im Herbst und Frühjahr an den Wurzeln der Gräser. Im Zuchtkasten eine arge Mordraupe.

Lithoxylea, F. Verbreitet, meist selten, 1890 an der Krems und in Gärten häufiger. Juni, Juli. Die Raupe gleicht in der Lebensweise der vorigen Art, ebenfalls an Graswurzeln.

Sublustris, Esp. Gleichzeitig mit der vorigen Art, aber viel seltener, an der Krems, in Gärten. Nach *Hofmann* gleicht die Raupe in Gestalt und Lebensweise ganz der von *lithoxylea*, F.

Sordida, Bkh. In Gärten bei Weinzierl, Michldorf, Schlierbach, meist selten. Juni, Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im März und April an Gräsern, bei Tage versteckt.

Basilinea, F. Ein Stück in der Nähe der Cementfabrik Ende Juni gefangen; sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe in der Jugend an Getreideähren, im Herbst und Frühjahr an Gräsern und Kräutern.

Rurea, F. Bis auf die Vorberge der Falkenmauer verbreitet, jahresweise nicht selten. Juni, in höheren Lagen bis Juli. Die Raupe im Herbst und Frühjahr an verschiedenen Gräsern.

— *ab. alopecurus*, Esp. Seltener, unter der Stammart.

Scolopacina, Esp. Auf Berglehnen bei Kirchdorf, Michldorf und Herndl, meist aus Hainbuchegebüsch gescheucht, verbreitet, selten. Juni, Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an Gräsern, besonders an *Briza* (Zittergras) und *Scirpus* (Binsen).

Unanimitis, Tr. Fieng Hochwürden Herr Professor P. Anselm Pfeiffer am 9. Juli 1887 im Conventgarten zu Kremsmünster. (17. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns.) Nach *Hofmann* die Raupe im Frühjahr an Sumpfgräsern, besonders an Glanzgras (*Phalaris arundinacea*), bei Tage in einem zusammengesponnenen Blatte.

Didyma, Esp. Bis auf die Gradenalm verbreitet, im Thale nirgends selten; variabel. Mai bis Juli.

— *ab. nictitans*, Esp. Gleichzeitig mit der Stammart, nicht selten, besonders in den Strohdächern der Heustadel an der Krems versteckt.

Didyma ab. leucostigma, Esp. Seltener. Die Raupe im Herbste und Frühjahre an Graswurzeln.

Ophiogramma, Esp. Hochwürden Professor P. Anselm Pfeiffer in Kremsmünster fieng diese seltene Art am 16. Juli 1887 in einem Exemplare. (17. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns, 1887.) Nach Hofmann die Raupe im Mai in den zarten Trieben der Schwertlilie (Iris), des Glanzgrases (Phalaris), des Rohres (Arundo), des Süßgrases (Glyceria) und anderer Sumpfräser.

Strigilis, Cl. Bis in die höheren Lagen (Gradenalm) verbreitet, nirgends selten, 1886, 1888 und 1892 häufig. Juni, Juli.

— *ab. latruncula*, Hb. Nicht selten. Die Raupe im Herbste und nach der Ueberwinterung bis Mai in Grass tengeln.

Dipterygia, Stph.

Scabriuscula, L. Verbreitet, Buchenhain, Hochhaus, auch in Gärten; meist selten. Juni. Die Raupe im Sommer an Rumex (Ampfer) und Polygonum (Knöterich).

Rhizogramma, Ld.

Detersa, Esp. Bis zur Gradenalm verbreitet, auf dem Hirschwaldstein, im Thale nicht selten. Juli, August. Die Raupe im Herbste und Frühjahre an Berberis (Berberitze, Sauerdorn), nur nachts fressend, bei Tage versteckt.

Eriopus, Tr.

Purpureofasciata, Piller. Ein Stück in der Nähe der Rinnerbergerklamm Mitte Juni gefangen; scheint local und sehr selten zu sein. Nach Hofmann die Raupe im August und September an den Wedeln von Pteris aquilina (Adlerfarn), bei Tage an der Unterseite.

Trachea, Hb.

Atriplicis, L. Im Thale verbreitet, jahrweise nicht selten, öfter in Gärten, an Stämmen, Zäunen etc. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer und bis anfangs Herbst an Atriplex (Melde) und Rumex (Ampfer).

Euplexia, Stph.

Lucipara, L. Im Thale verbreitet, nicht selten, in Gärten mehrmals gefangen, ein Stück oberhalb Altpernstein. Mai, Juni. Die Raupe im August und September an *Solanum* (Nachtschatten) und *Rubus fruticosus* (Brombeere), nach *Hofmann* an *Anchusa* (Ochsenszunge) und *Chelidonium* (Schöllkraut).

Habryntis, Ld.

Scita, Hb. Auf abgeholzten Berglehnen bei Kremsursprung und bei Hochhaus im Juli gefangen; sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe im Herbst an *Pteris aquilina* (Adlerfarn) und *Aspidium filix mas* (Wurmfarn). Nach der Ueberwinterung mit *Geum urbanum* (gem. Nelkenwurz) zu ziehen.

Brotolomia, Led.

Meticulosa, L. Vom Thale bis zur Falkenmauer verbreitet, nicht selten. I. Generation im Mai, II. im August bis Herbst. Die Raupe im Sommer und wieder von Herbst bis Frühjahr an *Urtica* (Brennnessel) und anderen niederen Pflanzen.

Mania, Tr.

Maura, L. Im Thale verbreitet, jahrweise nicht selten, bei Tage an dunklen Orten versteckt, mehrmals am Morgen in Vorhäusern und Zimmern getroffen. Juli, August. Die Raupe im Herbst und Frühjahr an verschiedenen niederen Pflanzen, namentlich *Rumex* (Ampfer), nach *Hofmann* selten an *Alnus* (Erle).

Naenia, Stph.

Typica, L. Verbreitet, meist seltener, mehrmals in Gärten gefangen, bei Rothenmoos und Blumau. Juni, Juli. Die Raupe im Herbst und Mai an verschiedenen niederen Pflanzen, namentlich *Rumex* (Ampfer), nach *Hofmann* auch an *Primula* (Schlüsselblume).

Hydroecia, Gn.

Nictitans, Bkh. Bisher nur an zwei Orten gefunden, Humsenbauerkogel und Kremsursprung, bei Tage auf einer Doldenblüte. Juli. Nach *Hofmann* die Raupe bis Mai an den Wurzeln von Gräsern, besonders *Aira cespitosa* (Rasenschmiele).

— *ab. erythrostigma*, Hw. Selten.

*Micacea, Esp.**) Ein Stück in der Nähe der Kirchenmühle im August gefangen; sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Juni im Wurzelstocke von *Rumex aquaticus* (Wasserampfer), *Equisetum arvense* (Schachtelhalm), in der Jugend im unteren Wurzelstocke von *Carex* (Riedgras).

Leucanidae, Boisd.

Leucania, O.

Impura, Hb. Hochw. Professor *P. Anselm Pfeiffer* sammelte diese Art am 26. und 27. Juni 1890 auf Riedgräsern im Ziegelholze bei Kremsmünster. (21. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns.) Nach *Hofmann* eine II. Generation im September. Die Raupe an Schilfrohr und Gräsern.

Palles, L. Ein Stück nahe bei der Pfaffenhub (Kirchdorf) im Mai, ein zweites bei Lauterbach Ende August (II. Generation) gefangen. Nach *Hofmann* die Raupe auf Grasplätzen an *Rumex* (Ampfer) und *Leontodon* (Löwenzahn), am Tage zusammengerollt unter den Blättern.

Comma, L. Auf einer Wiese nahe der Brauerei (Kirchdorf) im Mai gefangen. Die II. Generation im August noch nicht beobachtet; sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe in zwei Generationen (Sommer und Herbst?) auf feuchten Wiesen an Gräsern.

Conigera, F. Auf Wiesen und in Gärten verbreitet, meist selten. Juni. Nach *Hofmann* die Raupe bis April und Mai an niederen Pflanzen, bei Tage verborgen.

L. album, L. In der Nähe des Pulverwerkes in der Krems gefangen; selten. I. Generation im Mai, II. im Juli und August. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni und Herbste an Gräsern.

Albipuncta, F. Einige Stück auf Wiesen an der Krems gefangen, im Juli; selten. Nach *Hofmann* die Raupe an Sumpfgräsern, nach *Rössler* mit Gras und Miere (*Alsine media*) leicht zu ziehen.

Lithargyria, Esp. Auf Wiesen bei Herndl; selten. Juni, Juli. Die Raupe nach *Rössler* nur an Gräsern, im Herbste und Mai an Steinen abends nicht selten zu finden.

*) *Nonagria arundinis, F.* und *geminipuncta, Hatch.* Kremsmünster, Schlierbach (?).

Mithymna, Gn.

Imbecilla, F. In Gebirgsthälern, stellenweise nicht selten, Steyrling-Bernerau. Herr *Mitterberger*, Steyr, fieng sie in der Hopfung am Fuße des Hochsengsen. Juni, Juli. Nach *Hofmann* die Raupe an *Stellaria* (Sternkraut) und anderen niederen Pflanzen.

Caradrinidae, B.**Grammesia, Stph.**

Trigrammica, Hfn. Auf Thalwiesen und Bergwiesen verbreitet, jahresweise nicht selten. Juni, Juli. Die Raupe an *Plantago* (Wegerich) und anderen niederen Pflanzen.

Caradrina, O.

Quadripunctata, F. Bis zur Falkenmauer verbreitet, im Thale in manchen Jahren häufig. Juni bis September. Die Raupe nach der Ueberwinterung im April und Mai an niederen Pflanzen, nach *Hofmann* an Getreideähren.

Respersa, Hb. Ein Stück an einer Gartenmauer (Blumauergarten) im Juli gefangen; scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe bis Herbst an niederen Pflanzen, bei Tage am Boden versteckt.

Alsines, Brahm. Bis in die höheren Lagen (Gradenalm) verbreitet, im Thale auf Wiesen und in Gärten, zuweilen nicht selten. Juni, Juli. Die Raupe bis Herbst an verschiedenen niederen Pflanzen, besonders Primeln, nach *Hofmann* noch *Rumex* (Ampfer) und *Lamium* (Taubnessel). Die II. Generation des Falters (nach *Hofmann*) im Herbste beobachtete ich noch nicht.

Ambigua, F. Auf Berglehnen bei Kirchdorf (Buchenhain), Michldorf, Klaus, Herndl, auch an der Krems; nicht selten. Juli. Die Raupe im Herbste an niederen Pflanzen, besonders *Plantago* (Wegerich). Bezüglich einer II. Generation gilt das über die vorige Art Vermerkte.

Palustris, Hb. Ein ♂ auf dem Georgenberge und zwei ♀ auf einer Wiese bei Herndl im Juni gefangen. Eine Seltenheit. Nach *Hofmann* die Raupe im Sommer auf Wiesen an niederen Pflanzen, nach *Freyer* Mitte April erwachsen.

Rusina, B.

Tenebrosa, Hb. Im Markte an der Kirchenmauer, bei Michldorf und Kremsursprung; selten. Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im Sommer und Frühjahr an *Fragaria* (Erdbeere) und Geum (Nelkenwurz).

Amphipyra, O.

Tragopoginis, L. Im Gebiete verbreitet, meist häufig, auch in den höheren Lagen, Gradenalm, Feuchtau im Sengsengebirge. Juli, August. Die Raupe bis Mai an verschiedenen niederen Pflanzen, nach *Hofmann* besonders an *Epilobium* (Weidenröschen).

Tetra, F. Bei Herndl und auf den Kremswiesen, eine große Seltenheit. Sommer. Die bei Herndl anfangs Juni durch Streifen mit dem Netze (am Tage) erbeutete Raupe war durchscheinend glasgrün, zwei Stück von einer Kremswiese, wovon nur eines zur Entwicklung kam, waren trübgrün, nicht durchscheinend. Im Zuchtkasten nahmen sie verschiedene niedere Pflanzen, Löwenzahn, Wegerich und andere. Nach *Hofmann* lebt die Raupe an *Hieracium* (Habichtskraut). Zwei Stück entwickelten sich Mitte Juli.

Livida, F. Einmal in der Nähe der Kirhdorfer Brauerei ein ♀ gefangen, im Juli. Ebenfalls eine große Seltenheit im Gebiete, welche auch von Professor *P. Anselm Pfeiffer* bei Kremsmünster constatirt wurde. (15. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns, 1885.) Die Raupen zog ich mit verschiedenen niederen Pflanzen, besonders *Leontodon* (Löwenzahn).

Pyramidea, L. Bis in die höheren Lagen (Parnstalleralm) verbreitet, im Thale jahrweise zahlreich. Juli. Die Raupe im Herbst und nach der Ueberwinterung im Frühjahr an *Prunus*-Arten (Zwetschkenbaum und Schlehe), an *Salix* (Weide), nach *Hofmann* noch an *Populus* (Pappel) und *Lonicera* (Geißblatt).

Perflua, F. Ein Stück fieng ich im August im Garten des Herrn Zeitlinger in Schmiedleiten bei Leonstein, ein zweites bei Michldorf; scheint verbreitet, aber ziemlich selten zu sein. Die Raupe fand ich an *Fagus silvatica* (im Parke), nach *Hofmann* lebt sie noch an *Populus*, *Ulmus* und *Salix caprea*. Mai bis Juni (nach der Ueberwinterung).

Orthosidae, B.

Taeniocampa, Gn.

Gothica, L. Bis auf die Vorberge verbreitet, nicht selten, 1890 im Thale zahlreich. März bis Mai. Die Raupe zog ich mit *Leontodon* (Löwenzahn) und *Plantago* (Wegerich). Nach *Hofmann* lebt sie noch an Schlehen, Linden, Erlen, Labkraut und saftigen niederen Pflanzen. Im Mai und Juni.

Pulverulenta, Esp. Gleichfalls sehr verbreitet und nicht selten, 1888 häufig. März bis Mai. Die Raupe bis anfangs Juni zwischen versponnenen Blättern der Eiche (*Quercus*), nach *Hofmann* auch an Ahorn (*Acer*) und anderen Laubbäumen.

Stabilis, View. Verbreitet und nicht selten. März bis anfangs Mai. Die Raupe im Mai und anfangs Juni an *Quercus* (Eiche) und *Fagus silvatica* (Buche).

Gracilis, F. Verbreitet, aber seltener als die vorigen Arten. März, April. Die Raupe bis Juni an verschiedenen niederen Pflanzen, womit ich sie zog. Nach *Hofmann* lebt sie besonders an *Artemisia vulgaris* (Beifuß), *Achillea* (Schafgarbe), *Sanguisorba* (Wiesenknopf) und *Prunus spinosa* (Schlehe).

Incerta, Hfn. Verbreitet, nicht selten, wie die übrigen oft an Weidenkätzchen. März, April.

— *ab. fuscata*, Hw. Seltener. Die Raupe bis Juni an Obstbäumen und Eichen, nach *Hofmann* auch an Birke (*Betula*).

Munda, Esp. Verbreitet, nicht selten, öfter in Gärten. März und April. Die Raupe bis Juni an *Quercus* (Eiche) und Obstbäumen, nach *Hofmann* auch an *Populus* (Pappel).

— *ab. immaculata*, Stgr. Unter der Stammart; seltener.

Panolis, Hb.

Piniperda, Panz. Einige Stück im Buchenhaine an Stämmen, dann am Pröller bei Micheldorf und bei Herndl gefangen. Ende März und April. Die Raupe im Sommer gesellig auf Föhre (*Pinus silvestris*), nach *Hofmann* auch an Fichte (*Pinus abies*). Ein schädliches Auftreten ist hier nicht bekannt.

Pachnobia, Gn.

Leucographa, Hb. Bei Neupernstein; selten. April. Fliegt abends an Weidenkätzchen. Herr Dr. *Eisendle* zog diese Art; Entwicklung

anfangs März. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an Heidelbeeren und niederen Pflanzen.

Rubricosa, *F.* Um Kirchdorf und Micheldorf in Gärten wiederholt getroffen, 1886 nicht selten. März, April. Die Raupe zog sich mit niederen Pflanzen; *Hofmann* nennt besonders Galium (Labkraut) und *Stellaria* (Sternkraut), im Mai und Juni.

Mesogona, B.

Oxalina, *Hb.* Bei Micheldorf und am Saume des Buchenhaines je ein Stück im September gefangen; sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe im April und Mai an Weiden und Pappeln, bei Tage unter Steinen, nach *Wocke* unter altem Laube.

Calymnia, Hb.

Pyralina, *View.* In Laubgehölzen und Gärten verbreitet; nicht selten. Juli, August. Die Raupe im Mai an Eichen und Obstbäumen, nach *Hofmann* an Ulmen, selten an Linden, nach *Schenk* auch an Gartenmalven.

Affinis, *L.* Am Buchenhainsaume und bei Weinzierl; sehr selten. Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an Eichen und Ulmen zwischen Blättern eingesponnen.

Trapezina, *L.* Verbreitet, nicht selten. Sommer. Die Raupe im Mai an Eichen und anderen Laubhölzern. Im Zuchtkasten eine arge Mordraupe.

Cosmia, O.

Palaearctica, *Esp.* Ein stark abgeflogenes Stück am Weinzierlbache Mitte August gefangen; sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Juni an Birken, Erlen und Espen.

Dischorista, Ld.

Fissipuncta, *Hw.* Verbreitet, Schlierbach, Bahnhof, Schießstätte, Micheldorf, Herndl; meist selten. August. Die Raupe bis Mai an Pappeln und Weiden, bei Tage unter abstehender Rinde verborgen.

Plastensis, B.

Retusa, *L.* Verbreitet, in manchen Jahren nicht selten; wiederholt in Gärten gefangen. Juli, August. Die Raupe im Mai an

schmalblättriger Weide (*Salix viminalis*) und Pappel zwischen versponnenen Blättern an den Triebenden.

Subtusa, *F.* Viel seltener als die vorige Art; an der Laterne im Parke Ende Juli gefangen. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an *Populus tremula* und *nigra* (Zitter- und Schwarzpappel).

Cleoceris, B.

Viminalis, *F.* Verbreitet, meist im Thale, wo sie in den Jahren 1885 und 1889 zahlreicher war, doch auch bei Altpernstein, an Zäunen, Planken etc. Juli. Die Raupe im Mai und Juni an *Salix caprea* (Sahlweide) zwischen versponnenen Blättern.

Orthosia, O.

Lota, *Cl.* Diese Art wurde bei Schlierbach von Herrn *Lughofer* im September gefangen; scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe an Weiden, Pappeln und Erlen, in der Jugend in zusammengesponnenen Blättern der jungen Triebe.

Macilenta, *Hb.* Ein Stück in einem Garten anfangs September gefangen; scheint ebenfalls selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Sommer an Buchen, später niederen Pflanzen.

Circellaris, *Hfn.* Verbreitet, nicht selten, an der Krems, Georgenberg etc. August, September. Die jungen Raupen zuerst in den Stielen der Weidenkätzchen (besonders *Salix caprea*), wodurch diese sich krümmen, später an verschiedenen niederen Pflanzen. In einem Zuchtkasten, wo nur trockene Weidenkätzchen sich befanden, kamen mehrere übersehene Raupen, trotzdem sie nur dieses trockene Futter hatten, recht gut zur Verpuppung und gaben kräftige Falter. Frühjahr.

Helvola, *L.* Verbreitet, doch seltener als die vorige Art, an der Krems, im Parke, bei Michldorf. August, September. Die Raupe im Mai und Juni an niederen Eichen, nach *Hofmann* auch an *Vaccinium myrtillus* (Heidelbeere) und *Calluna* (Heidekraut).

Pistacina, *F.* Verbreitet, nicht selten, oft in Gärten. September und October.

— *ab. rubetra*, *Esp.*

— *ab. serina*, *Esp.* Beide seltener. Die Raupe zuerst an Obstbäumen und Schlehe (*Prunus spinosa*), später an ver-

schiedenen niederen Pflanzen, besonders *Achillea* (Schafgarbe). Mai bis Juni.

Nitida, *F.* Bei Neuperstein und Michldorf. Juli, August. Selten. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Juni an *Rumex* (Ampfer), *Primula* (Schlüsselblume) und anderen niederen Pflanzen.

Litura, *L.* Kirchdorf (Park, Schießstätte), Michldorf, Herndl, verbreitet, meist selten. September und October. Die Raupe im Mai und Juni an niederen Pflanzen, *Lamium* (Taubnessel), nach *Hofmann* noch an *Silene inflata* (Leimkraut).

Xanthia, Tr.

Citrigo, *L.* Park, Weinzierl, Michldorf, verbreitet, meist selten. September. Die Raupe im Mai und Juni zwischen zusammengesponnenen Blättern an Linden, meist niederen Büschen, nahe über dem Boden.

Aurago, *F.* Ein Stück im August im Buchenhaine gefangen; scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai zwischen versponnenen Blättern an Buchen.

Flavago, *F.* Verbreitet und nicht selten. August und September. Zahlreich zog ich sie aus Sahlweidenkätzchen, an denen die Eier abgelegt werden. Die junge Raupe miniert dann die Kätzchenspindel und lebt später an niederen Pflanzen. Im Zuchtkasten gedieh eine Anzahl Raupen recht gut, trotzdem sie nur trockene Kätzchen zum Futter hatten. Blätter niederer Pflanzen, die ich allerdings erst, als die Raupen schon längere Zeit an das trockene Futter gewöhnt waren, auf die Kätzchen legte, wurden mit Ausnahme von *Symphytum* (Beinwell), woran kleine Fraßstellen sich zeigten, nicht angenommen. Die entwickelten Falter waren kräftig.

Fulvago, *F.* Verbreitet und nicht selten, um Sahlweiden. August, September. Die Raupe in der Jugend ebenfalls an Weidenkätzchen. Gleichzeitig mit der vorigen zog ich auch von dieser Art eine Anzahl bei trockenem Futter. Im Freien die Raupe bis anfangs Juni an niederen Pflanzen.

— *ab. flavescens*, *Esp.* Selten.

Gilvago, *Esp.* Bei Krohleiten anfangs September gefangen; scheint selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Frühjahr an Pappelkätzchen, dann an niederen Pflanzen.

Hoporina, B.

Croceago, F. Verbreitet, meist selten, bei Schlierbach, an der Krems. September, October. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Juni an Eichenbüschen. Der Falter überwintert, im Frühjahr an blühenden Weidenkätzchen.

Orrhodia, Hb.

Fragariae, Esp. Ein abgeflogenes Stück (♀) fieng ich Mitte October am Saume des Buchenhaines. Diese Art dürfte sicher verbreitet, wenn auch selten sein. Ueberwintert. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai, Juni auf trockenen Plätzen an Gräsern und niederen Pflanzen, bei Tage unter Steinen. Mordraupe.

Vau. punctatum, Esp. An der Bognerkapelle, ein Stück im September, ein überwintertes im Parke gefangen; scheint selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe in der Jugend an Schlehe und Traubenkirsche (*Prunus spinosa* und *padus*), später unter alten Hecken am Boden. Frühjahr.

Vaccinii, L. Verbreitet, aber selten, Buchenhain, Herndl. September, October. Ueberwintert.

— *ab. spadicea*, Hb.

— *ab. mixta*, Esp. Beide selten. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an Eichen, später an niederen Pflanzen, auch an Sahlweiden, Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren etc. (*A. Schmid.*)

Ligula Esp. *ab. polita*, Hb. Ein Stück oberhalb des Koehlandes, zwei zum Theile abgeflogene bei Weinzierl gefangen; selten. September, October. Nach *Hofmann* die Raupe in der Jugend an Pflaumen, Schlehen und Weißdorn, später an niederen Pflanzen. Die Stammart bisher nicht beobachtet, dürfte aber nicht fehlen. Frühjahr.

Rubiginea, F. Ein stark abgeflogenes Stück an einem Stamme in einem Garten, Ende October. Diese Art, welche überwintert, scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an Laubhölzern, später an niederen Pflanzen.

Scopelosoma, Curt.

Satellitica, L. Im Gebiete bis in die höheren Lagen verbreitet, jahrweise häufig. August, September. Nach der Ueberwinterung am Köder. Die Raupe im Mai und Juni an verschiedenen

Laubhölzern, bei Tage oft unter Brettern in Gärten. Eine arge Mordraupe, die auch im Freien die zwischen Blättern und Blüten versponnenen Räupehen anfällt.

Scoliopteryx, Germ.

Libatrix, L. Bis in die höheren Lagen verbreitet, nicht selten, öfter in Häusern und Kellern. Spätsommer, Herbst und nach der Ueberwinterung im Frühjahr an Weidenkätzchen. Die Raupe bis Juni an Weide (*Salix*) und Pappel (*Populus*).

Xylinidae, HS.

Xylina, O.

Socia, Rott. In Laubgehölzen und Gärten verbreitet, nicht selten; im Herbste und nach der Ueberwinterung im Frühjahr. Die Raupe bis Juni an verschiedenen Laubhölzern, Schlehen, Linden etc., im Garten an Obstbäumen.

Furcifera, Hfn. Kirchdorf, Michldorf, Klaus, an Stämmen, Zäunen etc.; meist selten. August bis October. Ueberwintert. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Juni an Birke (*Betula*) und Erle (*Alnus*).

Ingrica, HS. An Pfählen bei der Kirchdorfer Cementfabrik und bei Hausmanning; viel seltener als die vorige Art. September. Nach *Hofmann* die Raupe bis Juni an *Alnus glutinosa* (Erle).

Ornitopus, Hufn. Im Gebiete verbreitet, meist nicht selten, mehrmals schon zahlreich aufgetreten; ebenfalls an Zäunen etc. August, September. Die Raupe bis Mai an *Prunus spinosa* (Schlehe) und *Quercus* (Eiche). Mordraupe.

Calocampa, Stph.

Vetusta, Hb. Im Thale verbreitet, doch selten, Michldorf (Bahnhof), Park, Blumau; ein Stück zog ich aus einer auf einer Kremswiese gefundenen erwachsenen Raupe, mehrere fand ich versponnen in Spinnweben. September. Nach *Hofmann* die Raupe an Sumpfgräsern, auch an *Polygonum* (Kreuzkraut) und *Iris* (Schwertlilie).

Exoleta, L. Seltener als die vorige Art, bei Neupernstein und Michldorf je ein Stück Ende August und anfangs September gefangen. Prof. P. Anselm Pfeiffer in Kremsmünster fand die Raupe an Chrysanthemum leucanthemum (Wucherblume), die Zungenblüten fressend, dann an den Kronblättern des Klatschmohnes (Papaver rhoeas) und an Crepis (Pippau); nach Hofmann lebt sie im Mai und Juni an vielen zarten saftigen Pflanzen und Blüten, Fetthenne (Sedum), Pestwurz (Petasites) und anderen.

Xylomiges, Gn.

Conspicillaris, L. An Pfählen und Stämmen längs des Verschönerungsvereinsweges nach Michldorf (Alterbühel) im April und anfangs Mai.

— *ab. melaleuca*, View. Selten. Die Raupe im Juni und Juli an verschiedenen niederen Pflanzen.

Asteroscopus, B.

Nubeculosus, Esp. Ein Stück bei Neupernstein an einem Zaune anfangs April gefangen; eine Seltenheit des Gebietes. Nach Hofmann die Raupe im Mai und Juni an Betula (Birke), Ulmus (Ulme), Carpinus (Hainbuche) und Prunus-Arten.

Sphinx, Hfn. Um Kirchdorf jahrweise nicht selten, an Zäunen, Stämmen, in Obstgärten, auch bei Schlierbach und Michldorf. October. Nach Rogenhofer überwintert der Schmetterling. Die Raupe im Mai an Obstbäumen, nach Hofmann auch an Populus und Fraxinus (Pappel und Esche).

Cucullidae, HS.

Cucullia, Schrk.

Prenanthis, B. Verbreitet, doch selten. Hausmanning. Ende April. Herr Groß constatirte sie in Steyr, Hochwürden Professor P. Anselm Pfeiffer in Kremsmünster (15. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns). Die Raupe bis Mitte Juli nach Hofmann an Scrophularia vernalis (Braunwurz), nach Groß auf der Unterseite der Blätter von Scrophularia nodosa, woran die Raupe auch in Kremsmünster gefunden wurde.

- Verbasci*, *L.* Verbreitet, Kremsursprung, Herndl, Pießlinggraben bei Klaus, meist nicht selten, wohl aber um Kirchdorf. Ende April und Mai. Die Raupe bis Juli an *Verbascum*-Arten, nach *Hofmann* auch an *Scrophularia*.
- Scrophulariae*, *Esp.* Ein Stück in der Schwimmschule und bei Michldorf anfangs Mai gefangen; scheint selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Juni ebenfalls an *Verbascum*-Arten (Wollkraut).
- Asteris*, *Schiff.* Park, Alterbühel, Michldorf, Herndl; meist selten. Juni. Nach *Hofmann* die Raupe im August und September manchmal in Anzahl an A stern in Gärten und an der Goldrute (*Solidago virgaurea*).
- Umbratica*, *L.* Verbreitet, nicht selten, an Zäunen, Stämmen etc. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer an Gänsedistel (*Sonchus*) und Cichorie (*Cichorium*).
- Lactucae*, *Esp.* Um Kirchdorf, Michldorf, Kremsursprung, Seisenburg. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer an Salatblüten, in Gärten selten, dann an Gänsedistel (*Sonchus*), nicht selten aber fand ich sie auf einigen Waldschlägen in der Mittags hitze auf den Blüten von *Prenanthes purpurea* (Hasenkohl).
- Lucifuga*, *Hb.* Verbreitet und nicht selten bis in die höheren Lagen. Ende Mai und Juni. Ein frisches Exemplar fieng ich am 22. April 1894 bei Galgenau, ein reines ♂ am 20. September 1889, welches vielleicht einer zweiten Generation angehören dürfte. Die Raupe im Sommer an *Sonchus*-Arten, nach *Hofmann* auch an *Prenanthes* und *Daucus carota* (Möhre).
- Chamomillae*, *Schiff.* Ein Stück in der Nähe der Brauerei, ein zweites an einem Gartenzaune Ende Mai gefangen; sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe von Juli bis September an der unechten Chamille (*Anthemis arvensis*).
- Tanacetii*,*) *Schiff.* Ein Stück wurde von einem Studenten (*A. Pell*) an einem Zaune bei Michldorf (Hilbing) gefangen. Nach *Hofmann* fliegt diese Art im Juni und lebt die Raupe von Mai bis September an *Artemisia* (Beifuß), *Tanacetum* (Rainfarn), Chamille und Schafgarbe.

*) *Artemisiae*, *Hfn.* Wurde nach einem stark abgeflogenen Exemplare bestimmt. Die weitere Ueberprüfung lässt die Richtigkeit der Bestimmung zweifelhaft.

Plusiidae, B.

Plusia, O.

- Triplasia*, L. Bis auf die Vorberge verbreitet; nicht selten. Mai, Juni. Die Raupe im August und September an *Urtica* (Brennnessel).
- Asclepiadis*, Schiff. Verbreitet, aber seltener als die vorige Art, Neupernstein, Michldorf, Herndl. Mai, Juni. Nach *Hofmann* die Raupe im Juli und August an *Cynanchum* (Schwalbenwurz), bei Tage unter Blättern an der Erde.
- Tripartita*, Hfn. Vom Thale bis in die höheren Lagen (Altpernstein, Gradenalm) verbreitet, meist seltener. Mai bis anfangs Juli, in zwei Generationen. Die Raupe im Juni und September an *Urtica* (Brennnessel).
- Moneta*, F. Ein Stück bei Herndl, sonst mehr in den höheren Lagen des Gebietes, Gradenalm, Parnstalleralm. Juni, Juli. Die Raupe im Mai und Juni an *Aconitum* (Eisenhut), nach *Hofmann* noch an *Delphinium* (Rittersporn) und *Trollius europaeus* (Trollblume).
- Illustris*, F. Vom Kremsursprung aufwärts, vorherrschend in den höheren Lagen, stellenweise nicht selten; so traf ich sie nicht selten an den Blüten des Wundklees auf der Parnstalleralm, auf dem Kaibling. Juli. Die Raupe nach *Hofmann* im Mai am gelben Eisenhut (*Aconitum lycoctonum*).
- Chrysis*, L. Im Gebiete verbreitet und nicht selten, Kirchdorf, Schlierbach, Michldorf, Klaus; bei Herndl sah ich sie kurz vor Sonnenuntergang fliegen. I. Generation im Juni, II. im August. Die Raupe im Mai und Juli an *Urtica* (Brennnessel) und *Salvia* (Salbei), nach *Hofmann* noch an *Echium vulgare* (Natternkopf) und *Marrubium* (Andorn).
- Chryson*, Esp. In beiden Zonen (Kalk und Wienersandstein) verbreitet, Schlierbach, Kirchdorf, Michldorf, Herndl, Klaus (Pießlinggraben), auch in den höheren Lagen, Gradenalm; meist selten. Juli. Die Raupe im August, Herbst und nach der Ueberwinterung bis anfangs Juni am klebrigen Salbei (*Salvia glutinosa*), nach *Hofmann* auch an Wasserdost (*Eupatorium*) und Minze (*Mentha*).

Bractea, *F.* Gehört vorherrschend dem Kalke an, Michldorf, Klaus, Kremsursprung, auch in den höheren Lagen, Gradenalm und Parnstalleralm, ein Stück auch bei Krohleiten; selten. Juli. Die Raupe nach *Hofmann* an Hieracium (Habichtskraut) und *Leontodon* (Löwenzahn), in der Gefangenschaft an *Tussilago* (Huflattich) und *Plantago media* (Wegerich).

Gutta, *Gn.* Hochw. Professor *P. Anselm Pfeiffer* sammelte diese Art am 25. Juli und am 15. August in je einem Stück bei Kremsmünster (17. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns 1887). Nach *Hofmann* fliegt eine I. Generation im Juni. Die Raupe im Mai und Juli an *Achillea* (Schafgarbe), nach *Wullschlegel* nur an *Matricaria chamomilla* (Chamille).

Jota, *L.* Vom Thale (Kirchdorf, Michldorf, Schlierbach) bis in die höheren Lagen (Altpernstein, Gradenalm) verbreitet, doch selten. Juni und Juli.

— *ab. percontationis*, *Tr.* Auf einem Holzschlage. Ende Juni.

— *ab. inscripta*, *Esp.* Am 29. Juni 1897 an einer Vorhausmauer in Kirchdorf; beide Abarten sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe im Herbst und nach der Ueberwinterung im April und Mai an verschiedenen niederen Pflanzen, besonders an Ziest (*Stachys*) und Minze (*Mentha*).

Pulchrina, *Hw.* Mit der vorigen Art, von der sie nicht wesentlich verschieden ist, gleichzeitig, aber viel seltener, Kirchdorf, Michldorf. Die Artrechte werden mit Grund bezweifelt. Ueber die Raupe gilt das bei *jota* Gesagte.

Gamma, *L.* Bis in die höheren Lagen verbreitet, im Thale besonders auf Klee- und Brachfeldern häufig. I. Generation im Mai, II. im September und October. Ueberwinterte Stücke (selten) im Frühjahr. Die Raupe vorherrschend an Klee und verschiedenen niederen Pflanzen.

Ain, *Hochenw.* Zwei Stück in der Misteleben am Fuße des Sengsengebirges, und eines in der Nähe des Kremsursprunges gefangen, dieses Ende Juni, jene Ende Juli; fliegt wie manche Art dieses Genus am Tage. Nach *Hofmann* die Raupe nach der Ueberwinterung bis Mai an Lärche (*Larix europaea*), anfangs an den Knospen.

Heliothidae, B.

Anarta, Tr.

Myrtilli, L. Auf trockenen Bergabhängen, am Kienberg bei Herndl; sehr selten. August. Die I. Generation im Mai noch nicht beobachtet. Die Raupe im Sommer und Herbst an Heidekraut (*Calluna* und *Erika*). (*Hofmann*.)

Cordigera, *Thnbg.* Ein frisches Exemplar fieng Herr *Dr. Eisendle* auf der Waldnerhöhe bei Windischgarsten am 20. Mai 1899. Nach *Hofmann* die Raupe im Sommer an *Vaccinium uliginosum* (Sumpfheidelbeere).

Heliaca, HS.

Tenebrata, *Sc.* Auf Wiesen bis in die höheren Lagen verbreitet, nicht selten; fliegt bei Tage. Mai. Die Raupe im Juli an Blüten und Samen von *Cerastium arvense*, triviale und *glomeratum* (Ackerhornkraut). (*Hofmann*.)

Heliothis, Tr.

Ononis, *F.* Hochw. Professor *P. Anselm Pfeiffer* fieng diese Art am 29. Mai 1888 auf einer Wiese im Zingelholze bei Kremsmünster. (21. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns.) Nach *Hofmann* die Raupe im August und September an *Linum* (Lein), *Ononis* (Hauhechel) und *Salvia* (Salbei) an den Blüten und Samen.

Dipsaceus, *L.* Einmal ein Stück auf einer Wiese in der Nähe der Pfaffenhub bei Kirchdorf im Juni gefangen; sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe von Juli bis September an *Cichorium* (Wegwarte), *Delphinium* (Rittersporn) und *Centaurea* (Flockenblume).

Peltiger, *Schiff.* Hochw. Professor *P. Anselm Pfeiffer* fieng diese Art am 12. Juni 1888 im Lärchenwäldchen bei Kremsmünster. (21. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns.) Nach *Hofmann* die Raupe im Juli und August an den Samenkapseln des Bilsenkrautes (*Hyosciamus*), an Jakobskraut (*Senecio*), Hecksame (*Ulex*) und Salbei (*Salvia*). Entwicklung im September und nach der Ueberwinterung im Mai, Juni.

Chariclea, Stph.

Umbra, Hfn. Bei Schlierbach an einem sonnigen Abhange, Mitte Juni; scheint selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe an Blüten und Samen von *Ononis* (Hauhechel), selten an *Geranium pratense* (Wiesenstorchschnabel), im August und September. Herr *Mitterberger* fieng diese Art anfangs Juli im Steyrer Stadtwäldchen.

Noctuophalaenidae, B.

Erastria, O.

Uncula, Cl. Ein defectes Stück im Juni nahe der Heindlmühle gefangen; scheint im Gebiete sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni und Juli an Riedgräsern.

Pusilla, View. Wienerweg bei Michldorf; sehr selten. Juni. Nach *Hofmann* die Raupe an verschiedenen Gräsern, an *Sparganium* (Igelkolben) und in den Stengeln von *Polygonum* (Knöterich), im August und September.

Deceptor, Sc. Auf Berglehnen bei Michldorf, Herndl, Klaus, Kremsursprung etc. nicht selten, auch in höheren Lagen. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer an verschiedenen Gräsern. *Phleum* (Lischgras).

Fasciana, L. An denselben Orten wie die vorige Art, geht aber noch etwas höher (Gradenalm etc.), auch in Gärten nicht selten. Mai, Juni. Nach *Hellins* die Raupe im August und September an *Molinia coerulea* (Pfeifengras).

Photedes, Ld.

Captiuncula, Tr. Gehört der Kalkzone an, bei Hinterstoder (Polsterlucke), Steyrbrück und Kremsursprung, auch in höheren Lagen (Herrentisch); selten. Juli, August. Nach *Hofmann* die Raupe im August bis Mai an der blaugrauen Segge (*Carex glauca*).

Prothymia, Hb.

Viridaria, Cl. Vom Thale bis in die höheren Lagen verbreitet, auf Bergwiesen häufig, im Sonnenschein fliegend. I. Generation im Mai, Juni, II. Ende Juli, August. *Hellins* zog die Raupe mit *Polygala vulgaris* (gem. Kreuzkraut).

Agrophila, B.

Trabealis, Sc. Verbreitet, doch selten; Pröller, Herndl, auf dem Wege zur Gradenalm (im Holzschlage). I. Generation im Mai und Juni, II. August. Nach *Hofmann* die Raupe in zwei Generationen (Juli und September?) versteckt an der Ackerwinde (*Convolvulus arvensis*).

Ophiusidae, HS.**Euclidia, O.**

Mi, Cl. Im Thale und auf Bergwiesen nicht selten. I. Generation Mai, Juni, II. August. Die Raupe meist an Kleearten, nach *Hofmann* noch an *Rumex* (Ampfer).

Glyphica, L. Bis in die höheren Lagen verbreitet (Kaibling, Feuchtau im Sengsengebirge), stellenweise häufig. I. Generation im Mai und Juni, II. August. Nach *Hofmann* die Raupe nur an den jungen Trieben der Eichen und Pappeln.

Pseudophia, Gn.

Lunaris, Schiff. Ein Stück in der Nähe der Weinzierler Reichsstraßenbrücke Ende Mai gefangen; scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Juli und August an Eichen und Pappeln, nur an den jungen Trieben.

Catocala, Schrk.

Fraxini, L. Mehrere Stück an Zäunen, eines in einem Vorhause in Kirchdorf, dann bei Michldorf im September gefangen; verbreitet, aber selten. Die Raupe bis Juni an *Fraxinus* (Esche), nach *Roessler* stets an *Populus tremula* und *alba*, auch *nigra* (Zitter-, Weiß- und Schwarzpappel), soll auch an *Quercus* (Eiche) vorkommen, bei Tage flach an die Rinde gedrückt oder in Rindenritzen verborgen.

Elocata, Esp. Constatirte Hochw. *P. Anselm Pfeiffer* in Kremsmünster, wo sie selten vorkommt. (Juli, August?) (15. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns.) Nach *Hofmann* die Raupe (Mai, Juni) an Weiden und Pappeln, besonders *Populus pyramidalis*.

Nupta, L. Im Gebiete verbreitet, meist selten, Kirchdorf, Schlierbach, Michldorf, Herndl, Klaus, Altpernstein, an Mauern, Zäunen etc. Juli bis September. Die Raupe bis Juni an Weiden und Pappeln.

Electa, Bkh. Verbreitet, nicht selten; an Stämmen, Zäunen, Mauern; die häufigste Art dieses Genus. August, September. Die Raupe im Mai und Juni an Weide (*Salix*).

Paranympha, L. Ein Stück Ende August am Saume des Buchenhaines, ein zweites in einem Garten gefangen, beide abgeflogen; scheint im Gebiete selten zu sein. Die Raupe an Schlehe (*Prunus spinosa*), nach *Hofmann* auch an Pflaume und Weißdorn (*Crataegus oxyacantha*).

Toxocampa, Gn.

Viciae, Hb. Einmal Ende Mai bei Neuperstein gefangen. Sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe im Sommer an Wicke (*Vicia*).

Deltoidae, Gn.

Aventia, Dup.

Flexula, Schiff. Verbreitet, nicht selten; in auffallender Zahl fieng ich sie einmal an der Linde bei der Bognerkapelle und bei Rothenmoos. Juli, August. Nach *Hofmann* die Raupe im Herbst und nach der Ueberwinterung im Frühjahre an Flechten der Nadelhölzer, nach *Zeller* auch an denen von Weißdorn und Schlehen, vielleicht auch anderer Bäume.

Boletobia, B.

Fuliginaria, L. Bis auf die Vorberge verbreitet, meist selten; 1889 zahlreicher und wiederholt in Häusern. Juli bis anfangs August. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Juni an Flechten (*Parmelia*) und Baumschwämmen (*Polyporus*), nach *A. Schmid* das faule, weiche Holz alter Zäune und Bretterwände benagend.

Helia, Gn.

Calvaria, F. Hochw. Prof. *P. Anselm Pfeiffer* fieng am 23. Juli 1887 auf der Mauer des Neugebäudes in Kremsmünster ein

Weibchen (17. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns). Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Juni an dürren Blättern von Weiden und Pappeln.

Zanclognatha, Ld.

Tarsicrinalis, *Knoch*. In Gehölzen auf Berglehnen bei Kirchdorf, Alpernstern, Micheldorf, Kremsursprung und Herndl nicht selten, stellenweise häufig. Juni, Juli. Die Raupe bis Herbst an trockenen Brombeerblättern am Boden, nach *Hofmann* auch an solchen von Himbeere und Waldrebe (*Clematis*).

Emortualis, *Schiff*. In Gebüsch auf Berglehnen bei Kirchdorf (Buchenhain), Micheldorf (Georgenberg, Pröller), Herndl etc.; meist selten. Mai. Nach *Hofmann* die Raupe im September an abgefallenen trockenen Eichenblättern, die sie siebartig durchlöchert.

Herminia, Latr.

Tentacularia, *L*. Vom Thale bis in die höheren Lagen (Gradenalm) verbreitet, nirgends selten, stellenweise (Weinzierl, Kremsursprung u. a. O.) auf Wiesen häufig. Nach *Hofmann* die Raupe bis Mai an niederen Pflanzen, besonders *Hieracium pilosella* (Habichtskraut).

Pechipogon, Hb.

Barbalis, *Cl*. Im Thale und auf Berglehnen um Gebüsch nicht selten, verbreitet; Ende Mai und Juni. Die Raupe im Herbst und nach der Ueberwinterung im Frühjahr an *Quercus* (Eiche). Nach *Hofmann* auch an *Betula* (Birke) und *Alnus* (Erle), nur an dürren Blättern am Boden.

Bomolocha, Hb.

Fontis, *Thnbg*. In Laubwäldern bei Schlierbach, Kirchdorf, Micheldorf, Herndl u. a. O., nicht selten. Mai bis Juli.

— *var. terricularis*, *Hb*. Sind schwärzliche Männchen. Die Raupe im August und September an *Vaccinium myrtillus* (Heidelbeere).

Hypena, Tr.

Rostralis, L. Um Gebüsch, besonders auf Berglehnen und in lebenden Hecken in Gärten nicht selten. In zwei Generationen von Juli bis Herbst und nach der Ueberwinterung im Frühjahr. Die Raupe im Mai und Juni und wieder im Herbst an *Urtica* (Brennnessel), nach *Hofmann* noch an *Humulus* (Hopfen).

proboscidalis, L. Seltener als die vorige Art, bis auf die Vorberge der Falkenmauer verbreitet; I. Generation im Mai, II. Juli, August. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Juni und wieder im August und September an verschiedenen niederen Pflanzen, besonders Nesseln und wilden Hopfen.

Obesalis, Tr. Wiederholt an einer Laterne in einem Gasthofvorhause in Kirchdorf (Schobesberger), dann an Stämmen im Buchenhaine, auf dem Georgenberge und bei Kremsursprung gefangen. Mai. *Hofmann* sagt im Nachtrage, dass eine II. Generation im September zur Entwicklung kommt, die ich bisher noch nicht beobachtet habe. Die Raupe nach demselben im April und August gesellig an Nesseln.

Rivula, Gn.

Sericealis, Sc. Vom Thale bis auf die Vorberge verbreitet, auf Wiesen an der Krems nicht selten. Juni, Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Juni an Gräsern. Nach demselben gibt es zwei Generationen.

Brephides, HS.**Brephos, O.**

Parthenias, L. Verbreitet, nicht selten, Kochland bei Kirchdorf, Weinzierl, Herndl, bei Tage an Weidenkätzchen und auf frischgeackerten Feldern, was auch Hochw. Prof. P. Anselm Pfeiffer in Kremsmünster constatirte. März, April. Die Raupe im Mai und Juni an *Fagus* (Buche), nach *Hofmann* an *Betula* (Birke).

D. Geometrae.

Pseudoterpna, HS.

Pruinata, Hufn. Auf trockenen Bergwiesen bei Herndl, ein Stück vom Herrentisch (ca. 1000 m), meist selten. Ende Juni, Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an *Sarothamnus* (Besenginster), *Cytisus* (Geißklee) und *Genista* (Ginster).

Geometra, B.

Papilionaria, L. Auf Bergwiesen (Habinger, Wienerweg, Herndl), selten. Juli, August. Die Raupe zog ich mit *Betula* (Birke), nach *Hofmann* lebt sie noch an *Corylus* (Hasel), *Fagus* (Buche) und *Alnus* (Erle) im Mai.

Vernaria, Hb. Ein Stück vom Pröllner bei Michldorf, Ende Juni; Herr *Mitterberger* fieng diese Art Mitte Juli im Stadtwäldchen (Steyr); scheint selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Herbst und Frühjahr bis Juni an *Clematis vitalba* (Waldrebe).

Nemoria, Hb.

Porrinata, Z. Auf Bergwiesen bei Weinzierl, Michldorf (Georgenberg), Altpernstein, Herndl, nicht selten. Mai und Juli. Nach *Hofmann* die Raupe wahrscheinlich polyphag an niederen Pflanzen, nach *Wilde* an *Crataegus* und *Corylus* (Weißdorn und Hasel).

Strigata, Müll. An denselben Orten, wie die vorige Art, aber seltener. Juli und August. Die Raupe bis Mai an *Prunus spinosa* (Schlehe), nach *Hofmann* noch an Rosen und Johannisbeersträuchern.

Thalera, Hb.

Fimbriatis, Sc. Auf Berglehnen bei Michldorf (Humsenbauerkogel, Wienerweg), selten. Juli, August. Die Raupe nach *Hofmann* im Mai und Juni an *Achillea* (Schafgarbe), *Thymus* (Thymian), *Solidago* (Goldrute) und *Artemisia* (Beifuß).

Jodis, Hb.

Putata, L. Einmal bei Atzelsdorf Ende Mai gefangen; scheint im Gebiete sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Juli und August an *Vaccinium myrtillus* (Heidelbeere).

Lactearia, L. Vom Thale bis auf die Vorberge verbreitet, auf Wiesen nicht selten, bei Herndl, auf dem Georgenberge und an der Krems mehrmals häufig. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer und Frühjahr an niederen Pflanzen, nach *Hofmann* auch an Birken und Ginster.

Acidalia, Tr.

Perochraria, FR. Auf Wiesen vom Thale bis auf die Vorberge verbreitet, nicht selten, Juni bis August. Ein dunkelbraunes nur am Saume bis zur Wellenlinie gelbliches Weibchen fieng Herr *Dr. Eisendle* anfangs August bei Herndl. Die Raupe an verschiedenen Gräsern, überwintert.

Ochrata, Sc. Auf Wiesen und Feldern im Thale verbreitet, nicht selten. Juli, August. Die Raupe im Mai an *Alsine* (Miere).

Rufaria, Hb. Ein stark abgeflogenes Stück vom Pröller wurde als diese Art bestimmt. Juli. Scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an *Stellaria* (Sternmiere) und anderen niederen Pflanzen.

Dimidiata, Hfn. In Gärten und Laubgehölzen, an Mauern etc. Juni; nicht selten. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an feuchten Orten, Bachufern und in Gärten.

Virgularia, Hb. Verbreitet, nicht selten an Häusern, Ställen, Scheunen, wo Holz aufgeschlichtet ist. I. Generation im Mai, II. August. Nach *Hofmann* die Raupe an trockenen Pflanzenabfällen unter Holz und Reisig am Boden.

Pallidata, Bkh. Auf Bergwiesen oberhalb Weinzierl, auf dem Hirschwaldstein u. a. O. nicht selten. Juni, Juli. Herr *Habich* in Wien erzog die Raupe mit Salat.

Herbariata, F. Mehrere Stück fieng Herr *Mitterberger* in Steyr im Zimmer. Nach *Hofmann* erfolgt die Entwicklung von Mitte Juni bis Mitte Juli und lebt die Raupe von August bis Mai an allen möglichen trockenen Pflanzentheilen, Gräsern etc.

Bisetata, Hfn. Auf Berglehnen und in Gärten um Gesträuch nicht selten. Juli. Die Raupe im Herbste und nach der Ueberwinterung bis Mai an verschiedenen niederen Pflanzen.

- Filicata*, *Hb.* Bei Neupernstein, Weinzierl, Wienerweg u. a. O. verbreitet, sehr selten. Juni. Die Raupe im Juli und August an den Blüten mehrerer niederer Pflanzen, nach *Hofmann* besonders an *Dianthus* und *Veronica anagallis* (Wasser-Ehrenpreis).
- Humiliata*, *Hfn.* Auf sonnigen Wiesen auf den Berglehnen von Kirchdorf, Micheldorf, Herndl nicht selten, stellenweise häufig. Juni bis August. Nach *Hofmann* die Raupe an unbebauten trockenen Orten, um *Ononis spinosa* (Hauhechel); nach *Rössler* zwei Generationen.
- Dilutaria*, *Hb.* Verbreitet, nicht selten, mehr auf feuchten Wiesen. Juni, Juli. Nach *Hofmann* die Raupe in alten Hecken, manchmal häufig am Moos der Sträucher, nach der Ueberwinterung bis Mai.
- Holosericata*, *Dup.* Um Gesträuch auf Berglehnen, bei Altpernstein; meist selten. Juli. Nach *Hofmann* die Raupe in alten Hecken an Moos.
- Aversata*, *L.* In Laubgehölzen des Gebietes nicht selten, namentlich auf Berglehnen. I. Generation Mai, Juni, II. August.
- *ab. spoliata*, *Stgr.* Gleichzeitig mit der Stammart, meist öfter als diese. Die Raupe im Sommer und wieder im Herbst an abgefallenem Laube und welken Blättern.
- Emarginata*, *L.* Ein Stück wurde von einem hiesigen Studenten (*A. Pell*) in der Nähe des Humsenbauerngutes bei Micheldorf im Juni gefangen. Seither nicht wieder vorgekommen. Nach *Hofmann* die Raupe im Frühjahr auf niederen Pflanzen.
- Immorata*, *L.* Auf Feldern und Wiesen, vom Thale bis in die höheren Lagen, nicht selten. Ende Mai bis anfangs Juli. Die Raupe im Herbst an *Thymus* (Thymian) und *Origanum vulgare* (gemeiner Dost), nach *Hofmann* noch an *Calluna* (Heidekraut).
- Rubiginata*, *Hfn.* Im Gebiete selten, Herndl, Frauenstein, anfangs August. Nach *Hofmann* die Raupe im Herbst und nach der Ueberwinterung bis Juni an *Medicago*, *Lotus*, *Vicia* u. a. Nach demselben eine erste Falter-Generation Ende Mai und Juni.
- Marginepunctata*, *Göze.* Bei Klaus und Steyrbrück, sehr selten. Juni. Nach *Hofmann* die Raupe (im Herbst und Frühjahr) an *Sedum album* (Fetthenne), *Stellaria media* (Hühnerdarm),

Origanum (Dost), *Teucrium* (Gamander) und *Hippocrepis* (Hufeisenklee).

Incanata, L. Auf dem Humusbüchel bei Klaus gefangen, anfangs Juni. Selten. Nach *Hofmann* eine II. Generation Ende Juli. Die Raupe nach der Ueberwinterung im Frühjahr und im Sommer an *Thymus*, *Lychnis* und *Dianthus*.

Fumata, *Stph.* Verbreitet, meist selten, Schlierbach, Buchenhain, Kremsursprung. Juni. Nach *Hofmann* die Raupe an *Vaccinium myrtillus* (Heidelbeere).

Remutata, *Hb.* Auf Waldwiesen und Berglehnen bis in die höheren Lagen verbreitet, im Thale meist häufig. Mai und Juni. Die Raupe nach der Ueberwinterung an *Galium verum* (Labkraut), nach *Hofmann* noch an *Asperula odorata* (Waldmeister).

Immutata, L. Wie die vorige Art verbreitet, stellenweise häufig. Juni. Die Raupe im Herbst und Frühjahr an verschiedenen niederen Pflanzen, besonders *Plantago* (Wegerich).

Strigilaria, *Hb.* In Gehölzen und um Gesträuch auf fast allen Berglehnen, nicht selten. Juni, Juli. Die Raupe im Herbst und Frühjahr wie die vorige an verschiedenen Pflanzen, besonders *Origanum* (Dost); *Hofmann* nennt noch *Vicia* (Wicke), *Stachys* (Ziest), *Viola* (Veilchen) und *Veronica* (Ehrenpreis).

Ornata, *Sc.* Bis auf die Vorberge verbreitet, nicht selten, bei Herndl, Klaus jahrweise zahlreich. I. Generation im Mai, Juni, II. August, September. Die Raupe im Sommer und wieder im Herbst und Frühjahr an *Thymus* (Thymian) und *Origanum* (Dost).

Zonosoma, Ld.

Pendularia, *Cl.* Ein Stück bei Weinzierl im Mai gefangen; scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe in zwei Generationen (Juni und August, September) an Birken, auch an Eichen und Erlen (*Wilde*).

Annulata, *Schulze.* Bei Krohleiten und Kremsursprung, selten. I. Generation im Mai, II. Juli, August. Die Raupe im Sommer und Herbst an Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), nach *Hofmann* noch an Birke (*Betula alba*).

Punctaria, L. Auf bebuchten Berglehnen bei Micheldorf, Herndl, meist selten. I. Generation im Mai, Juni, II. August. Die

Raupe im Sommer und Herbst an *Quercus* (Eiche), nach *Hofmann* noch an *Betula* (Birke).

Linearia, *Hb.* Im Gebiete sehr verbreitet, nicht selten, besonders um Gebüsch auf Berglehnen von Kirchdorf bis Klaus etc. I. Generation im Mai, II. im August. Die Raupe im Sommer (Juni) und Herbst an *Fagus* (Buche) und *Quercus* (Eiche), nach *Hofmann* auch an Heidelbeeren.

Timandra, Dup.

Amata, *L.* Im Gebiete sehr verbreitet, oft in Gärten, Mai, Juni. Nach *Hofmann* die Raupe in zwei Generationen (Juni, August und September) an *Rumex* (Ampfer) und *Atriplex* (Melde).

Abraxas, Leach.

Grossulariata, *L.* Einmal in einem Kirchdorfer Garten und bei Schlierbach im Juli gefangen; im Gebiete eine Seltenheit, die in Abnahme begriffen zu sein scheint, denn Hochw. Professor *P. Anselm Pfeiffer* schreibt im 17. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns, 1887 über diese Art: „Zählte vor mehreren Jahren hier (in Kremsmünster) zu den gemeineren Arten, ist aber seit 6 bis 8 Jahren ziemlich selten geworden. Im Jahre 1886 wurden einige und am 18. und 19. Juli 1887 drei Stück erbeutet.“ Diese Art wird wohl im Gebirge fehlen. Die Raupe bis Juni an *Ribes grossularia* (Stachelbeere), nach *Hofmann* noch an *Prunus padus* (Traubenkirsche).

Sylvata, *Sc.* Kremsursprung, vorherrschend aber auf den Vorbergen der Falkenmauer, nicht selten. Ende Mai bis Ende Juli. Die Raupe im August und September an *Ulmus campestris* (Feldulme), nach *Hofmann* noch an *Prunus padus* (Traubenkirsche).

Adustata, *Schiff.* Im Gebiete verbreitet, in manchen Jahren nicht selten, besonders auf Berglehnen bei Schlierbach, Kirchdorf, Micheldorf, Herndl, an der Krems, Hirschwaldstein, Herrentisch, Feuchtau im Sengengebirge Mai bis Juli. Die Raupe im Sommer an *Evonymus europaeus* (Spindelbaum).

Marginata, *L.* Vom Thale bis in die höheren Lagen verbreitet, nicht selten, an der Krems mehrmals häufig; eine variable Art. Ich besitze ein Stück mit vollständiger Mittelbinde der Vorderflügel und fast ganz weißen Hinterflügeln. Die I. Ge-

neration im Mai, II. Juli. Die Raupe im Juni und wieder im August und September an *Salix*-Arten und *Corylus avellana* (Hasel), nach *Hofmann* auch an *Populus tremula* (Zitterpappel).

Bapta, Stph.

Bimaculata, F. Hausmanning, Buchenhain, Park, Pröller, Herndl etc.: verbreitet, nicht selten. Mai. Die Raupe im Juni bis anfangs Juli an *Prunus*-Arten, nach *Hofmann* besonders an *Prunus avium* (Vogelkirsche).

Temerata, Hb. Mit der vorigen Art gleichzeitig, an demselben Ort, etwas seltener. Die Raupe fand ich Ende Juli an einer niedrigen *Prunus domestica*, nach *Hofmann* lebt sie noch auf Kirschen, Rosen, Weiden, Birken und Eichen.

Cabera, Tr.

Pusaria, L. Bis zur Gradenalm verbreitet, an der Krems häufig. Mai bis Juli. Ich besitze ein Stück mit nur zwei Querlinien auf den Vorderflügeln. Die Raupe im Sommer und Herbst (September) an Erle (*Alnus*), nach *Hofmann* auch an *Betula* (Birke).

Exanthemata, Sc. Wie die vorige Art verbreitet und stellenweise häufig. Stücke mit geringerer Bestäubung und fast verschwindenden Querlinien nicht selten. Mai bis August. Die Raupe im Sommer und Herbst an *Alnus* (Erle), *Corylus* (Hasel) und anderen Laubhölzern.

Numeria, Dup.

Pulveraria, L. In Laubgehölzen bei Kirchdorf, Schlierbach, Micheldorf, Herndl etc.; verbreitet, meist seltener. Mai. Die Raupe im Juli und August an *Salix caprea* (Sahlweide), nach *Hofmann* auch an *Lonicera xylosteum* (Heckenkirsche).

Capreolaria, F. Gehört vorherrschend den höheren Gebietslagen an; Hirschwaldstein, Kaibling, Parnstalleralm; in einem Nadelwalde in der Nähe der Feuchtau im Sengsengebirge sah ich sie häufig. Juli. Nach *Hofmann* die Raupe bis Mitte Mai auf *Abies excelsa* (Fichte).

Ellopia, Tr.

Prosapiaria ab. prasinaria, Hb. Schlierbach, Habinger, Wienerweg bei Michldorf, Herndl, Klaus u. a. O.; nicht selten. Juli, August. Nach *Rogenhofer* eine I. Generation im Mai, die ich noch nicht beobachtete. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni und wieder im August und September an Föhre (*Pinus sylvestris*) und Fichte.

Metrocampa, Latr.

Margaritaria, L. Buchenhain, Weinzierl, Georgenberg, Herndl, in Laubgehölzen, zuweilen nicht selten. Juni. Die Raupe nach *Hofmann* im August und September an Eichen, Buchen, Hainbuchen etc.

Eugonia, Hb.

Quercinaria, Hfn. In Laubgehölzen des Gebietes verbreitet und nicht selten. August bis anfangs October.

— *ab. carpinaria*, Hb. Selten. Die Raupe im Mai und Juni an *Quercus* (Eiche) und *Tilia* (Linde), nach *Hofmann* auch an *Fagus* (Buche) und anderen Laubhölzern.

Autumnaria, Wernb. An der Krems, bei Weinzierl, Hochhaus, Schlierbach etc., meist seltener. August bis October. Die Raupe bis Juli an *Alnus* (Erle), nach *Hofmann* auch an *Prunus spinosa* (Schlehe), *Quercus* (Eiche) u. a.

Erosaria, Bkh. Einmal ein Stück gezogen, das im Juli zur Entwicklung kam. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni und Juli an Eichen, Linden, Hainbuchen, Birken u. a.

Selenia, Hb.

Bilunaria, Esp. In Laubgehölzen bei Kirchdorf, Michldorf, Hochhaus, Schlierbach, u. a. O., zuweilen nicht selten. Mai.

— *var. juliana*, Hw. II. Generation, August. Gezogen. Die Raupe im Juni und wieder im August und September an *Alnus* (Erle) und anderen Laubhölzern.

Lunaria, Schiff. Auf Berglehnen bei Kirchdorf, Michldorf, auch in Gärten; seltener als die vorige Art. Mai.

— *var. delunaria*, Hb. II. Generation, August. Die Raupe im Juni und wieder im Herbst an *Prunus spinosa* (Schlehe), Rosen, Eichen u. a.

Tetralunaria, *Hufn.* Wie die vorigen Arten verbreitet, meist selten. Mai.

— *var. aestiva*, *Stg.* II. Generation, Juli, August. Gezogen. Die Raupe im Juni und wieder im Herbst an *Quercus* (Eiche) und *Rubus fruticosus* (Brombeere), nach *Hofmann* noch an Erlen, Schlehen, Himbeeren etc.

Pericallia, Stph.

Syringaria, *L.* In Laubgehölzen, Buchenhain, Georgenberg, Lauterbach, Park, mehr in Gärten, meist selten. I. Generation im Mai, II. Juli, August. Die Raupe im Juni und wieder im Herbst und Frühjahr an *Syringa* (Flieder), *Ligustrum* (Rainweide), nach *Hofmann* auch an *Lonicera* (Geißblatt).

Odontopera, Stph.

Bidentata, *Cl.* Park, Gradenteich, Hochhaus, Schlierbach, meist selten. Mai, Juni. Die Raupe zog ich mit *Carpinus betulus* (Hainbuche), nach *Hofmann* lebt sie auf Nadelhölzern, auch auf Birken, Eichen, Ahorn, Heidelbeeren u. a. Herbst.

Himera, Dup.

Pennaria, *L.* Verbreitet, 1891 bei Weinzierl und Michldorf nicht selten. September, October. Die Raupe im Juni und Juli an verschiedenen Laubhölzern, besonders an *Quercus*, nach *Hofmann* auch an Pappeln, Schlehen etc.

Crocallis, Tr.

Elinguaria, *L.* Bei der Bognerkapelle und bei Weinzierl je ein Stück, Juli. Scheint selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Herbst und nach der Ueberwinterung bis Mai an *Salix caprea* (Sahlweide), Schlehen, Himbeeren, Rosen, Geißblatt und Ginster.

Eurymene, Dup.

Dolabraria, *L.* In Laubwäldern, besonders auf Berglehnen, an Stämmen, wiederholt von Aesten geklopft. Mai, Juni, eine II. Generation zuweilen im August. Die Raupe zog ich mit *Fagus*, nach *Hofmann* lebt sie besonders an *Quercus*, auch *Tilia* (Linde) u. a.

Angerona, Dup.

Prunaria, L. In Gärten und Laubwäldern bis zur Gradenalm, nicht selten. Juni, Juli. Die Raupe im Herbst und nach der Ueberwinterung bis Mai an verschiedenen Pflanzen, besonders an *Prunus spinosa* (Schlehe), in Gärten an *Prunus*-Arten, nach *Hofmann* im Herbst besonders an *Clematis* (Waldrebe) und im Frühjahr auf Birken, Sahlweiden, Himbeeren, Schneeball u. a.

Urapteryx, Leach.

Sambucaria, L. Bei Herndl und an der Krems (Kirchenmühle) aus Gebüsch gescheucht, mehrmals in Gärten und an der Laterne gefangen. Juni, Juli. Die Raupe im Mai an *Syringa* (Flieder) und *Sambucus* (Holunder), nach *Hofmann* noch an Pappeln, Wollweiden, Schlehen, Liguster, Linden etc.

Rumia, Dup.

Luteolata, L. Im Gebiete bis auf die Vorberge verbreitet, in Gebüsch, Gärten; nicht selten. Mai, Juni. Die Raupe im August und September meist auf *Prunus spinosa* (Schlehe), in Gärten an Obstbäumen, besonders *Prunus domestica*, auch auf *Crataegus* (Weißdorn) u. a. Laubhölzern.

Epione, Dup.

Apiciaria, Schiff. In Laubgehölzen bei Schlierbach, Kirchdorf, Micheldorf, Herndl, Steyrbrück etc. nicht selten, Juli bis September. Die Raupe im Mai und Juni an *Salix caprea* (Sahlweide), nach *Hofmann* noch an Erlen zwischen leicht verponnenen Blättern.

Advenaria, Hb. Gehört der Bergregion des Gebietes an, vom Kremsursprung aufwärts bis zum Kaibling, nicht selten, 1899 häufig, Mai und Juni. Nach *Hofmann* die Raupe im Sommer an *Vaccinium myrtillus* (Heidelbeere), *Melampyrum* (Wachtelweizen) und *Fragaria* (Erdbeere) an schattigen Stellen.

Hypoplectis, Hb.

Adpersaria, Hb. Eine subalpine Art, deren tiefste Fundstelle Kremsursprung ist; meist selten. Mai, in den höheren Lagen

etwas später. Nach *Hofmann* die Raupe im August bis in den October an *Sarrothamnus*, *Genista* und *Senecio* (Jakobskraut, Kreuzkraut).

Venilia, Dup.

Macularia, L. Bis auf die Vorberge verbreitet, nicht selten, Buchenhain, auf dem Georgenberge und bei Herndl meist häufig. Mai, Juni, in den höheren Lagen bis Juli. Die Raupe im August an *Lamium* (Taubnessel), *Stachys* (Ziest), nach *Hofmann* auch an *Mentha* (Minze).

Macaria, Curt.

Notata, L. Bei Weinzierl, an der Krems, Schlierbach; meist selten. I. Generation im Mai, II. Juli, August. Die Raupe im Juni und wieder im August und September an *Salix caprea* (Sahlweide), nach *Hofmann* noch an *Alnus* (Erle) und anderen Weiden.

Alternaria, Hb. In Laubgehölzen, Buchenhain, Georgenberg, Herndl, Lauterbach etc.; nicht selten. I. Generation im Mai, II. Juli. Die Raupe im Juni und wieder im August und September an mehreren Weidenarten und Eichen, nach *Hofmann* auch an Schlehen.

Signaria, Hb. In Nadelwäldern verbreitet, meist selten. Schlierbach, Buchenhain, Georgenberg, Herndl, Kremursprung. Mai bis anfangs Juli. Die Raupe im Sommer bis Herbst an *Abies excelsa* (Fichte).

Liturata, Cl. Gleichfalls in Nadelwäldern bis in die höheren Lagen (Gradenalm, Feuchtau im Sengsenengebirge) verbreitet, nicht selten. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer auf *Abies excelsa* (Fichte) und *Pinus silvestris* (Föhre), nach *Hofmann* auch *Juniperus communis* (Wachholder).

Hybernia, Latr.

Rupicaprararia, Hb. Ein Weibchen fieng ich im März am Zaune des Neupernsteiner Gartens; scheint im Gebiete sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni an *Prunus spinosa* (Schlehe) und *Crataegus oxyacantha* (Weißdorn).

Leucophaearia, Schiff. Schlierbach, Buchenhain bei Kirchdorf, Michldorf, in Laubgehölzen, verbreitet, meist selten. März. Die Raupe im Juni an *Quercus* (Eiche).

Aurantia, Esp. Verbreitet, Kirchdorf, Schlierbach, Michldorf, Herndl, Rothenmoos, Kremsursprung, in Eichenbüschen, nicht selten. October, November. Die Raupe im Juni an *Quercus* und *Prunus spinosa* (Schlehe), nach *Hofmann* noch an *Crataegus* (Weißdorn), Bandweide und Birke.

Marginaria, Bkh. In Laubwäldern des Gebietes verbreitet, nicht selten, in Gärten am unteren Stamme der Obstbäume. März. Die Raupe im Juni an *Quercus* (Eiche) und *Alnus* (Erle), nach *Hofmann* noch an Pappel, Schlehe und wilde Rose.

Defoliaria, Cl. In Laubwäldern und Gärten, verbreitet, nicht selten. October, November.

— *ab. obscura*, Styr. Unter der Stammart, seltener. Die Raupe im Mai und Juni an Obstbäumen, besonders jungen wilden Zwetschkenbäumchen und an Eichen; wiederholt traf ich sie an den Blüten und Blättern von *Sorbus aucuparia* (Vogelbeerbäumchen).

Anisopteryx, Stph.

Aceraria, Schiff. Im Gebiete selten, bei Schlierbach, ein Stück bei Neupernstein. October, November. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni und Juli an *Quercus* (Eiche).

Aescularia, Schiff. In Laubwäldern und Gärten verbreitet, nicht selten. Februar und März. Die Raupe bis Juni an *Quercus* (Eiche), *Prunus spinosa* (Schlehe), in Gärten an Obstbäumen, besonders *Prunus avium* (Kirsche), nach *Hofmann* noch an *Acer* (Ahorn), *Ligustrum* (Rainweide) u. a.

Phigalia, Dup.

Pedaria, F. In Laubwäldern und Gärten, an Stämmen, Zäunen etc., nicht selten. Von Ende Jänner (in milden Wintern) bis März. Die Raupe im Mai und Juni auf *Prunus domestica* (Zwetschkenbaum), *Prunus spinosa* (Schlehe) und *Quercus* (Eiche), nach *Hofmann* noch an Espen, Ahorn, Ulmen und Linden.

Biston, Leach.

Hispidarius, F. Am 6. März 1894 ein Stück (♂) an einer Hausmauer im Markte gefangen; scheint hier eine Seltenheit zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Juli an Quercus und Ulmus.

Lappouarius, B. Ein Stück am Bahnhofgebäude in Klaus am 10. April 1895, ein zweites am 4. April 1898 im Buchenhaine bei Kirchdorf gefangen. Diese sehr seltene Art dürfte bisher in Oberösterreich nicht nachgewiesen worden sein; sie wird auf dem Kalke verbreitet sein. (Das Stück von Klaus trat ich Herrn *Dr. Rebel* für das k. k. naturhistorische Hofmuseum in Wien ab.) Nach *Hofmann* die Raupe vom Mai bis Juli an Larix europaea (Lärche).

Hirtarius, Cl. In Laubwäldern und Gärten; nicht selten. März und April. Die Raupe im Juli an Obstbäumen, Eichen und Linden (Park), nach *Hofmann* noch an Birken, Eschen, Ulmen, Pappeln, Weiden und Robinien, bei Tage in Rindenspalten.

Stratarius, Hfn. In Laubgehölzen bei Schlierbach, Kirchdorf, Micheldorf, Herndl u. a. O.; meist selten. März. Die Raupe im Sommer an Quercus und Tilia, nach *Hofmann* noch an Birken, Ulmen und wilden Rosen.

Amphidasys, Tr.

Betularius, L. In Laubgehölzen, Buchenhain, Park, Georgenberg, Lauterbach, auch in Gärten; meist selten. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer an Betula alba (Birke) und Salix caprea (Sahlweide), nach *Hofmann* noch an Pappeln, anderen Weiden, Linden, Ulmen, Heidel- und Himbeeren, Ginster und Beifuß (Artemisia).

Boarmia, Tr.

Cinctaria, Schiff. Im Thale verbreitet, auch in den höheren Lagen (Hirschwaldstein), ruht an Mauern, Stämmen, Zäunen etc. April. Die Raupe im Juli und August an Prunus spinosa (gezogen), sonst an verschiedenen niederen Pflanzen, nach *Hofmann* besonders an Cytisus ratisbonensis, Hypericum, Biscutella, Artemisia, Genista, Calluna etc.

Gemmaria, *Brahm.* Ein Stück fieng ich im Juli bei Kremsursprung (am Wege zur Gradenalm). Nach *Hofmann* die Raupe vom April bis Juni an Schlehen, Geißblatt, wilden Rosen, Epheu, Waldreben.

Secundaria, *Jesp.* In Nadelwäldern, Altpernstein, Wienerweg, Herndl; selten. Juni, Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im April und Mai auf Fichten und Wachholder.

Abietaria, *Hb.* Ein Stück vom Schlierbacher Schacher, ein defectes vom Kremsursprung; sehr selten. Juni, Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai auf Fichten, nach *Rössler* auch an Eichen und Sahlweiden.

Repandata, *L.* In Gärten und Wäldern bis auf die Vorberge verbreitet; nicht selten. Juni, Juli. Die Raupe im Herbst und Frühjahr an verschiedenen Laubbölgern, Birken, Sahlweiden, Ulmen, nach *Hofmann* noch an Waldreben, Ginster, Heidelbeeren etc.

— *ab. maculata*, *Sty.* Ein im Juli am Almsee gefangenes Stück wurde von Herrn *Dr. Staudinger* als diese Abart bestimmt. Eine Seltenheit.

Roboraria, *Schiff.* In Wäldern und Gärten, verbreitet, nicht selten. Juni. Die Raupe im Herbst und nach der Ueberwinterung im Frühjahr an mehreren Obstbäumen, besonders *Pyrus malus*, auch an *Quercus*.

Consortaria, *F.* Bis auf die Vorberge verbreitet, auch in Gärten, häufiger als die vorige Art. Mai. Die Raupe an *Pyrus malus* (Apfelbaum), *Crataegus* (Weißdorn) und *Quercus* (Eiche), nach *Hofmann* noch an Birken, Sahlweiden, Schlehen, Himbeeren etc.

Lichenaria, *Hfn.* In Gärten und Gehölgern bei Kirchdorf, Schlierbach, Michldorf; mehrere Stück an einem alten Gartenzaun gefangen. Die Raupe im Mai und Juni an Zaun- und Baumflechten.

Crepuscularia, *Hb.* Im Gebiete bis in die höheren Lagen (Hirschwaldstein, Gradenalm) verbreitet, meist häufig. März, April. Eine II. Generation im Juli beobachtete ich im Freien noch nicht; durch Zucht erhielt ich sie. Die Raupe im Sommer und September an verschiedenen Laubbölgern, besonders *Salix caprea* (Sahlweide), in Gärten an Obstbäumen.

Consonaria, Hb. In Laubwäldern, Buchenhain, Park, Georgenberg, Herndl etc.; nicht selten. April, Mai. Die Raupe im Juni und Juli an mehreren Laubhölzern, besonders Fagus (Buche) und Quercus (Eiche), nach *Hofmann* noch an Tilia (Linde) und anderen.

Luridata, Bkh. Seebach bei Kirchdorf, Wienerweg, Kremsursprung; verbreitet, aber selten. Mai, Juni. Nach *Hofmann* die Raupe im August an Eichen, Birken, Erlen und Haseln.

Punctularia, Hb. Ein Stück im April an der Mauer der Schießstätte gefangen; scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni und Juli auf Erlen und Birken.

Gnophos, Tr.

Furcata, F. Ein Stück wurde von Herrn *Baron Henniger* bei Frauenstein im Juli gefangen. Nach *Hofmann* die Raupe im Herbste und nach der Ueberwinterung bis Juni an verschiedenen niederen Pflanzen, bei Tage am Boden versteckt; kann nachts mit der Laterne an den jungen Trieben der Schlehen und Eichen gefunden werden.

Obscuraria, Hb. In den höheren Lagen, Herrentisch, Kaibling, Parnstalleralm, Feuchtau im Sengsengebirge; selten. Nach *Hofmann* die Raupe in der Lebensweise der vorigen Art ähnlich.

Ambiguata, Dup. Gehört vermuthlich nur den höheren Lagen an, Falkenmauer; scheint sehr selten zu sein. Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im Herbste und nach der Ueberwinterung bis April an niederen Pflanzen.

Glaucinaria, Hb. Vorherrschend in den höheren Lagen, Falkenmauer, seltener im Thale (Kremsursprung).

— *ab. falconaria*, Frr. Ein Stück vom Kremsursprunge, ein zweites fieng ich am 1. Juli an einem Felsen bei Steyrbrück. Nach *Hofmann* die Raupe im April und Mai an *Sedum album* (Fetthenne) und anderen niederen Pflanzen.

Dilucidaria, Hb. Bis auf die Vorberge verbreitet, am Pröllner bei Micheldorf, bei Herndl, Frauenstein, Klaus u. a. O. häufig, auf der Gradenalm und der Feuchtau im Sengsengebirge zahlreich. Juli, August. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis Mai an verschiedenen niederen Pflanzen.

Obfuscaria, *Hb.* Ein Stück fieng ich um Mitte Juli auf dem Kailbling (Weg zur Falkenmauer); scheint selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im August, September und Mai an niederen Pflanzen.

Operaria, *Hb.* Diese hochalpine Art fieng Herr *Dr. Eisendle* im August 1899 auf dem Warscheneck. Nach *Hofmann* die Raupe in der Lebensweise wohl ebenso wie bei den übrigen Arten. *Rogenhofer* erzog die Art aus dem Ei mit *Taraxacum officinale*.

Ematurga, Ld.

Atomaria, *L.* Vom Thale bis in die höheren Lagen (Gradenalm) verbreitet, nicht selten, zuweilen häufig. I. Generation im April und Mai, II. Juli, August. Uebergänge zur *ab. unicoloraria*, *Stgr.* (einfärbig dunkel) selten; die Abart selbst dürfte im Gebiete vorkommen. Die Raupe im Juni und wieder im Herbst an verschiedenen niederen Pflanzen, besonders *Rumex* (Ampfer), *Onobrychis* (Esparsette), *Ononis* (Hauhechel) u. a.

Bupalus, Leach.

Piniarius, *L.* Mit der Kiefer verbreitet, Buchenbain, Park, Pröllern bei Micheldorf, Herndl u. a. O.; nicht häufig. Mai, Juni. Die Raupe im August und September an *Pinus silvestris* (Föhre), nach *Hofmann* auch an *Abies excelsa* (Fichte). Ein schädliches Auftreten ist hier, wo geschlossene Kiefernbestände fehlen, nicht beobachtet worden.

Halia, Dup.

Wauaria, *L.* Bis auf die Vorberge verbreitet, nicht selten, oft in Gärten. Juni, Juli. Die Raupe im Mai an *Ribes grossularia* (Stachelbeere), auch an *Ribes rubrum* (Johannisbeere).

Brunneata, *Thbg.* Im Gebiete selten; ein Stück bei Schlierbach, ein zweites beim Veitl in der Leiten bei Kirchdorf gefangen. Juni, Juli. Im Schacher zu Kremsmünster häufig. Hochw. Professor *P. Anselm Pfeiffer* (15. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns). Nach *Hofmann* die Raupe bis Mai an *Vaccinium myrtillus* (Heidelbeere), soll auch auf Birken vorkommen.

Phasiane, Dup.

Clathrata, L. Bis in die höheren Lagen (Falkenmauer) verbreitet, auf Thalwiesen stellenweise häufig. I. Generation im Mai, II. Juli, August. Die Raupe im Juni und wieder im September an Kleepflanzen (Trifolium, Melilotus).

Scoria, Stph.

Lineata, Sc. Im Gebiete verbreitet, doch selten; Innerbreitenau bei Molln, Herndl, Pettenbach (Seisenburg). Mai, Juni. Nach *Hofmann* die Raupe nach der Ueberwinterung an verschiedenen Pflanzen, Origanum (Dost), Hypericum (Johanniskraut), Achillea (Schafgarbe), Lamium (Taubnessel), Centaurea (Flockenblume).

Ortholitha, Hb.

Plumbaria, F. Auf Bergwiesen und in lichten Gehölzen bei Micheldorf (Wienerweg), Herndl, Frauenstein; nicht selten. Juni bis August. Nach *Hofmann* die Raupe nach der Ueberwinterung im April und Mai an Genista (Ginster) und Spartium (spanischer Ginster).

Cerrinata, Schiff. Ein Stück am 29. September 1894 an einer Gartenmauer in Kirchdorf gefangen; scheint selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni an verschiedenen Malven etc., bei Tage an der Blattunterseite.

Limitata, Sc. Bis auf die Vorberge verbreitet, im Thale meist häufig. Juli, August. Die Raupe im Mai und Juni an verschiedenen niederen Pflanzen.

Moeniata, Sc. Auf den Berglehnen bei Herndl, Frauenstein, Klaus, Wienerweg, Humusbühel; nicht selten. Juli, August. Nach *Hofmann* die Raupe an Genista (Ginster), nach der Ueberwinterung im Mai.

Bipunctaria, Schiff. Vom Thale bis auf die Vorberge verbreitet, meist häufig. Juli, August.

— *ab. gachtaria*, Err. Selten. Die Raupe bis Mai an verschiedenen niederen Pflanzen, besonders Teucrium (Gamander) und Thymus (Thymian).

Minoa, B.

Murinata, Sc. Auf Berglehnen von Weinzierl bis Herndl, Klaus, Kreamsprung, Hirschwaldstein, Gradenalm, nicht selten. I. Generation im Mai, II. Juli, August.

— *ab. cineraria*, Stg. Gleichzeitig mit der Stammart, ebenfalls nicht selten. Die Raupe im Juni und wieder im Herbst an *Euphorbia cyparissias* (cypressenartige Wolfsmilch).

Odezia, B.

Atrata, L. Vom Thale bis auf die Vorberge (Gradenalm) verbreitet, auf Kremswiesen, bei Herndl und Kreamsprung, meist häufig, 1899 und 1900 selten. Juni, Juli. Die Raupe bis Juni an *Chaerophyllum* (Kälberkropf) und *Anthriscus sylvestris* (Kerbelkraut).

Tibiata, Esp. Ein Stück (♀) am 1. Juni an einem Waldsäume bei Herndl gefangen; eine besondere Seltenheit im Gebiete. Nach *Hofmann* die Raupe im August in schattigen, feuchten Waldschluchten an *Actaea spicata* (Christophkraut).

Anaitis, Dup.

Præformata, Hb. In der Bergregion verbreitet, nicht selten, Buchenhain, Georgenberg, Herndl, Klaus, Leonstein, Hirschwaldstein, Gradenalm. Juni, Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an *Hypericum perforatum* (Johanniskraut, Hartheu), im Herbst zwischen den Samenkapseln versteckt.

Plagiata, L. Wurde im Juni bei Schlierbach gefangen; dürfte im hiesigen Gebiete eine Seltenheit sein und im gebirgigen Theile fehlen. *Hofmann* führt eine II. Generation im August und September an. Nach demselben die Raupe im April und anfangs Mai und wieder im Juni und anfangs Juli an *Hypericum perforatum* (Hartheu), Blätter und Blüten fressend. Herr *Mitterberger* fieng ein Stück am 23. Juni 1895 auf dem Damberge bei Steyr.

Lobophora, Curt.

Polyommata, Hb. In Laubgehölzen, Park, Buchenhain, Pröller, Herndl, Kreamsprung; meist selten. März, April. Die Raupe im Mai an *Ligustrum vulgare* (Liguster), nach *Hofmann* noch an *Lonicera* (Geißblatt) und *Fraxinus* (Esche).

Sertata, Hb. In Laubgehölzen auf Berglehnen, Buchenhain, Pröller, Kremsursprung; jahrweise nicht selten. September, October. Nach *Hofmann* ist die Flugzeit dieser Art April und Mai, was für das hiesige Gebiet nicht zutrifft. Die Raupe im Mai zwischen versponnenen Blättern junger Bergahorntriebe (*Acer pseudoplatanus*), mehr auf jungen Bäumchen; 1896 bei Weinzierl zahlreich.

Carpinata, Bkh. In Laubgehölzen, Park, Buchenhain, Weinzierl, Kremsursprung, Schlierbach u. a. O.; meist selten. März, April, ein Stück noch Ende Mai. Die Raupe im Mai und Juni an *Salix caprea* (Sahlweide) und *Populus tremula* (Zitterpappel), nach *Hofmann* auch an anderen Weiden und Pappeln und *Lonicera periclymenum* (gemeines Geißblatt).

Halterata, Hfu. Im Thale und auf Berglehnen verbreitet, an der Krems, Buchenhain, Michldorf, Kremsursprung; nicht selten. April bis Mitte Mai. Die Raupe im Juni an *Salix caprea* (Sahlweide), nach *Hofmann* auch an *Populus* (Pappel).

Scalisata, Hb. Buchenhain, Georgenberg, Kremsursprung, Herndl, in Laubgehölzen; selten. Mai bis anfangs Juni. Nach *Hofmann* die Raupe im August und September an Weiden.

Cheimatobia, Stph.

Bramata, L. In Laubgehölzen und Gärten des Gebietes häufig. October und November. Die Raupe Ende April, im Mai und Juni an Blüten und zwischen versponnenen Blättern fast aller Laubhölzer, in Gärten durch Zerstören der Blütenknospen der Obstbäume schädlich.

Boreata, Hb. In Laubgehölzen verbreitet, zuweilen nicht selten. Buchenhain, Georgenberg etc. October. Die Raupe von der vorigen kaum zu unterscheiden, zwischen versponnenen Blättern verschiedener Laubhölzer, besonders *Fagus* (Buche), nach *Hofmann* vorherrschend an *Betula* (Birke).

Triphosa, Stph.

Dubitata, L. Im Thale und auf Berglehnen in Laubgehölzen nicht selten, auch in Gärten, an Stämmen etc. April und Mai. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Juni an *Rhamnus*

frangula (Faulbaum) und Rhamnus cathartica (gemeiner Kreuzdorn) zwischen versponnenen Blättern.

Eucosmia, Stph.

Certata, Hb. In Laubgehölzen verbreitet, Buchenhain, Weinzierl, Pröller, Herndl, Kremsursprung etc. April und Mai. Die Raupe im Juni an Berberis vulgaris (Sauerdorn, Weinscharl) zwischen zusammengesponnenen Blättern.

Undulata, L. Wienerweg und Pfusterschmiede bei Micheldorf, Herndl-Frauenstein; selten. Mai, Juni. Nach Hofmann die Raupe im August und September zwischen versponnenen Blättern von Weide, Sahlweide, auch an Heidelbeere (Vaccinium myrtillus).

Scotosia, Stph.

Vetulata, Schiff. Im Gebiete verbreitet, besonders an der Krems nicht selten. Juni, Juli. Die Raupe im Mai an Rhamnus frangula (Faulbaum), das Blatt dütenartig zusammengesponnen.

Rhamnata, Schiff. Ein Stück in einer Cabine der Kirchdorfer Schwimmschule, ein zweites aus Gesträuch an der Krems gefangen; scheint selten zu sein. Juni, Juli. Nach Hofmann die Raupe Ende Mai und anfangs Juni an Rhamnus cathartica (gemeiner Kreuzdorn).

Badiata, Hb. Ein abgeflogenes Exemplar aus einem Strohdache einer Scheune bei der Kirchenmühle (Kirchdorf) am 24. April 1899 gefangen; scheint sehr selten zu sein. Nach Hofmann die Raupe im Mai und Juni an Feld- und Gartenrosen.

Lygris, Hb.

Reticulata, F. Ein Stück vom Wienerwege; eines fieng Hochw. Professor P. Anselm Pfeiffer am 30. Juli 1886 auf dem Hirschwaldstein in einem Holzschlage. (17. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns, 1887.) Nach Hofmann die Raupe im October an Impatiens noli me tangere (Balsamine, Springkraut).

Prunata, L. In Gehölzen auf Berglehnen (Krohleiten, Seebach, Hochhaus), in Gärten; meist selten. Juni, Juli. Die Raupe im

Mai an *Ribes grossularia* und *rubrum* (Stachel- und Johannisbeere), auch an *Prunus spinosa* (Schlehe).

Testata, L. Hochw. Professor *P. Anselm Pfeiffer* erbeutete am 27. August 1887 an dem Südrande des mittleren Schacher- teiches bei Kremsmünster drei Stück. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni und Juli auf Weiden, nach *Newman* auch auf Birken, nach *Rogenhofer* auch an *Ledum* (Porst) und *Vaccinium oxycoccus* (Moosbeere).

Populata, L. Auf Berglehnen nicht selten, Pröllner, Wienerweg, Herndl; häufig sah ich sie auf der Feuchtau im Sengsen- gebirge und auf der Falkenmauer (zwischen Graden- und Parnstalleralm). Juni bis August. Die Raupe im Mai bis anfangs Juni an *Vaccinium myrtillus* (Heidelbeere), sicher auch an anderen Pflanzen, da ich den Falter an Orten traf, wo Heidelbeere nicht wächst. *Roessler* nennt als Futterpflanzen Pappeln, Weiden und Weidenröschen (*Epilobium*).

Cidaria, Tr.

Dotata, L. Bei Kirchdorf, Michldorf, Herndl, Klaus, in Laub- gehölzen nicht selten, auch in den höheren Lagen (Herren- tisch). Juni, Juli. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis Mai an *Galium verum* (Labkraut), nach *Hofmann* noch an *Asperula galioides* (labkrautartiger Waldmeister).

Fulvata, Forst. Buchenhain, Schlierbach, Georgenberg, Herndl, Klaus, Hirschwaldstein etc.; seltener als die vorige Art. Juni, Juli. Die Raupe bis Mai an Rosen.

Ocellata, L. Schlierbach, Herndl, Altpernstein, Kremsursprung, in Gebüsch. Juli, August; meist selten. Die Raupe im Herbst an verschiedenen Labkraut-Arten (*Galium verum* und *sylvaticum*). Die I. Generation im Mai beobachtete ich noch nicht im Freien.

Bicolorata, Hfn. Buchenhain, Michldorf, Herndl, auch in den höheren Lagen, Altpernstein, Herrentisch; meist seltener. Juli, August. Die Raupe im Mai bis Juni an *Prunus spinosa* und *domestica* (Schlehe und Zwetschke), nach *Hofmann* noch an *Alnus* (Erle).

- Variata*, Schiff. In Nadelhölzern bis auf die Vorberge verbreitet; nicht selten. Schlierbach, Kirchdorf, Herndl, Hirschwaldstein, Kaibling. Juni bis August.
- *ab. obeliscata*, Hb. Nicht selten.
 - *ab. stragulata*, Hb. Selten. Uebergänge zu diesen Abarten nicht selten; eine sehr variable Art. Die Raupe bis anfangs Mai an *Abies excelsa* (Fichte) und *Pinus silvestris* (Föhre), nach *Hofmann* eine II. Generation im Juli.
- Simulata* var. *geneata*, Feisth. Ein Stück am 24. August 1894 auf der Gradenalm gefangen; sehr selten und sicher nur den höheren Lagen angehörig. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Juni an *Juniperus* (Wachholder).
- Juniperata*, L. Bei Altpernstern, Wienerweg und Herndl; meist selten. I. Generation Ende Juni und Juli, II. Herbst. Die Raupe bis Juni und wieder im August an *Juniperus* (Wachholder).
- Siterata*, Hfn. Im Gebiete verbreitet, nicht selten, in Laubgehölzen und Gärten. September, October, überwinterte ♀ im Frühjahr. Die Raupe bis Sommer auf Aepfelbäumen und Linden (Park), nach *Hofmann* noch an anderen Laubhölzern, wie Kirschbäumen, Eichen, Ahorn, Schlehen und Rosen.
- Miata*, L. Herr *Baron Henniger* fieng zuerst ein Stück bei Hausmanning im October, ich eines bei Neupernstein und ein überwintertes ♀ Ende April an der Krems; scheint selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Juli auf verschiedenen Laubhölzern, Eichen, Bandweiden, Erlen, Birken.
- Taeniata*, Stph. Ein Stück am 24. Juni 1897 bei Steyrbrück (Straße nach Hinterstoder) und eines im Juli auf der Gradenalm gefangen; sehr selten und sicher im Gebiete nur dem Kalke angehörig. Nach *Hofmann* die Raupe im Herbst sehr versteckt, frisst die abgestorbenen Blätter niederer Pflanzen, im Frühjahr nach der Ueberwinterung bleibt sie an der Futterpflanze (*Alsine media* u. a.) sitzen.
- Truncata*, Hfn. Vom Thale bis zur Falkenmauer nicht selten, oft in Gärten; eine variable Art. Juli bis September, im Mai noch nicht beobachtet. Nach *Hofmann* die Raupe im April und Mai und wieder von Ende August an an Brombeeren, Heckenkirsche, Heidelbeeren, Birken etc.
- *ab. perfusata*, Hw. Selten.

- Aptata*, *Hb.* Auf Berglehnen nicht selten, bis auf die Vorberge; am **Georgenberg** (Hohlweg) und bei Herndl und Klaus alljährlich häufig. Juni, Juli.
- *ab. suprata*, *Frr.* Seltener. Ueber die Raupe scheint wenig oder nichts bekannt zu sein.
- Olivata*, *Bkh.* In Laubgehölzen auf Berglehnen, Buchenhain, Schlierbach, Pröllner, Georgenberg, Herndl; meist nicht selten. Juni, Juli. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis Mai an niederen Pflanzen, besonders Labkraut (*Galium*).
- Viridaria*, *F.* Buchenhain, Park, Michldorf, Kremsursprung, Klaus (Pießlinggraben); meist selten. Juni, Juli. Die Raupe nach der Ueberwinterung im April und Mai an *Lanium* (Taubnessel), nach *Hofmann* noch an *Rumex* (Ampfer).
- Aqueata*, *Hb.* Vom Thale bis in die höheren Lagen verbreitet; zwei Stück in einem Garten, eines auf der Gradenalm; scheint selten zu sein. Juli; eines am 1. September 1889. Nach *Hofmann* die Raupe nach der Ueberwinterung an verschiedenen niederen Pflanzen, besonders Cichoriaceen und Rubiaceen.
- Kollariaria*, *HS.* Gehört im Sammelgebiete vermuthlich nur den höheren Lagen an; bisher nur an den Felsen der Falkenmauer Ende Juni gefangen; scheint selten zu sein. Ueber die Raupe scheint nichts bekannt zu sein.
- Salicata*, *Hb.* Im Thale (an der Krems, Schenkenmühle), selten, einige Stück im Juni auf der Gradenalm bei Licht gefangen (Herr Dr: *Eisendle*). Nach *Hofmann* die Raupe im Herbst und Juni an *Galium verum* (echtes Labkraut).
- Turbata*, *Hb.* Gehört den höheren Lagen des Gebietes an, auf den Vorbergen der Falkenmauer von Ende Mai bis Ende Juni. Ueber die Raupe scheint nichts näher bekannt zu sein.
- Fluctuata*, *L.* Vom Thale bis auf die Vorberge der Falkenmauer verbreitet, oft in Gärten. I. Generation im Mai, II. Juli, August. Die Raupe im Juni und wieder im September an Kohlarten und Meerrettig u. a.
- Didymata*, *L.* Buchenhain, Altpernstein, Herndl, Kremsursprung, Steyrbrück; nicht selten. Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im April bis Juni an *Vaccinium*, *Anthriscus sylvestris*, *Cerastium*.
- Vespertaria*, *Bkh.* Im Gebiete verbreitet; besonders an der Krems. Juli und August. Nach *Rogenhofer* die Raupe im Mai und

Juni an *Prunus spinosa* (Schlehe), von *Fuchs* mit *Leontodon* (Löwenzahn) aufgezogen.

Montanata, *Bkh.* Bis in die höheren Lagen des Gebietes verbreitet, nicht selten, an der Krems und bei Kremsursprung mehrmals zahlreich. Mai bis Juli. Die Raupe im Herbst und nach der Ueberwinterung an verschiedenen niederen Pflanzen, *Primula*.

Quadrifasciaria, *Cl.* Im Thale verbreitet, meist selten; auch in Gärten (am Lichte). Mai, Juni. Die Raupe nach der Ueberwinterung an *Lamium purpureum* (purpurrothe Taubnessel), nach *Hofmann* an niederen Pflanzen, besonders *Primeln*.

Ferrugata, *Cl.* Im Gebiete vom Thale bis auf die Voralpen verbreitet und nicht selten; eine sehr variable Art. I. Generation im Mai und Juni, II. August bis anfangs September.

— *ab. unidentaria*, *Schreiber* (mit schwarzem Mittelfeld).

— *ab. spadicearia*, *Bkh.* Beide nicht selten. Die Raupe im Sommer und wieder im Herbst an *Galium* (Labkraut) und *Daucus carota* (Möhre), nach *Hofmann* auch an *Glechoma hederacea* (Gundermann), *Asperula* (Waldmeister), *Alsine* (Miere) u. a.

Suffumata, *Hb.* Im Gebiete verbreitet, selten; an der Krems, Herndl, Hirschwaldstein. April, Mai bis anfangs Juni. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni und Juli an *Galium verum* (echtes Labkraut).

Pomoeriana, *Ev.* Mehrere Stück in Gärten, am Georgenberge und auf dem Herrentische (nahe der Gradenalm) gefangen. Ende April, Mai; ein Stück im August (II. Generation?). Die Raupe nach *Hofmann* im Juli und September an *Impatiens noli me tangere* (wilde Balsamine, Springkraut), an der Blattunterseite, die braune Raupenform in dünnen Blättern verborgen.

Designata, *Rott.* Bis auf die Vorberge verbreitet, oft in Gärten; nicht selten. I. Generation im Mai, II. August. Die Raupe im Juni und wieder im September an mehreren Kohlpflanzen und niederen Pflanzen.

Dilutata, *Bkh.* Vorherrschend im Thale verbreitet, nicht selten, an Zäunen, Stämmen etc. September und October.

— *ab. obscurata*, *Stg.* Seltener, unter der Stammart. Die Raupe im Mai an *Corylus* (Hasel) und *Crataegus* (Weißdorn), nach *Hofmann* noch an Schlehen, Sahlweiden, Feldrosen etc.

Caesiata, Lang. Nur den höheren Gebietslagen angehörig; an den Felsen der Falkenmauer auffallend häufig; Sengsengebirge. Juli und August.

— *ab. annosata*, Zk.

— *ab. glaciata*, Germ. Beide selten, auch Uebergänge zu beiden. Nach *Hofmann* die Raupe im Herbst und Mai an Heidel- und Preiselbeeren (*Vaccinium myrtillus* und *Vitis idaea*).

Flavicinctata, Hb. Gehört vorherrschend den höheren Kalklagen an, doch fieng ich sie auch einigemale an einer Gartenlaterne in Kirchdorf, dann bei Herndl. Juli, August. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an *Saxifraga petraea* (Felsen-Steinbrech) und *Salix* (Weide).

Infidaria, Lahm. Wurde von Herrn *Baron Henniger* auf der Parnstalleralm gefangen. Juli. Gehört sicher nur den höheren Lagen des Gebietes an. Nach *Hofmann* die Raupe im April an den verschiedensten Pflanzen (*Juniperus*, *Lonicera*, *Salix caprea*, *Saxifraga* etc.).

Cyanata, Hb. Vom Thale bis in die höheren Lagen verbreitet; meist selten. Im Juni fieng ich sie an der Bognerkapelle (bei Kirchdorf), im Juli auf der Gradenalm und am 11. October 1895 ein gut erhaltenes Stück an der Laterne im Vorhause des Gasthauses zu Schlierbach; sollte letzteres vielleicht einer II. Generation angehören? Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an *Arabis alpina* und *ciliata* (Gänsekohl).

Tophaceata, Hb. Im Thale seltener (Laternen in Gastgärten), im Park, sonst aber in den höheren Lagen, nicht selten an den Felsen der Falkenmauer, Feuchtau im Sengsengebirge. Mai bis Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni bis August an *Galium* (Labkraut), *Asperula* (Waldmeister) und *Fragaria* (Erdbeere).

Incultraria, HS. Gehört den höheren Lagen des Gebietes an, Kaibling, Parnstalleralm, an den Felsen der Falkenmauer; meist selten. Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im August in den Samenkapseln von Primeln (*Primula latifolia* u. a.), seltener in den Blättern minierend, nach *Habich* auch in den Samenkapseln von *Saxifraga bryoides* und *Bartsia alpina*.

Achromaria, Lah. An den Felsen der Falkenmauer ein Stück im Juli gefangen; scheint sehr selten zu sein. Nach *Frey* die Raupe im Juli an *Galium mollugo*, nach *Püngeler* verhält

sich die Raupe ganz wie die von *trophaceata*. Beide halten *achromaria* für eine Varietät der *nebulata*.

Nebulata, *Tr.* In den höheren Lagen des Gebietes, Gradenalm, an den Felsen der Falkenmauer, auch im Pießlinggraben bei Klaus und bei Altpernstern. Juli. Die Raupe an *Galium mollugo* (gemeines Labkraut); siehe *achromaria*.

Verberata, *Sc.* In Nadelwäldern der Vorberge nicht selten, häufig sah ich sie auf der Feuchtau im Sengsengebirge und am Kaibling. Juli, August. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai und Juni an Fichten.

Scripturata, *Hb.* Ein Stück vom Buchenhäine, ein zweites vom Georgenberge bei Micheldorf; scheint ziemlich selten zu sein. Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im April an niederen Pflanzen und wurde mit *Bellis perennis* und *Alsine media* erzogen.

Picata, *Hb.* Ein Stück aus der Umgebung von Kirchdorf, dessen Fangzeit ich nicht notiert habe; ein zweites fieng ich am 5. Juni 1900 an der Holzwand des Gasthauses in Kremsursprung; sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe im Herbst an *Stellaria media* (Vogelmiere, Hühnerdarm) am Boden versteckt; nimmt in der Gefangenschaft auch welke Blätter.

Cuculata, *Hfn.* Bei Altpernstern, Pröllner und Herndl, an Stämmen. Juni. Meist selten. Die Raupe im Sommer an *Galium verum* (echtes Labkraut), nach *Hofmann* noch an *Galium sylvaticum* (Waldlabkraut).

Galiata, *Hb.* Bis auf die Vorberge verbreitet, im Thale meist sehr selten. I. Generation im Mai, II. August. Die Raupe im Juni und wieder im Herbst an *Galium verum* und *sylvaticum*, wie die vorige Art.

Sociata, *Bkh.* Bis in die höheren Lagen verbreitet (Hirschwaldstein, Herrentisch, Feuchtau); im Thale jahrweise häufig. I. Generation im Mai, II. Juli; der Falter ist auch in der Zwischenzeit nicht selten, so dass die beiden Generationen nicht auffallend geschieden sind. Die Raupe vom Juni bis Herbst an mehreren *Galium*-Arten (*verum*, *mollugo*).

Alaudaria, *Frr.* Diese Art berührt die Südostgrenze des Sammelgebietes und wurde von Herrn *Mitterberger* anfangs Juni im Ennsthale (Gesäuse) gefangen. Nach *Hofmann* die Raupe im Juli an der Unterseite der Blätter von *Atragene alpina* (gemeine Alpenrebe).

Albicillata, L. Vom Thale bis in die höheren Gebietslagen verbreitet, nicht selten; mehrmals fieng ich sie auch in Gärten (Kirchdorf). Mai und Juni. Die Raupe im August und September an *Rubus fruticosus* und *idaeus* (Brom- und Himbeere), einmal traf ich sie auch an *Rubus caesius* (Hafer- oder Kratzbeere).

Procellata, F. Im Gebiete sehr verbreitet und nicht selten, besonders an der Krems, Micheldorf, Kremssprung, Herndl, Klaus, auch in den höheren Lagen (Hirschwaldstein, Herrentisch). Mai bis Juli. Die Raupe im August und September an *Clematis vitalba* (Waldrebe).

Lugubrata, Stgr. Ein Stück oberhalb Krohleiten, ein zweites auf dem Wege zur Gradenalm. Mai und Juni. Diese Art dürfte im Gebiete ziemlich selten sein. Eine II. Generation im August noch nicht beobachtet. Nach *Hofmann* die Raupe im Juli und October an *Epilobium montanum* und *angustifolium* (Bergweidenröschen und schmalblättriges W).

Hastata, L. Buchenhain, Georgenberg, Herndl, Gradenalm; meist selten. Mai, Juni.

-- *ab. subhastata*, Nollk. Selten, in den höheren Lagen. Nach *Hofmann* die Raupe im September an jungen Birken (die im Gebiete durchaus selten sind) in einem bauchig zusammengehefteten Blatte, die der Abart polyphag an *Salix*, *Betula*, *Vaccinium uliginosum* (nach *Sandberg*).

Tristata, L. In Laubgehölzen auf Berglehnen nicht selten, am Georgenberge und bei Herndl meist häufig. In zwei Generationen von Mai bis Juli. Die Raupe im Sommer und wieder im Herbste an Labkraut (*Galium*).

Luctuata, Hb. Wie die vorige Art verbreitet, nicht selten, auch in den höheren Lagen, wo ich sie auf der Gradenalm Ende Juli fieng. In den tieferen Lagen im Mai und Juni, seltener August (II. Generation). Die Raupe im Sommer und Herbste ebenfalls an *Galium*-Arten.

Molluginata, Hb. Wurde zuerst von Herrn Dr. *Eisendle* gefunden, leider ohne Notiz über Fundort und Fangzeit; ich fieng sie am 12. Juli 1900 auf dem Kaibling; dürfte im Gebiete selten sein. Nach *Hofmann* fliegt diese Art in zwei Generationen, Mai — Juli, August. Nach demselben die Raupe im

Juli und Herbste an *Galium mollugo* und *sylvaticum*, bei Tage am Boden versteckt.

Affinitata var. *turbaria*, *Stph.* Gehört im hiesigen Gebiete dem Kalke an, zumeist in den höheren Lagen; hier bis Juni, in Kremsursprung April und Mai. Nach *Hofmann* die Raupe vom Juli bis September in den Samenkapseln verschiedener *Lychnis*-Arten (*Lychnis diurna*, *vespertina*, *sylvestris*).

Alchemillata, *L.* Ein Stück fieng Herr *Baron Henniger* in der Kirchdorfer Umgebung, eines ich am 13. Juni 1900 auf halbem Wege zur Gradenalm; scheint selten zu sein. Bei Kremsmünster in der Dändlleiten anfangs August sehr häufig (Hochw. Professor *P. Anselm Pfeiffer*. 15. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns, 1885). Nach *Hofmann* die Raupe im August und September in den Samenkapseln von *Galeopsis tetrahit* (Hohlzahn), auch an den Blüten und Blättern von *Stachys sylvatica* und *alpina* (Wald- und Alpenziest).

Minorata, *Tr.* Vom Thale bis zur Falkenmauer nicht selten, stellenweise (Georgenberg, Herndl etc.) häufig. Juni, Juli, einzelne im August bis anfangs September (II. Generation?). Die Raupe im August und September in den reifen Samen von *Euphrasia officinalis* (Augentrost).

Adaequata, *Bkh.* Wie die vorige Art verbreitet, stellenweise ebenfalls häufig. Mai und Juni. Die Raupe im August und September an den Blüten von *Euphrasia officinalis*.

Albulata, *Schiff.* Bis auf die Vorberge der Falkenmauer verbreitet, im Thale eine der häufigsten Arten. Mai, Juni bis anfangs Juli. Die Raupe im August in den Kelchen des gemeinen Klappertopfes (*Rhinantus crista galli*) an den unreifen Früchten.

Candidata, *Schiff.* In Laubgehölzen im Thale und auf Berglehnen, verbreitet, nicht selten. Juni, Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im August und September an *Fagus* (Buche) und *Carpinus* (Hainbuche).

Testaceata, *Don.* Bei Altpernstein, Kremsursprung und Herndl Ende Juni und anfangs Juli gefangen; scheint selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im September an *Alnus* (Erle).

Blomeri, *Curt.* Ein Stück dieser im Gebiete sicher sehr seltenen Art fieng ich am 18. Juni 1897 in Kremsursprung. Nach

Hofmann die Raupe im September an *Ulmus montana* (Bergulme).

Luteata, *Schiff.* Im Gebiete sehr verbreitet, nicht selten, besonders in Erlengesträuch auf Berglehnen bei Kirchdorf, Michldorf, Kremsursprung. Mai, Juni. Nach *Rössler* die Raupe in den Kätzchen der Erlen (*Alnus*).

Obliterata, *Hfn.* Gleichfalls verbreitet und nicht selten, besonders in Erlengebüsch an der Krems, bei Weinzierl etc. Stark verdunkelte Stücke nicht selten; ich besitze eines, bei dem nur der Vorderrand der Vorderflügel gelblich ist. I. Generation im Mai, II. Juli, August. Die Raupe im Juni und wieder im August und September an *Alnus* (Erle), nach *Hofmann* auch an niederen Birken.

Bilineata, *L.* Bis in die höheren Lagen des Gebietes verbreitet, eine der häufigsten Arten. Juni bis August in zwei Generationen, deren Flugzeiten nicht auffallend geschieden sind. Die Raupe im Juli und wieder im Herbst und Frühjahr an verschiedenen niederen Pflanzen, besonders *Rumex* (Ampfer) und *Leontodon* (Löwenzahn), am Tage am Boden versteckt.

Sordidata, *F.* Vom Thale bis zur Falkenmauer verbreitet, in ersterem nicht selten, besonders an der Krems; eine sehr variable Art. Juni bis anfangs August (in den höheren Lagen).

— *ab. fusco-undata*, *Don.* Selten, ebenso Uebergänge zu der fast einfärbigen Abart *infuscata* Stg. Die Raupe im Herbst und nach der Ueberwinterung im Frühjahr an *Salix caprea* (Sahlweide), zuerst an den Kätzchen, dann zwischen versponnenen Blättern, nach *Hofmann* auch in Gespinsten an Heidelbeeren.

Trifasciata, *Bkh.* Bis auf die Vorberge verbreitet und nicht selten, an der Krems, Park, Michldorf, Hirschwaldstein, Herrentisch etc. Mai, Juni. Die Raupe im August, September und October an *Alnus* (Erle) zwischen versponnenen Blättern, wo sie sich auch verpuppt.

Capitata, *HS.* An der Krems, bei Altpernstern, Herndl, Klaus, auch in den höheren Lagen (Herrentisch). I. Generation im Mai, II. Juli. Die Raupe im Juni und wieder im August an der wilden Balsamine (*Impatiens noli me tangere*).

- Silaceata*, *Hb.* Bis auf die Vorberge verbreitet, meist selten; an der Krems, Hirschwaldstein, Kremsursprung, Herrentisch, Klaus etc. I. Generation im Mai, II. Juli. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni und wieder im August an *Epilobium angustifolium* (schmalblättriges Weidenröschen), auch anderen *Epilobien*-Arten und *Impatiens*.
- Corylata*, *Thnb.* Bei Weinzierl und Herndl im Mai gefangen; scheint im Gebiete selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im September und October an Birken, Linden, Schlehen etc.
- Berberata*, *Schiff.* Im Gebiete verbreitet, doch meist selten; bei Weinzierl, Park, Bognerwerk, Herndl. I. Generation im Mai, II. Juli, August. Die Raupe im Juni und wieder im August bis anfangs September an *Berberis vulgaris* (Sauerdorn, Weinscharl).
- Rubidata*, *F.* Einmal ein Stück im Mai bei Altpernstein (Weg zum Pröllner) gefangen; sehr selten, dürfte aber noch an anderen Stellen des Gebietes zu finden sein. Nach *Hofmann* die Raupe im August an *Galium sylvaticum* und *verum*, auch an *Asperula odorata* (Waldmeister).
- Vitalbata*, *Hb.* Ein Stück bei Preisegg im Mai, ein schon stark abgeflogenes Ende Juni im Pießlinggraben bei Klaus gefangen; scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* eine II. Generation im Juli. Nach demselben die Raupe im Juni und wieder im September an *Clematis vitalba* (Waldrebe).
- Tersata*, *Hb.* Verbreitet, nicht selten, an der Krems, Altpernstein, Wienerweg, Herndl, Steyrbrück. Juni, Juli. Die Raupe im August und September an *Clematis vitalba*, nach *Hofmann* wahrscheinlich auch an *Anemone pulsatilla* (Küchenschelle).
- Aemulata*, *Hb.* Ein Stück dieser besonderen Seltenheit fieng ich am 27. April 1892 in der Veranda des Sensengewerkes Herrn Ludwig Zeitlinger in Schmiedleiten bei Leonstein, ein zweites am 13. Juni 1900 während des Aufstieges zur Gradentalm (auf halbem Wege). Nach *Hofmann* die Raupe wie die der vorigen Art an *Clematis vitalba*.

Collix, Gn.

- Sparsata*, *Tr.* Ein Stück Ende Mai unterhalb Altpernstein gefangen; eine besondere Seltenheit des Gebietes. Nach *Hofmann* die

Raupe im August und September an *Lysimachia vulgaris* (gemeiner Friedlos).

Eupithecia, Curt.

Oblongata, Thnb. Verbreitet, Kirchdorf, Michldorf, Herndl, meist selten. Juni. Die Raupe im August und September an den Blüten vieler Pflanzen, wie *Senecio* (Jakobskraut), *Achillea* (Schafgarbe), *Solidago* (Goldrute), einmal fand ich sie auch an *Erigeron* (Berufkraut), nach *Hofmann* noch an *Eupatorium cannabinum* (Wasserdost), *Pimpinella magna* (Biebernell), *Saxifraga* (Steinbrech), *Silaus pratense* u. a.

Insigniata, Hb. Zwei Stück dieser Seltenheit fieng ich im April an einem Gartenzaune (in Kirchdorf), eines Herr *Dr. Eisendle*. Nach *Hofmann* die Raupe Mitte Juni an Apfelbäumen, Schlehen, Weißdorn und Himbeeren.

Venosata, F. Im Gebiete verbreitet, meist sehr selten; Kirchdorf (Lugerbauer), am Pröller bei Michldorf und bei Herndl (Waldschlag). Juni. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni und Juli in den Samenkapseln von *Silene inflata* (aufgeblasenes Leimkraut) und *Lychnis dioica* (rothe Lichtnelke).

Linariata, F. Ein Stück vom Kremsursprung, Mitte Juni gefangen; scheint selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im August bis October in den Blüten von *Linaria vulgaris* (gemeines Leimkraut), auch in den Samenkapseln, bisweilen frei an dieser Pflanze, meist gesellschaftlich.

Laquaearia, HS. Ein Stück Ende Mai an der Bognerkapelle bei Kirchdorf und eines am 23. August an der Schießstätte gefangen; letzteres dürfte vielleicht einer II. Generation angehören, da es vollkommen rein ist; sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe bis Mitte October oder anfangs November erwachsen, an den Blüten von *Euphrasia officinalis* und *lutea* (arzneilicher und gelber Augentrost), vorzüglich an den Samen nach *Hornig* auch in den Kapseln von *Rhinantus minor* (kleiner Klappertopf).

Pusillata, F. Im Gebiete verbreitet, in Nadelhölzern bis in die höheren Lagen, nicht selten, zuweilen häufig. Mai, Juni. Die Raupe im August an Fichten, Föhren und Wachholder, nach *Hofmann* auch an Tannen und Lärchen.

- Abietaria*, Goexe. Verbreitet, wie die vorige Art, aber seltener; Buchenhain, Georgenberg, Herndl, Hirschwaldstein etc. Mai bis Juli. Nach *Hofmann* die Raupe an jungen, nicht manns-hohen Fichten in zahlreich sitzenden Gallen von *Chermes viridis* und *coccineus* (Tannenlaus). Die Gallen haben ein Loch mit daranhängenden Kothklümpchen.
- Togata*, Hb. Ein Stück Ende Juni im Buchenhaine, eines Ende Mai im Parke; sehr selten. Nach *Hofmann* die Raupe im Juli und August im Innern der unreifen Fichtenzapfen; diese zeigen eine verdorrte Spitze oder gekrümmte Form.
- Debiliata*, Hb. Wurde anfangs Juni im Schlierbacher Schacher gefangen, dürfte aber noch an anderen Stellen des Gebietes gefunden werden. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an *Vaccinium myrtillus* (Heidelbeere) zwischen Blättern eingesponnen.
- Coronata*, Hb. Ein Stück in Seebach bei Kirchdorf Ende Mai gefangen; eine besondere Seltenheit im Gebiete. Nach *Hofmann* die Raupe im Sommer an den Blüten von *Clematis vitalba* (Waldrebe), *Eupatorium cannabinum* (Wasserdost), *Solidago* (Goldrute) u. a. Herr *Mitterberger* fieng ein Stück Ende Mai bei Steyr (Lauberleiten).
- Rectangulata*, L. Im Gebiete sehr verbreitet, vorherrschend in Obstgärten, in diesen zuweilen häufig. Juni. Eine sehr variable Art; ich besitze ein Stück mit breit gelblicher Wurzel aller Flügel.
- *ab. subaerata*, Hb. Selten.
 - *ab. cydoniata*, Bkh. Nicht selten.
 - *ab. nigrosericeata*, Hw. Nicht selten. Die Raupe im April und Mai in versponnenen Blüten und Blättern der Aepfel- und Birnbäume.
- Scabiosata*, Bkh. Auf Berglehnen nicht selten, Buchenhain, Georgenberg (hier zahlreich), Herndl, Kremsursprung etc. Mai, Juni.
- *ab. aequistrigata*, Stgr. Georgenberg, Herndl, Kremsursprung, meist selten. (Von Herrn Dr. *Staudinger* bestimmt.) Die Raupe im August und September an den Blüten vieler niederer Pflanzen, wie *Hypericum* (Hartheu), *Euphrasia* (Augentrost), *Campanula* (Glockenblume), *Solidago* (Goldrute) u. a.

Innotata, Hfn. Bisher nur am Saume des Buchenhaines bei Kirchdorf und in der Schön bei Micheldorf gefangen. I. Generation im April und Mai, II. im August. Scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Herbste an den Blüten und Samen von *Artemisia*, vielleicht auch anderer Pflanzen.

Impurata, Hb. Ein Stück bei Neupernstein, eines an einer Kapelle bei Molln und mehrere im Riedergange des Stiftes Kremsmünster. Juni, Juli. Die Raupe im August an den Blüten von *Campanula rotundifolia* (rundblättrige Glockenblume).

Tenniata, Hb. Im Gebiete verbreitet, stellenweise (an der Krems, Hornauswiese, Weinzierl) nicht selten. Juni, Juli. In Anzahl zog ich sie aus den Kätzchen von *Salix caprea* (Sahlweide), die ich im April eintrug.

Plumbeolata, Hw. Vom Thale bis auf die Vorberge verbreitet, nicht selten, am Saume des Buchenhaines, auf dem Georgenberge und bei Herndl alljährlich zahlreich, auf der Gradenalm selten. Mai bis Juli. Die Raupe im Sommer in den Blüten von *Melampyrum pratense* (Wachtelweizen), nach *Rössler* auch an Heideblüte, sowie an *Rhinantus* (Klappertopf).

Immundata, Z. Ein Stück dieser sicher seltenen Art fieng Herr *Mitterberger* am 11. Juni 1899 in Wendbach. Die Raupe nach *Hofmann* Mitte Juli in den Beerenfrüchten von *Actaea spicata* (Christophkraut).

Cauchyata, Dup. Ein Stück fieng ich im Juni bei Herndl; scheint eine Seltenheit im Gebiete zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im August und September an der Unterseite der Blätter von *Solidago virgaurea* (Goldrute).

Satyrata, Hb. Vom Thale bis zur Falkenmauer verbreitet, nicht selten, auf dem Georgenberge und bei Herndl zuweilen zahlreich. Mai, Juni. Die Raupe im Sommer an den Blüten vieler niederer Pflanzen, besonders *Scabiosa*, *Gentiana* etc., in der Farbe sehr verschieden.

Veratraria, HS. Bisher nur auf dem Herrentische Ende Juni und anfangs Juli je ein Stück gefangen; selten, dürfte aber in den höheren Lagen verbreitet sein. Die Raupe im August und September an den Samenkapseln von *Veratrum album* (weißer Germer).

- Castigata*, *Hb.* Bei Neupernstein, Georgenberg, Hirschwaldstein u. a. O. nicht selten. Mai, Juni. Nach *Hofmann* die Raupe im Juli und August an den Blüten zahlreicher niederer Pflanzen, auch an *Crataegus* u. a., selbst an den Samen von *Juncus* (Simse).
- Trisignaria*, *HS.* Georgenberg, Wienerweg, Herndl; meist selten. Juni bis Juli. Die Raupe im September an den Blüten und Samen von *Angelica sylvestris* (Engelwurz), *Heracleum* (Bärenklau), *Pastinaca* (Pestwurz) u. a.
- Virgaureata*, *Dbl.* Bei Kirchdorf (Buchenhainwiese) und Herndl (Waldschlag) Ende Juni gefangen; selten. Die Raupe im August und September an *Solidago virgaurea* (Kremsursprung), nach *Hofmann* auch an *Senecio jacobaea* und *palustris* (Jakobs- und Morastkreuzkraut).
- Vulgata*, *Hw.* Bis in die höheren Gebietslagen (Gradenalm) verbreitet, nicht selten, besonders auf Holzschlägen. Mai und Juni. Nach *Hofmann* die Raupe nach Art und in Gesellschaft der *Acidalia virgularia* unter alten, im Freien liegenden Reisighaufen, auch unter der Pflanzendecke verborgen.
- Campanulata*, *HS.* Auf Bergwiesen bei Michldorf, bisher noch selten beobachtet, dürfte aber verbreitet sein. Juni. Nach *Hofmann* die Raupe im Herbst an den Samenkapseln mehrerer *Campanula*-Arten, besonders *trachelium*.
- Albipunctata*, *Hw.* Im Gebiete verbreitet, doch meist selten. Buchenhain, Georgenberg, vom Kremsursprung aufwärts bis zur Gradenalm. Mai, Juni. Die Raupe an den Blüten und Samen verschiedener Pflanzen wie *Heracleum* (Bärenklau), *Laserpitium*, nach *Hofmann* noch an *Angelica sylvestris*, *Cicuta virosa* (Wasserschierling) und *Peucedanum* (Haarstrang).
- Assimilata*, *Gn.* Ein Stück bei der Kirchdorfer Schießstätte im Mai gefangen; scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im Juni und wieder im September und October am wilden Hopfen, die Blätter durchlöchernd.
- Absinthiata*, *Cl.* Verbreitet, nicht selten. Buchenhain, Georgenberg, Herndl etc. Ende Mai bis Juli. Nach *Hofmann* die Raupe von Ende August bis anfangs November an den Blüten verschiedener Compositen, *Senecio jacobaea*, *Eupatorium*, *Artemisia*, *Achillea* u. a.

- Expallidata*, Gn. Ein frischgeschlüpftes Stück fieng ich am 1. August auf einem Holzschlage bei Kremsursprung; scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im September und October an den Blüten von *Solidago virgaurea* (Goldruchte).
- Pimpinellata*, Hb. Ein Stück nahe der Krohleiten am Weinzierler Bache im Mai gefangen; scheint sehr selten zu sein. Nach *Hofmann* die Raupe im September und October in den Dolden von *Pimpinella saxifraga* und *magna*, *Bupleurum*, *Peucedanum*, Blüten und Samen verzehrend.
- Extraversaria*, HS. Buchenhain, Weinzierl; selten. Juni, Juli. Die Raupe im August an den Dolden von *Angelica* (Engelwurz), nach *Hofmann* noch an *Peucedanum oreoselinum* (Haarstrang), *Laserpitium latifolium* (breitblättriges Laserkraut), *Pimpinella magna* etc.
- Conterminata*, Z. Diese besondere Seltenheit fieng Herr Bürgerschullehrer *Karl Mitterberger* im Mai bei Steyr. Ueber die Raupe scheint nichts näher bekannt zu sein.
- Lariciata*, Frr. Calvarienberg, Pröller bei Michldorf, Herrentisch. Mai bis anfangs Juli; selten. Die Raupe im August und September an *Larix europaea* (Lärche).
- Abbreviata*, Stph. Eine besondere Seltenheit im Gebiete, die ich nur einmal Mitte April an der Krems fieng. Nach *Hofmann* die Raupe im Mai an *Quercus* (Eiche).
- Exiguata*, Hb. Park, Weinzierl, Georgenberg; selten. Mai. Die Raupe bis September an *Berberis vulgaris* (Sauerdorn) und *Crataegus oxyacantha* (Weißdorn), nach *Hofmann* noch an *Sorbus*, *Prunus*, *Ribes*, *Acer*, *Fraxinus*, *Alnus* etc.
- Lanceata*, Hb. In Nadelhölzern, Buchenhain, Pröller, Herndl, Klaus, auch in den höheren Lagen, Herrentisch, Kaibling. April, Mai, auf dem Kaibling noch Ende Juni. Die Raupe im Juni, bezw. August an *Abies excelsa* und *pectinata* (Fichte und Tanne).
- Sobrinata*, Hb. Bei Herndl und Altpernstein je ein Stück im August gefangen; scheint selten zu sein. Die Raupe im Mai und Juni an den Blüten und Nadeln von *Juniperus communis* (Wachholder).

